

**HANDEL,  
GASTGEWERBE, REISEVERKEHR**

FACHSERIE

**6**

**Handels- und  
Gaststättenzählung 1979**

**Heft 2**

**Mehrbetriebsunternehmen der Handelsvermittlung**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ



**HANDEL,  
GASTGEWERBE, REISEVERKEHR**

FACHSERIE

**6**

# **Handels- und Gaststättenzählung 1979**

**Heft 2**

**Mehrbetriebsunternehmen der Handelsvermittlung**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 2062602 – 79900

Erschienen im Dezember 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 9,20

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	5
 <b>T e x t t e i l</b>	
1    Rechtsgrundlagen .....	6
2    Organisation und Ablauf der Handels- und Gaststättenzählung 1979	
2.1 Stellung der Handels- und Gaststättenzählung 1979 im neuen statistischen Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe .....	6
2.2 Ablauf der Handels- und Gaststättenzählung 1979 .....	7
3    Methodische Erläuterungen	
3.1 Erhebungsbereiche und wirtschaftssystematische Gliederung .....	8
3.2 Erhebungseinheit .....	9
3.3 Erhebungstatbestände .....	10
3.4 Tabellenprogramm .....	10
3.5 Übersicht über die Unterschiede zwischen der Handels- und Gaststätten- zählung 1979 und der Umsatzsteuerstatistik 1978 .....	15
4    Begriffsbestimmungen .....	16
5    Ergebnisse	
5.1 Unternehmen, Arbeitsstätten und bereichsweise Verflechtung .....	18
5.2 Arbeitsstätten in den Bundesländern .....	20
5.3 Entwicklung seit 1968, Struktur der Wirtschaftsbereiche .....	23
 <b>T a b e l l e n t e i l</b>	
1    Mehrbetriebsunternehmen, Beschäftigte, Arbeitsstätten und Umsatz nach Wirtschaftszweigen .....	28
2    Mehrbetriebsunternehmen, Beschäftigte, Arbeitsstätten und Umsatz nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Arbeitsstätten .....	36

## A n h a n g

Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe .....	52
Muster der Erhebungspapiere für die Handelsvermittlung .....	56
Übersicht über die Veröffentlichungen im Rahmen der Handels- und Gaststättenzählung 1979	62

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- = aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in den Summen enthalten
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll
- 0 = mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte der kleinsten nachgewiesenen Einheit; d.h. immer dann, wenn sich lediglich durch Runden 0 ergibt

Abkürzungen

- a.n.g. = anderweitig nicht genannt
- o.a.S. = ohne ausgeprägten Schwerpunkt

In den Tabellen werden die Kurzbezeichnungen der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, verwandt.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

### Vorbemerkung

Handels- und Gaststättenzählungen sind die wichtigsten statistischen Quellen, die - als totale Bestandsaufnahmen - einen Gesamtüberblick über den Handel und das Gastgewerbe vermitteln und zugleich die wesentlichsten Strukturdaten für diese Wirtschaftsbereiche liefern. Zwar werden der Handel und das Gastgewerbe auch im Rahmen der Totalzählungen für die gesamte Wirtschaft erfaßt, so in den in großen Zeitabständen durchgeführten Arbeitsstättenzählungen und der in zweijährigen Abständen aufbereiteten Umsatzsteuerstatistik, jedoch sind diese Statistiken auf wenige Tatbestände beschränkt (insbesondere Anzahl der Unternehmen, der Arbeitsstätten und der Beschäftigten bzw. Steuerpflichtigen und steuerbare Umsätze). Sie liefern damit nur Rahmendaten in sektoraler und regionaler Hinsicht. Zur Darstellung der Bereichs- und Branchenstrukturen im einzelnen sind deshalb Handels- und Gaststättenzählungen unerlässlich. Wegen der großen Zahl der zu erfassenden Einheiten und der damit verbundenen Kosten können sie jedoch nur in größeren Zeitabständen durchgeführt werden. So wurde nach den Erhebungen in den Jahren 1960 und 1968 die nächste Handels- und Gaststättenzählung erst im Jahr 1979 durchgeführt.

Nachdem die Veröffentlichung der Unternehmensergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung abgeschlossen ist, können nachfolgend endgültige<sup>1)</sup> Ergebnisse für Arbeitsstätten und Mehrbetriebsunternehmen veröffentlicht werden. Um dem Leser die Beurteilung dieser Ergebnisse zu erleichtern, wird im folgenden ein Überblick über die wichtigsten methodischen Grundlagen der Handels- und Gaststättenzählung 1979 gegeben.

1) Vorläufige Ergebnisse sind im Heft 5/1982 "Wirtschaft und Statistik" erschienen.

## 1 Rechtsgrundlagen

Mit dem Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) wurde eine einheitliche Rechtsgrundlage für das gesamte neue statistische Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe einschließlich der Handels- und Gaststättenzählung 1979 geschaffen.

Nach Paragraph 1 Abs. 2 Nr. 4 des Handelsstatistikgesetzes (s. Seite 52) waren von der Zählung die Wirtschaftsbereiche Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel einschließlich Apotheken und das Gastgewerbe (Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe) zu erfassen. Dabei wurden diese Erhebungsbereiche institutionell abgegrenzt, und zwar auf der Ebene der Erhebungseinheit "Unternehmen". In die Handels- und Gaststättenzählung waren somit alle Unternehmen einzubeziehen, die am Zählungstichtag - im Handel 31. März 1979 und im Gastgewerbe 31. Mai 1979 - ausschließlich oder überwiegend Handels- oder Gastgewerbetätigkeiten ausübten.

Für die Analyse der regionalen Verteilung und Entwicklung des Handels und Gastgewerbes ist die Erhebungseinheit "Unternehmen" allerdings im wesentlichen wenig geeignet, weil die wirtschaftliche Tätigkeit der Unternehmen oft auf verschiedene "Arbeitsstätten" an unterschiedlichen Orten verteilt ist. Unternehmen mit mehreren Arbeitsstätten mußten deshalb zusätzliche Angaben für die einzelnen Arbeitsstätten machen, unabhängig davon, ob diese dem Handel oder Gastgewerbe zuzuordnen waren. Ausgenommen von der Erhebung waren lediglich im Ausland gelegene Arbeitsstätten sowie land- und forstwirtschaftliche Unternehmens- und Betriebsteile.

Auskunftspflichtig waren nach Paragraph 8 des Handelsstatistikgesetzes die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und die Leiter der Arbeitsstätten.

Mit dem Handelsstatistikgesetz wurde auch bereits der zeitliche Rahmen für die künftigen Handels- und Gaststättenzählungen festgelegt. Nach der nächsten Zählung, die für 1985 vorgesehen ist, sollen sie in 10jährlichem Turnus durchgeführt werden.

## 2 Organisation und Ablauf der Handels- und Gaststättenzählung 1979

### 2.1 Stellung der Handels- und Gaststättenzählung 1979 im neuen statistischen Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe

Das Gesamtkonzept des neuen statistischen Berichtssystems im Handel und Gastgewerbe mit den wichtigsten Aufgaben der einzelnen Erhebungsteile wurde ausführlich in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" 11/1978 beschrieben. Deshalb soll hier im wesentlichen nur auf die konzeptionelle Verknüpfung der Zählung mit den übrigen Erhebungsteilen des Berichtssystems eingegangen werden.

In Anbetracht des großen zeitlichen Abstandes zur letzten Handels- und Gaststättenzählung 1968 wurde der Übergang auf das neue Berichtssystem mit einer Totalzählung begonnen. Damit stand eine notwendig gewordene aktuelle Auswahlgrundlage für die Repräsentativstatistiken des neuen Berichtssystems zur Verfügung.

Die monatlichen Erhebungen und die Jahresehebungen können wegen des Bedarfs an schnell verfügbaren Ergebnissen für konjunkturpolitische Zwecke im neuen Berichtssystem wie bisher nur mit einem begrenzten Erhebungsumfang, d.h. als Repräsentativstatistiken, durchgeführt werden. Die Bereitstellung von wichtigen Strukturdaten in tiefer sachlicher, vor allem aber auch in tiefer regionaler Gliederung, bleibt somit auch künftig den Zählungen vorbehalten. Auf eine Gliederung der Ergebnisse nach Branchen und auf andere für Strukturanalysen notwendige zusätzsystematische Klassifikationen (z.B. in der Handelsvermittlung: Handelsmakler, Handelsvertreter und Versandhandelsvertreter) muß aber auch in den jährlichen Repräsentativstatistiken nicht verzichtet werden, da diese Gliederungsmerkmale für jedes Stichprobenunternehmen aus der Handels- und Gaststättenzählung übernommen werden.

Wegen der großen Anzahl der Erhebungseinheiten (Unternehmen, Arbeitsstätten) hatten die in der Vergangenheit durchgeführten Zählungen im Handel und Gastgewerbe die Kapazitäten in den Statistischen Ämtern stark beansprucht. Zur Entlastung der Statistischen Ämter und der auskunftspflichtigen Unterneh-



men und im Hinblick auf eine zügige Aufbereitung der Ergebnisse wurde mit der Neuordnung der Statistiken im Handel und Gastgewerbe das Merkmalsprogramm der Zählungen erheblich vereinfacht und gestrafft. Die aus den Zählungen herausgenommenen Erhebungstatbestände (z.B. Investitionen, Löhne und Gehälter) wurden in das Merkmalsprogramm der repräsentativen Jahres- oder Ergänzungserhebungen übernommen. Aufgrund der starken Fluktuation des Berichtsfirmenkreises als Folge der Strukturveränderungen im Handel und Gastgewerbe läßt es sich nicht vermeiden, daß die Ergebnisse dieser Stichprobenstatistiken mit zunehmendem zeitlichen Abstand vom Zeitpunkt des Ziehens der Stichprobe immer stärkere zufallsbedingte Verzerrungen zu den tatsächlichen Verhältnissen aufweisen. Deshalb ist es notwendig, in regelmäßigen Zeitabständen eine Aktualisierung der Stichproben durch eine Neuauswahl vorzunehmen. Als Auswahlgrundlage und Hochrechnungsrahmen für eine solche Neuauswahl ist eine Handels- und Gaststättenzählung am besten geeignet.

## 2.2 Ablauf der Handels- und Gaststättenzählung 1979

Die methodische und technische Vorbereitung der Handels- und Gaststättenzählung 1979 wurde vom Statistischen Bundesamt koordiniert, während die Durchführung der Zählung den Statistischen Landesämtern oblag.

Die Zählung wurde für die beiden Erhebungseinheiten Unternehmen und Arbeitsstätten in getrennten Arbeitsphasen durchgeführt. Anhand des von der Finanzverwaltung nach Paragraph 6 Abs. 2 des Handelsstatistikgesetzes zur Verfügung gestellten Anschriftenmaterials wurden zunächst die Erhebungsunterlagen für die Unternehmen versandt. Wegen des großen Erhebungsumfanges und der unterschiedlichen Erhebungsstichtage - im Handel der 31. März 1979 und im Gastgewerbe der 31. Mai 1979 - erfolgte der Versand zeitlich gestaffelt zwischen Ende März und Anfang Juni 1979. Mit Hilfe der Unternehmensfragebogen wurden zugleich die Unternehmen mit mehreren Arbeitsstätten festgestellt. Diesen Unternehmen wurden in einer zweiten Arbeitsphase die Fragebogen für ihre einzelnen Arbeitsstätten zugesandt.

Die Einholung der Fragebogen durch die Statistischen Landesämter erwies sich als sehr arbeits- und zeitaufwendig. Die Hauptursache für diese Schwierigkeiten lag in der mangelhaften Aktualität des Anschriftenmaterials. Für die Handels- und Gaststättenzählung wurden aus dem gesamten Anschriftenmaterial der Finanzverwaltung diejenigen Steuerpflichtigen ausgesondert, deren wirtschaftliche Tätigkeit dem Handel oder Gastgewerbe zuzurechnen war. Die Auswahl wurde dabei anhand der Gewerbekennzahl vorgenommen. Diese Gewerbekennzahl ist eine Schlüsselnummer, die bei der Gewerbebeanmeldung der Steuerpflichtigen als Branchenkennzeichnung nach der Systematik der Wirtschaftszweige vergeben wird. Sie wird von der Finanzverwaltung in der Regel bei einem Branchenwechsel des Steuerpflichtigen nicht der aktuellen wirtschaftlichen Tätigkeit angepaßt. Bei der Überprüfung der wirtschaftssystematischen Zuordnung der Unternehmen in der Handels- und Gaststättenzählung 1979 hatte sich herausgestellt, daß in vielen Fällen die Gewerbekennzahl veraltet war. Die Unternehmen, bei denen ein Wechsel zu einer Branche außerhalb des Handels oder Gastgewerbes vorlag, mußten aus der Erhebung ausgeschlossen werden. Außerdem wurde festgestellt, daß sich im Anschriftenmaterial nicht nur die Adressen der zum Erhebungszeitpunkt wirtschaftlich aktiven Steuerpflichtigen befanden, sondern auch diejenigen vieler Steuerpflichtiger, die keinerlei gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeiten mehr ausübten und lediglich aus organisatorischen Gründen der Finanzverwaltung (z.B. wegen ausstehender Steuerschulden) noch im Anschriftenmaterial enthalten waren.

Das Ausmaß der mangelhaften Aktualität des Anschriftenmaterials und die daraus resultierenden zusätzlichen Arbeitsbelastungen der Statistischen Landesämter werden dadurch ersichtlich, daß von den 1,3 Mill. versandten Unternehmensfragebogen als Ergebnis der Aufbereitung der Handels- und Gaststättenzählung 1979 nur rd. 710 000 Unternehmen dem Erhebungsbe- reich der Zählung zugeordnet wurden.

Die zur Bereinigung des Anschriftenmaterials und zur Abgrenzung der Grundgesamtheit erforderlichen zusätzlichen Arbeiten, die zum Zeitpunkt der Terminplanung in diesem Ausmaß nicht vorhersehbar waren, haben dazu geführt, daß die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1979 nun erst später als ursprünglich geplant veröffentlicht werden können.

### 3 Methodische Erläuterungen

#### 3.1 Erhebungsbereiche und wirtschaftssystematische Gliederung

Wirtschaftssystematische Grundlage der Handels- und Gaststättenzählung war die Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979. Diese Fassung enthält einige Änderungen gegenüber den Ausgaben 1961 und 1970, die den beiden vorhergehenden Zählungen zugrunde lagen, so daß die Vergleichbarkeit der Zählungen zum Teil beeinträchtigt wird, wenn eine tiefere wirtschaftssystematische Gliederung gewählt wird.

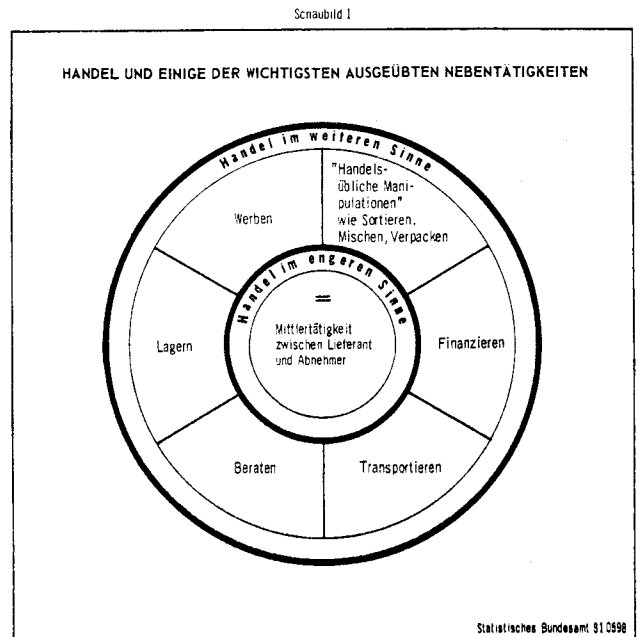
Der von früheren Zählungen übernommenen Kurzbezeichnung "Handels- und Gaststättenzählung" kann man nicht unmittelbar entnehmen, welche Wirtschaftsbereiche von der Zählung erfaßt wurden. So steht "Handel" für die Bereiche Großhandel<sup>1)</sup>, Handelsvermittlung<sup>2)</sup> und Einzelhandel<sup>3)</sup>, "Gaststätten" für den Bereich des Gastgewerbes<sup>4)</sup>.

Handel umfaßt sehr verschiedenartige wirtschaftliche Tätigkeiten, denen jedoch im wesentlichen gemeinsam ist, daß (Handels-) Ware fertig bezogen und im allgemeinen unverändert weitergeleitet wird. Der Handel übt also eine Mittlerätigkeit zwischen den Lieferanten und den Abnehmern von Waren aus. Dazu gehört einerseits, daß die Waren den Abnehmern gemäß ihren Bedürfnissen angeboten und zugänglich gemacht werden (z.B. durch Zusammenstellen eines Sortiments), andererseits gehört dazu auch die Markterschließung für die Waren der Lieferanten (d.h. Suchen geeigneter Abnehmer).

Die Tätigkeit des Handels umfaßt darüber hinaus üblicherweise eine Reihe von Hilfstätigkeiten, wie Lagern, Transport, Finanzierung und "handelsübliche Manipulationen" (z.B. Sortieren, Mischen, Verpacken), durch die der Absatz der Waren unterstützt oder erst ermöglicht wird. Insbesondere in bezug auf die "handelsüblichen Manipulationen" entstehen häufig Abgrenzungsschwierigkeiten gegenüber anderen Tätigkeiten, z.B. der Be- oder Verarbeitung von Waren. Im Grundsatz entscheidend ist, ob die jeweils beobachtete

- 1) Unterabteilungen 40/41 der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ).
- 2) Unterabteilung 42 der WZ.
- 3) Unterabteilung 43 der WZ.
- 4) Unterabteilung 71 der WZ ohne Wirtschaftsgruppe 717, Schlaf- und Speisewagenbetriebe.

Hilfstätigkeit als handelsüblich (d.h. branchentypisch) sowie als für die Absatzzeichnung einer Ware förderlich angesehen wird und ob die Handelsfunktion im Vordergrund steht (siehe Schaubild 1).



Handel wird unterteilt in Handel in eigenem Namen (Großhandel, Einzelhandel) und Handel in fremdem Namen (Handelsvermittlung); unerheblich ist dabei, ob die Ware auf eigene oder fremde Rechnung abgesetzt wird. Darüber hinaus wird jeweils unterschieden nach der Handelsstufe, also nach dem Merkmal Absatz an private Haushalte einerseits und Absatz an andere als private Haushalte (z.B. Wiederverkäufer, Produktionsunternehmen) andererseits. Handel in eigenem Namen untergliedert sich danach zum einen in Einzelhandel, zum anderen in Großhandel; Handel in fremdem Namen dementsprechend in Versandhandelsvertretung einerseits und Vermittlung andererseits.

Das Gastgewerbe umfaßt sowohl die Beherbergung als auch die Bewirtung von Gästen. Unter Beherbergung versteht man das Anbieten von Übernachtungsmöglichkeiten zum vorübergehenden Aufenthalt von Gästen. Charakteristisch für die Bewirtung im Gaststättengewerbe ist, daß Speisen oder Getränke angeboten werden, deren Verzehr üblicherweise an Ort und Stelle stattfindet. Mit dem Gastgewerbe sind - wie im Handel - oft Nebentätigkeiten, wie besondere Dienstleistungen (z.B. Reinigung von Kleidung) oder das Anbieten von Unterhaltung (z.B. Tennisplatz), eng verbunden. Es treten daher ähnliche Abgrenzungsschwierigkeiten zu anderen Wirtschaftszweigen wie im Handel auf.

Vielfach üben jedoch die wirtschaftlichen Einheiten gleichzeitig mehrere wirtschaftssystematisch unterschiedene Tätigkeiten aus, so z.B. bei der Kombination von Großhandel mit Handelsvermittlung oder von Gastgewerbe mit Verarbeitendem Gewerbe (Café-Konditorei). Bei diesen heterogenen Einheiten richtet sich die wirtschaftssystematische Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt. Das heißt, die gesamte Einheit wird mit allen ihren Tätigkeiten der Hauptfunktion zugeordnet. Mit diesem "institutionellen" Konzept - in Verbindung mit dem Schwerpunktprinzip - soll vor allem eine überschneidungsfreie und lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Das Gewicht der einzelnen gewerblichen Tätigkeit ist bei der Schwerpunktbestimmung in Abhängigkeit von ihrem Beitrag zur Bruttowertschöpfung zu ermitteln, wobei in der Handels- und Gaststättenzählung als Ersatz für die nicht genau erfaßten Daten Schätzwerte verwendet wurden, die durch Multiplikation der Umsatzanteile der einzelnen Funktionen mit branchendurchschnittlichen Rohertrags- bzw. Nettoquoten ermittelt wurden.

Innerhalb der Wirtschaftsbereiche Großhandel, Handelsvermittlung und Einzelhandel werden die einzelnen Institutionen den Wirtschaftszweigen nach Art und Zusammensetzung des Warensortiments zugeordnet; im Gastgewerbe ist die Art und Zusammensetzung der angebotenen Leistungen (Betriebsart) entscheidend.

Die Zuordnung zu einzelnen Wirtschaftsklassen ist in der Handelsvermittlung nicht immer unproblematisch. Im Prinzip liegt nämlich der Systematik der Wirtschaftszweige die Annahme zugrunde, daß sich innerhalb des vermittelten Warensortiments jeweils ein mehr oder weniger eindeutig ausgeprägter Schwerpunkt bei einer speziellen Warengruppe erkennen läßt. Unter dieser Annahme kann eine aussagekräftige Branchengliederung und eine Zuordnung von Institutionen zu dieser fachlichen Gliederung allein anhand der vermittelten "Hauptwarengruppen" vorgenommen werden. Die Waren des "Randsortiments" bleiben dabei unberücksichtigt. Neben den damit gut zu charakterisierenden, stark spezialisierten Handelsvermittlern bestehen Unternehmen, denen in ihrem verhältnismäßig breiten Sortiment ein ausgeprägter Schwerpunkt fehlt.

Für diese Unternehmen, die ein breites Sortiment vermitteln, sind in der Systematik der Wirtschaftszweige jedoch nur einige Positionen vorgesehen, beispielsweise - analog zu den entsprechenden Positionen des Großhandels - die Vermittlung von Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren verschiedener Art, die Vermittlung von Rohstoffen und Halbwaren verschiedener Art und die Vermittlung von Fertigwaren verschiedener Art.

In der Handels- und Gaststättenzählung 1979 wurden neben einer Selbsteinschätzung der Branchenzugehörigkeit Angaben über das vermittelte Sortiment erfragt, dabei sollten die Auskunftspflichtigen ihren Umsatz auf die vermittelten Warenarten prozentual aufteilen. Im einzelnen war anhand der Ergebnisse dieser Fragen die zutreffende Wirtschaftsklasse oft nur schwer festzustellen, weil die Angaben zu ungenau oder nur wenig untergliedert waren. Darüber hinaus zeigte sich in vielen Fällen, daß zwar die Anforderungen für die Zuordnung zu einer Wirtschaftsklasse "mit Waren verschiedener Art" nicht erfüllt waren, daß aber dennoch in dem weniger breiten Sortiment ein wirklich ausgeprägter Schwerpunkt nicht festzustellen war. Diese Institutionen waren dann - in Abhängigkeit von der relativ stärksten Warenart - einer Wirtschaftsklasse des Spezialhandels zuzuweisen, obwohl unter Umständen die Bezeichnung dieser jeweiligen Branche viel zu eng gefaßt ist und inhaltlich die wirtschaftliche Tätigkeit der Institution nur sehr unvollständig widerspiegelt.

### 3.2 Erhebungseinheit

Zentrale Erhebungseinheit ist im neuen Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe das einzelne Unternehmen, also die kleinste Einheit, bei der sichergestellt ist, daß aus handels- oder steuerrechtlichen Gründen laufend geordnete Geschäftsaufzeichnungen geführt und Jahresabschlüsse erstellt werden. Maßgebend sind in diesem Zusammenhang die Bestimmungen des Gewerbesteuerrechts.

Diese Abgrenzung hat einerseits zur Folge, daß die Zusammenfassung mehrerer Unternehmen zu einer (umsatzsteuerlichen) Organshaft o.ä. nicht berücksichtigt wird; statistische Einheiten sind auch hier die einzelnen Unternehmen. Andererseits gelten nach Maßgabe des Ge-

werbsteuerrechts auch die "wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe" von nichtrechtsfähigen Vereinen oder sonstigen juristischen Personen des privaten Rechts als Unternehmen, wobei der Begriff des "wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes" über den des "Gewerbebetriebs" hinausgeht, da weder eine Beteiligung am allgemeinen Wirtschaftsverkehr noch eine Gewinnerzielungsabsicht vorliegen muß<sup>5)</sup>. Zu diesen Unternehmen gehören z.B. im Bereich des Gastgewerbes die Gaststätten von Vereinen, in denen die Vereinsmitglieder gegen ein - vom Mitgliedsbeitrag unabhängiges - Entgelt Speisen oder Getränke erhalten.

Auskunftspflichtig waren die Erhebungseinheiten in der Handels- und Gaststättenzählung 1979 jedoch nicht nur für das Unternehmen als Ganzes, sondern auch für die einzelnen Arbeitsstätten, unabhängig davon, ob diese Arbeitsstätten ebenfalls dem Handel oder Gastgewerbe zuzuordnen waren.

Als A r b e i t s s t ä t t e n (Betriebe) gelten dabei alle örtlichen Einheiten (Verkaufsfilialen, Werkstätten, Lager, Verwaltungsbetriebe usw.), in denen mindestens eine Person regelmäßig (wenn auch nur zeitweise) tätig ist.

### 3.3 Erhebungstatbestände

Das gegenüber der letzten Handels- und Gaststättenzählung 1968 erheblich gekürzte Erhebungsprogramm der Handels- und Gaststättenzählung 1979 umfaßte nach § 6 des Handelsstatistikgesetzes sowohl Merkmale, die für alle Erhebungsbereiche übereinstimmten bzw. fachlich angepaßt waren (z.B. die tätigen Personen und der Umsatz), als auch bereichsspezifische Merkmale (wie in der Handelsvermittlung den Wert der gegen Provision vermittelten Waren und die Arten der Handelsvermittlung: Handelsmakler, Handelsvertreter, Versandhandelsvertreter), die aus strukturpolitischen Gründen für bestimmte Teilbereiche von besonderer Bedeutung waren.

Zusätzlich zu den nach § 6 zu erhebenden Sachverhalten wurden in allen Erhebungsbereichen noch Angaben zur Kennzeichnung und statistischen Zuordnung der Erhebungseinheiten (Unternehmen und Arbeitsstätten) erhoben.

5) Siehe § 2 Abs. 3 GewStG 1978 und Abschn. 18 GewStR 1978.

Übersicht 1 gibt einen zusammenfassenden Überblick über die Erhebungstatbestände für Unternehmen und Arbeitsstätten in den einzelnen Erhebungsbereichen.

### 3.4 Tabellenprogramm

Das Tabellenprogramm der Handels- und Gaststättenzählung 1979 entspricht im grundsätzlichen Aufbau dem der vorhergehenden Zählung 1968. Es sind nämlich im wesentlichen die folgenden Tabellengruppen zu unterscheiden:

- In den Unternehmenstabellen werden alle Unternehmen (Ein- und Mehrbetriebsunternehmen) des Handels oder Gastgewerbes nachgewiesen, die zum Stichtag bestanden und entweder im Geschäftsjahr 1978 einen Umsatz von mindestens 12 000 DM getätigt hatten oder seit Beginn des Jahres 1978 neu gegründet worden waren.
- Die Arbeitsstättentabellen weisen die örtlichen Einheiten nach; das sind zum einen die (auch in den Unternehmenstabellen enthaltenen) Einbetriebsunternehmen, zum anderen aber auch die Arbeitsstätten der Mehrbetriebsunternehmen des Handels und Gastgewerbes, soweit sie am Stichtag der Zählung bestanden. Dabei richtet sich die wirtschaftssystematische Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Arbeitsstätte. Nicht nachgewiesen werden deswegen Arbeitsstätten mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Darstellungsbereichs Handel und Gastgewerbe (Produktionsstätten u.ä.) oder Arbeitsstätten, die ausschließlich oder überwiegend "zentrale Funktionen" (Verwaltung, Lager usw.) innerhalb des Unternehmens wahrnehmen. Die von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Handels oder Gastgewerbes (des Verarbeitenden Gewerbes, der Landwirtschaft, der Fischerei o.a. Wirtschaftsbereichen) betriebenen örtlichen Einheiten des Handels oder Gastgewerbes wurden durch die Erhebung nicht erfaßt und sind deshalb ebenfalls nicht in den Arbeitsstättentabellen enthalten (siehe Schaubild 2).
- In den Tabellen für Mehrbetriebsunternehmen werden die wesentlichsten Daten aus den Unternehmens- und Arbeitsstättentabellen miteinander verbunden. Diese Verknüpfung der beiden Darstellungsebenen soll vor allem

Übersicht 1:  
Erhebungsprogramm der Handels- und Gaststättenzählung 1979 in den einzelnen Erhebungsbereichen

Erfasster Sachverhalt (Merkmal)	in der Gliederung	Erhebungsbereich							
		Großhandel		Handelsvermittlung		Einzelhandel		Gastgewerbe	
		Un- ter- neh- men	Ar- beits- stät- ten	Un- ter- neh- men	Ar- beits- stät- ten	Un- ter- neh- men	Ar- beits- stät- ten	Un- ter- neh- men	Ar- beits- stät- ten
1. Tätige Personen	1.1 Tätige Personen insgesamt .....	x	x	x	x	x	x	x	x
	1.2 Teilzeitbeschäftigte .....	x	x	x	x	x	x	x	x
	1.3 Arbeitnehmer .....	x	x	x	x	x	x	x	x
2. Umsatz	2.1 Umsatz insgesamt								
	- einschl. Umsatzsteuer .....	x	x	x	x	x	x	x	x
	- ohne Umsatzsteuer .....								
	2.2 nach ausgeübten Tätigkeiten (z.B. Einzelhandel, Gastgewerbe, Herstellung und Reparatur) .....	x	x	x	x	x	x	x	x
	2.3 nach Warengruppen .....	x	x	x	x	x	x	x <sup>1)</sup>	x <sup>1)</sup>
	2.4 nach Absatzformen (z.B. Streckengeschäft im Großhandel bzw. ambulanter Einzelhandel) .....	x				x			
	2.5 nach Absatzrichtung bzw. Abnehmer- gruppen (z.B. Auslandsumsatz) .....	x							
	2.6 nach Bedienungsformen (z.B. Cash-and-Carry) .....		x						
3. Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren .....		x		x					
4. Anzahl der Zweignieder- lassungen .....		x		x		x		x	
5. Rechtsform	- Einzelunternehmen; - Personengesellschaft; - Kapitalgesellschaft;	}	x	x		x		x	
	- eingetragene Genossenschaft; - sonstige Rechtsform .....								
6. Beteiligungsverhältnisse zur Ermittlung der Werkhandelsunternehmen .....		x				x			
7. Kapazitätsangaben	7.1 Geschäftsfläche .....						x		
	7.2 Verkaufsfläche .....						x		
	7.3 verfügbare Kundenparkfläche .....		x <sup>2)</sup>				x		
	7.4 Fremdenbetten/Schlafgelegenheiten .....								x
	7.5 Fremdenzimmer .....								x
	7.6 Ferienhäuser und -wohnungen .....								x
8. Bedienungsform	- herkömmliche Bedienung .....	}	x				x		
	- Selbstbedienung .....								
9. Örtliche Lage	- in einer Gemeinde mit ausgeprägten Vororten .....	}	x <sup>2)</sup>				x		
	- Innenstadt Hauptverkehrs-lage .....								
	- Innenstadt Nebenverkehrs-lage .....								
	- Vorort Hauptverkehrs-lage .....								
	- Vorort Nebenverkehrs-lage .....								
	- in einer Gemeinde ohne ausgeprägte Vororte .....								
	- Hauptverkehrs-lage .....								
	- Nebenverkehrs-lage .....								
	- außerhalb geschlossener Ortschaften .....								
10. Vertriebsform	- Ladengeschäft .....	}					x		
	- Tankstelle .....								
	- Straßenverkaufsstand, Kiosk .....								
	- Versandhandel .....								
	- Handel vom Lager .....								
	- ambulanter Einzelhandel .....								
	- sonstige Vertriebsform .....								
11. Arten der Handels- vermittlung	- Handelsvertreter .....	}							
	- Handelsmakler .....								
	- Versandhandelsvertreter .....								
	- Agenturtankstelle 3) .....								

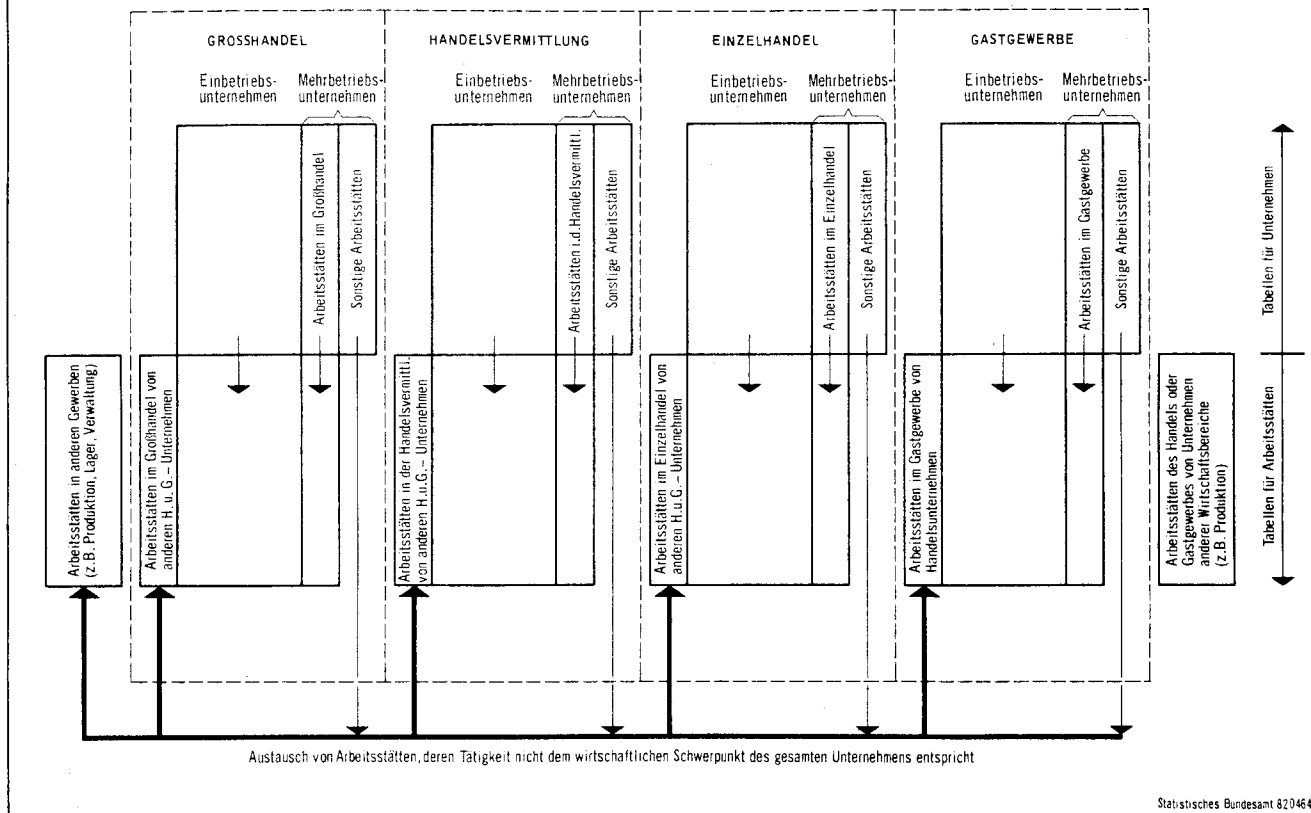
1) Selbsteinordnung zu einer Betriebsart.

2) Nur für Arbeitsstätten, die überwiegend Selbstbedienungs-  
großhandel betreiben.

3) Nur für Arbeitsstätten.

## ABGRENZUNG UND VERFLECHTUNG DER TABELLEN ZUR HANDELS- UND GASTSTÄTTENZÄHLUNG 1979

Darstellungsbereich der Handels- und Gaststättenzählung



Aufschluß darüber geben, in welchem Maß die Mehrbetriebsunternehmen verschiedenartige wirtschaftliche Tätigkeiten in den einzelnen Arbeitsstätten ausüben.

Bei der Auswahl der Darstellungs- und Gliederungsmerkmale ist zu beachten, ob es sich bei den darzustellenden Einheiten um Unternehmen oder um Arbeitsstätten handelt. Eine Reihe von Tatbeständen ist nämlich an die jeweilige örtliche Einheit gebunden, wie die regionale Zuordnung, die Bedienungsform oder die Anzahl der Gästebetten. Andere Merkmale wiederum gelten für das ganze Unternehmen, wie die Unternehmensform (Werkhandelsunternehmen - ungebundene Unternehmen) oder die Art des Großhandels (Absatzgebiete und Abnehmergruppen). Wichtigste Merkmale auf beiden Ebenen sind die Anzahl der Beschäftigten und der Umsatz.

Die Beschäftigten umfassen die Inhaber und mithelfenden Familienangehörigen sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden unabhängig davon, ob die Personen voll oder nur zeitweise tätig sind.

In Anlehnung an das Umsatzsteuerrecht<sup>6)</sup> bezieht sich der Umsatz in den Statistiken des Handels und Gastgewerbes auf verschiedene Steuergrundlagen, je nachdem, ob Geschäfte in eigenem oder in fremdem Namen ausgeführt werden. Bei Geschäften in eigenem Namen enthält der Umsatz grundsätzlich den Gesamtbetrag der mit den Kunden abgerechneten Lieferungen, bei Geschäften in fremdem Namen lediglich das Entgelt für die Leistungen, also die Provisionen und Kostenvergütungen. Dies führt dazu, daß die Umsatzergebnisse der Handelsvermittlung nicht direkt vergleichbar sind mit denen der übrigen Erhebungsbereiche. Diese Abgrenzung hat jedoch einerseits den Vorteil, daß die Auskunftspflichtigen den Umsatz in der Regel direkt ihren Geschäftsaufzeichnungen entnehmen können, andererseits wird in dieser Beziehung grundsätzlich eine definitonische Übereinstimmung mit der Umsatzsteuerstatistik gewährleistet. Dennoch ergeben sich Abweichungen von der Umsatzsteuerstatistik vor allem dadurch, daß der Umsatz in den Statistiken des Handels und Gastgewerbes auch die in umsatzsteuerlichen Organschaften zwischen den einzelnen

6) Siehe § 1 und § 10 UStG.

Übersicht 2: Zusammengefaßte Darstellung des Tabellenprogramms  
der Handels- und Gaststättenzählung 1979  
2.1 Großhandel

Gliederung nach ...	Veröffent- lichung in	Tabelleninhalt																	
		Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Pro- vision vermit- telten Waren								Mehrbe- triebs- unter- nehmen und Über- wiegende Tätigkeit ihrer Ar- beits- stätten, Beschäftigte und Umsatz 1)			Arbeitsstätten						
													Beschäftigte und Zusammen- setzung des Umsatzes				Beschäftigte, Umsatz, Anteil des SB- Umsatzes, Umsatz- kenn- zahlen		
Heft-Nr.	1								2			3				4		5	
Tab.-Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	2	1	2	3	4	3	5		
1. Ländern <sup>2)</sup> .....												x							
2. der Systematik der Wirtschaftszweige																			
2.1 Unterabteilungen .....	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
2.2 Gruppen .....	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
2.3 Untergruppen .....	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
2.4 Klassen .....	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
3. Größenklassen																			
3.1 Umsatz .....			x											x					
3.2 Anzahl der Beschäftigten .....				x											x				
3.3 Anzahl der Arbeitsstätten .....						x					x								
4. Unternehmensformen .....	x																		
5. Rechtsformen .....					x														
6. Arten des Großhandels .....							x												
7. Absatzformen des Großhandels .....								x											
8. örtlicher Lage .....																		x	
9. Bedienungsformen des Großhandels .....																x		x	

2.2 Handelsvermittlung

Gliederung nach ...	Veröffent- lichung in	Tabelleninhalt											
		Unternehmen, Arbeits- stätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesam- twert der gegen Provi- sion vermittelten Waren					Mehrbetriebsunternehmen und Überwiegende Tätig- keit ihrer Arbeitsstät- ten, Beschäftigte und Umsatz 1)				Arbeitsstätten, Beschäf- tigte und Zusammensetzung des Umsatzes		
Heft-Nr.	1					2				3			
Tab.-Nr.	1	2	3	4	5	1	2	2	1	2	3		
1. Ländern <sup>2)</sup> .....											x		
2. der Systematik der Wirtschaftszweige													
2.1 Unterabteilungen .....	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
2.2 Gruppen .....	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
2.3 Untergruppen .....	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
2.4 Klassen .....	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
3. Größenklassen													
3.1 Umsatz .....			x								x		
3.2 Anzahl der Beschäftigten .....				x									
3.3 Anzahl der Arbeitsstätten .....								x			x		
4. Rechtsformen .....					x								
5. Arten der Handelsvermittlung .....								x					

1) Bei der Zusammenführung von Ergebnissen aus der Unternehmenserhebung und der Arbeitsstättenerhebung können sich geringfügige Abweichungen ergeben.

2) Unternehmenstabellen in der Untergliederung nach Ländern können als Arbeitsexemplare beim Statistischen Bundesamt angefordert werden.

Übersicht 2: Zusammengefaßte Darstellung des Tabellenprogramms  
der Handels- und Gaststättenzählung 1979  
2.3 Einzelhandel

Gliederung nach ...	Veröffent- lichung in	Tabelleninhalt																				
		Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes						Mehrbe- triebs- unter- nehmen und über- wiegende Tätigkeit ihrer Ar- beits- stätten, Beschäftigte und Umsatz 1)				Arbeitsstätten					Laden- geschäfte, Beschäf- tigte, Geschäfts- fläche, Verkaufsfläche, verfügbare Parkfläche und Umsatz					
		1						2				3					4					
Heft-Nr.	Tab.-Nr.	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	1	2	3	4	5	1	2	3			
1. Ländern <sup>2)</sup> .....												x										
2. der Systematik der Wirtschaftszweige																						
2.1 Unterabteilungen .....		x	x	x	x	x	x	x	x			x	x	x			x	x	x	x	x	
2.2 Gruppen .....		x	x	x	x	x	x	x	x			x	x	x			x	x	x	x	x	
2.3 Untergruppen .....		x		x	x	x	x	x	x			x	x	x			x	x	x	x	x	
2.4 Klassen .....		x		x	x	x	x	x	x			x	x	x			x	x	x	x	x	
3. Größenklassen																						
3.1 Umsatz .....				x										x								
3.2 Anzahl der Beschäftigten .....					x										x							
3.3 Anzahl der Arbeitsstätten .....						x				x	x											
3.4 Verkaufsflächen .....																					x	
4. Unternehmensformen .....		x																				
5. Rechtsformen .....						x																
6. Absatzformen des Einzelhandels .....							x															
7. Erscheinungsformen .....											x											
8. Vertriebsformen .....																x	x					
9. örtlicher Lage .....																					x	
10. Bedienungsformen des Einzelhandels .....																				x	x	

2.4 Gastgewerbe

Gliederung nach ...	Veröffent- lichung in	Tabelleninhalt																	
		Unternehmen, Arbeits- stätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes					Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätig- keit ihrer Arbeitsstät- ten, Beschäftigte und Umsatz 1)					Arbeitsstätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes, Fremden- zimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser							
		1					2					2							
Heft-Nr.	Tab.-Nr.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	6	7						
1. Ländern <sup>2)</sup> .....														x					
2. der Systematik der Wirtschaftszweige																			
2.1 Unterabteilungen .....		x	x	x	x	x	x		x					x	x	x	x	x	
2.2 Gruppen .....		x	x	x	x	x	x		x					x	x	x	x	x	
2.3 Untergruppen .....		x	x	x	x	x	x		x					x	x	x	x	x	
2.4 Klassen (Betriebsarten) .....		x	x	x	x	x	x		x					x	x	x	x	x	
3. Größenklassen																			
3.1 Umsatz .....				x												x			
3.2 Anzahl der Beschäftigten .....					x												x		
3.3 Anzahl der Arbeitsstätten .....						x				x									
3.4 Anzahl der Fremdenzimmer .....																		x	
3.5 Anzahl der Fremdenbetten .....																			x
4. Rechtsformen .....						x													

1) Bei der Zusammenführung von Ergebnissen aus der Unternehmenserhebung und der Arbeitsstättenerhebung können sich geringfügige Abweichungen ergeben.

2) Unternehmenstabellen in der Untergliederung nach Ländern können als Arbeitsexemplare beim Statistischen Bundesamt angefordert werden.



Organunternehmen getätigten (Innen-)Umsätze umfaßt. Darüber hinaus sind in den Umsätzen der Handels- und Gaststättenzählungen auch alle umsatzsteuerfreien Umsätze enthalten, wie zum Beispiel aus den globalen Streckengeschäften des Großhandels, bei denen die Ware vom ausländischen Vorlieferanten zum ausländischen Abnehmer abgesetzt wird, ohne in den Geltungsbereich des Umsatzsteuergesetzes zu gelangen.

In der Handels- und Gaststättenzählung sowie in allen übrigen Erhebungsteilen des neuen Berichtssystems werden die Umsätze der Wirtschaftsbereiche Großhandel und Handelsvermittlung ohne die darauf zu entrichtende Umsatz-(Mehrwert-)Steuer, im Einzelhandel und im Gastgewerbe einschließlich Umsatz-(Mehrwert-)Steuer nachgewiesen, weil dies den branchenüblichen und z.T. (in der Verordnung über Preisangaben vom 10. Mai 1973) vorgeschriebenen Abrechnungstechniken entspricht.

Bei der Darstellung der Ergebnisse werden die Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen in die Handelsvermittlung einbezogen. Auch die Vermittler von lebendem Vieh, die ihre Geschäfte seit Einführung der Mehrwertsteuer vorwiegend in eigenem Namen tätigen, dürften aufgrund anderslautender Angaben weitgehend im Rahmen der Handelsvermittlung nachgewiesen werden.

Das gesamte Tabellenprogramm der Handels- und Gaststättenzählung 1979 wird für die vier Erhebungsbereiche in Übersicht 2 dargestellt.

Zur Erläuterung der weiteren Darstellungs- und Gliederungsmerkmale wird auf die Abschnitte 3.3, Erhebungstatbestände sowie 4, Begriffsbestimmungen, verwiesen.

### 3.5 Übersicht über die Unterschiede zwischen der Handels- und Gaststättenzählung 1979 und der Umsatzsteuerstatistik 1978

Obwohl in der Umsatzsteuerstatistik 1978 ebenfalls die Wirtschaftsbereiche Handel und Gastgewerbe dargestellt werden und obwohl auch in dieser Statistik die Umsätze für das Jahr 1978 nachgewiesen werden, sind diese Ergebnisse nicht vergleichbar mit denen der Handels- und Gaststättenzählung 1979. Bei den Erläuterungen zur Methode der Handels- und Gaststättenzählung wurde an den jeweiligen Stellen schon auf diese Unterschiede hingewiesen; in Übersicht 3 sind die wesentlichsten methodischen Abweichungen nochmals zusammengefaßt worden.

Darüber hinaus sind jedoch mit den verschiedenartigen Erhebungs- und Aufbereitungsverfahren auch jeweils unterschiedliche systematische Abweichungen verbunden, die bei der Bewertung der Ergebnisse berücksichtigt werden müssen:

Übersicht 3: Zusammengefaßte Darstellung der wesentlichen methodischen Unterschiede zwischen der Handels- und Gaststättenzählung 1979 und der Umsatzsteuerstatistik 1978

	Handels- und Gaststättenzählung 1979	Umsatzsteuerstatistik 1978
Abgrenzung der Erhebungseinheit	Wirtschaftliche Unternehmen	Steuerpflichtige im Sinne der Umsatzsteuer
Abgrenzung des Erhebungsmerkmals Umsatz	Wirtschaftlicher Umsatz	Steuerbarer Umsatz
Zeitliche Begrenzung der Erhebung	Erfassung aller Erhebungseinheiten, die am Stichtag (31. März 1979 bzw. 31. Mai 1979) bestanden	Erfassung aller Erhebungseinheiten, die im Laufe des Jahres 1978 steuerbare Umsätze getätigt hatten; bei Besitzerwechsel in 1978 also mehrere Steuerpflichtige je Unternehmen
Wirtschaftssystematik	Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979	Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1970
Umsatzsteuer	im Großhandel und in der Handelsvermittlung: - Umsätze ohne Umsatzsteuer im Einzelhandel und im Gastgewerbe: - Umsätze einschl. Umsatzsteuer	alle Umsätze ohne Umsatzsteuer

Die von den Finanzverwaltungen für die Handels- und Gaststättenzählung 1979 zur Verfügung gestellten Adreßdateien waren wegen mangelhafter Aktualität und Abweichungen in der Definition der Erhebungseinheit stark korrekturbedürftig. Das führte zu

- Doppelerfassungen, z.B. bei Personengesellschaften mit mehreren Gesellschaftern, falls mehrere Anschriften im Adreßmaterial mitgeliefert wurden;
- Untererfassungen, z.B. bei steuerlichen Organschaften, wenn die Adressen der Organtöchter mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Handel oder Gastgewerbe nicht oder nicht vollzählig angegeben waren;
- Untererfassungen bei "unzustellbaren" Anschriften.

Nachforschungen, Mahnungen u.ä. führten im Rahmen der Handels- und Gaststättenzählung nicht immer zu ausreichenden Informationen über Einheiten, für die keinerlei Rückantwort auf den versandten Fragebogen eintraf.

Bei der Umsatzsteuerstatistik 1978 richtete sich die Zuordnung zu den Wirtschaftsbereichen der Systematik der Wirtschaftszweige nach der sogenannten Gewerbekeznahl, die in der Regel bei der Aufnahme der Geschäftstätigkeit vergeben und danach nicht oder nicht regelmäßig überprüft wird. Für die Vergabe der "Gewerbekeznahl" ist im allgemeinen nur die Berufs- bzw. Geschäftsbezeichnung maßgebend, so daß immer dann ein Unschärfbereich entsteht, wenn darüber hinaus keine weiteren Informationen, wie Aufteilung der Wertschöpfung oder Sortimentsaufgliederung, berücksichtigt werden. Außerdem entsprach die "Gewerbekeznahl" oft nicht mehr dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens, wenn seit der Unternehmensgründung die wirtschaftliche Tätigkeit in einen anderen Bereich verlagert worden ist.

Das Anschriftenmaterial der Finanzverwaltungen für die Handels- und Gaststättenzählung enthielt grundsätzlich nur Adressen von Steuerpflichtigen mit "Gewerbekeznahlen" des Handels oder Gastgewerbes.

Darüber hinaus wurden aber noch die Anschriften der Steuerpflichtigen mitgeliefert, deren "Gewerbekeznahl" den sogenannten Randberei-

chen zugerechnet wurde. "Randbereiche" sind dabei ausgewählte Wirtschaftszweige vorwiegend des Produzierenden Gewerbes (z.B. Kraftfahrzeugreparatur oder Konditorei) in denen auch verhältnismäßig oft neben der Be- oder Verarbeitung von Waren Tätigkeiten ausgeübt werden, die dem Handel oder Gastgewerbe zuzurechnen sind.

Anhand der Angaben zur Handels- und Gaststättenzählung 1979 wurden die Unternehmen vollständig neu den einzelnen Wirtschaftszweigen zugewiesen, und es wurden gleichzeitig für die folgenden Umsatzsteuerstatistiken die "Gewerbekeznahlen" geprüft und ggf. neu vergeben. Daraus ergaben sich zum Teil erhebliche Umschichtungen im Vergleich zu der Umsatzsteuerstatistik 1978. Die dabei über den Erhebungsbereich der Handels- und Gaststättenzählung hinausgehenden Fälle eines Bereichswechsels konnten aber im wesentlichen nur in einer Richtung, nämlich vom Handel oder Gastgewerbe zu einem der übrigen Wirtschaftsbereiche, berücksichtigt werden. Waren Handels- oder Gastgewerbeunternehmen dagegen im Anschriftenmaterial (und in der Umsatzsteuerstatistik) mit einer unzutreffenden "Gewerbekeznahl" außerhalb des Erfassungsbereiches der Zählung versehen, so mußten sie - von den vorerwähnten "Randbereichen" abgesehen - grundsätzlich unerfaßt bleiben. Aus diesem Grunde muß damit gerechnet werden, daß die Zählungsergebnisse den Gesamtumfang des Handels und Gastgewerbes nicht vollständig wiedergeben.

#### 4 Begriffsbestimmungen

##### Arbeitnehmer

Arbeitnehmer sind Personen, die in einem vertraglichen Gehalts-, Lohn- oder Ausbildungsverhältnis zum Unternehmen stehen und deren Bezüge steuerrechtlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten (hierzu zählen z.B. im Unternehmen angestellte Ehefrauen).

##### Arbeitsstätten

Arbeitsstätten des Unternehmens sind alle räumlich voneinander getrennten Verkaufsfilialen, Werkstätten, Produktions-, Verwaltungs- und Hilfsbetriebe, Lager, Fuhrparks usw., in denen mindestens eine Person regelmäßig (evtl. nur stundenweise) tätig ist. Räumlich getrennt sind alle Arbeitsstätten, auch wenn sie in derselben Gemeinde liegen, falls sie untereinander nur über öffentliche Verkehrsflächen erreichbar sind.

## Arten der Handelsvermittlung

### - Handelsmakler

Selbständige Gewerbetreibende, die Verträge über Gegenstände des Handelsverkehrs vermitteln, ohne dabei in einem ständigen Vertragsverhältnis zu bestimmten Auftraggebern zu stehen.

### - Handelsvertreter

Selbständige Gewerbetreibende, die von anderen Unternehmen ständig damit betraut sind, Verträge des Handelsverkehrs für sie zu vermitteln oder in deren Namen abzuschließen.

### - Versandhandelsvertreter

Handelsvertreter, die im Auftrag anderer Unternehmen (Lieferanten), z.B. Versandhändlern, Verlagen, Konsumgüterproduzenten, Bestellungen auf Waren von privaten Haushalten entgegennehmen.

## Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer. Dazu gehören auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte.

## Einzelhandel

Einzelhandel betreibt, wer Handelsware (Handelsware = bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden) in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an Letztverbraucher, in der Regel private Haushalte, absetzt.

Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (stationärer Einzelhandel, Versandhandel, Markt-, Straßen- und Hausierhandel) die Handelsware abgesetzt wird.

Wird Handelsware an andere Abnehmer als private Haushalte in einer für den Einzelhandel typischen Form und in verhältnismäßig kleinen Mengen verkauft, so ist dieser Umsatzanteil bei Bruttopreisauszeichnung (= einschl. Umsatzsteuer) dem Einzelhandel zuzuordnen; bei Nettopreisauszeichnung (= ohne Umsatzsteuer) dem Großhandel.

Der Absatz der Apotheken an private Haushalte ist Einzelhandel, auch wenn über eine gesetzliche Krankenkasse oder eine Ersatzkasse abgerechnet wird.

Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z.B. in Speisewirtschaften, Cafés, Eisdielen) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe.

Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z.B. von selbstgezogenen Blumen in einem Blumengeschäft, zählt zum Umsatz aus Herstellung, Reparatur und Verarbeitung.

## Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfaßt sowohl die Beherbergung als auch die Bewirtung von Gästen. Unter Beherbergung versteht man das Anbieten von Übernachtungsmöglichkeiten zum vorübergehenden Aufenthalt von Gästen. Charakteristisch für die Bewirtung im Gaststättengewerbe ist, daß Speisen oder Getränke angeboten werden, deren Verzehr üblicherweise an Ort und Stelle stattfindet.

## Großhandel

Großhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an andere Abnehmer als private Haushalte absetzt. Handelsware = bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden.

Wird Handelsware in einer für den Einzelhandel typischen Form und in verhältnismäßig kleinen Mengen verkauft, so ist dieser Umsatzanteil bei Nettopreisauszeichnung (= ohne Umsatzsteuer) dem Großhandel zuzuordnen; bei Bruttopreisauszeichnung (= einschl. Umsatzsteuer) dem Einzelhandel.

Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z.B. von selbstgewonnenem Kies in einer Baustoffgroßhandlung, zählt zum Umsatz aus Herstellung, Reparatur und Verarbeitung.

## Handelsvermittlung

Handelsvermittlung betreibt, wer den An- oder Verkauf von Waren (= bewegliche Sachgüter) in fremdem Namen für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

### Neugründungen

Als Neugründungen wurden alle am Stichtag (31. März 1979) bestehenden Unternehmen klassifiziert, die noch kein volles Geschäftsjahr aufwiesen, das 1978 endete.

### Rechtsformen

Die Handels- und Gaststättenzählung unterschied folgende Rechtsformen:

- Einzelunternehmen (eine oder mehrere Personen als Inhaber, jedoch nicht in einer der nachstehenden Gesellschaftsformen)
- Personengesellschaften
  - Offene Handelsgesellschaft (OHG)
  - Kommanditgesellschaft (KG)  
Hierzu zählte auch die Rechtsform "GmbH & Co KG"
- Kapitalgesellschaften
  - Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
  - Aktiengesellschaft (AG)
- Eingetragene Genossenschaft
- Sonstige Rechtsformen  
Hierzu zählten z.B. der eingetragene Verein, die Stiftung.

### Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit.

### Umsatz

Zum Umsatz rechnen bei der Handelsvermittlung ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht

- Provisionen und Kostenvergütungen aus dem "Fremdgeschäft", also aus der Vermittlung von Waren (nicht der Wert der vermittelten Waren) einschließlich Delkredereprovisionen, aber ohne durchlaufende Posten (z.B. im Auftrag der Lieferanten vereinnahmte Zahlungen) und
- sonstige Erlöse, z.B. beim "Eigengeschäft" der Gesamtbetrag der mit den Kunden abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw. Der Umsatz umfaßt auch den Eigenverbrauch und die Verkäufe an Betriebsangehörige sowie Verkaufserlöse aus Kommissions- oder Streckengeschäften, ferner Zusatzerlöse.

Nicht zum Umsatz gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen).

An Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

### Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

## 5 Ergebnisse

### 5.1 Unternehmen, Arbeitsstätten und bereichsweise Verflechtung

In den Bereichen Handel und Gastgewerbe wurden 1979 insgesamt 708 389 Unternehmen gezählt, die 4,6 Mill. Personen beschäftigten und 1978 einen Umsatz in Höhe von 1 032 Mrd. DM tätigten. Diese wirtschaftliche Leistung wurde in insgesamt 805 412 örtlichen Einheiten, das sind entweder Einbetriebsunternehmen oder Arbeitsstätten (Niederlassungen) von Mehrbetriebsunternehmen, erbracht. Davon sind allerdings einige Arbeitsstätten selbst nicht im Handel oder Gastgewerbe tätig, sondern verrichten ausgelagerte Hilfs- oder Nebentätigkeiten der Unternehmen. So unterhalten Handelsunternehmen z.B. auch eigene Betriebe, in denen Waren selbst hergestellt, be- oder verarbeitet werden. Gastgewerbeunternehmen betreiben neben einer Kette von Gaststätten beispielsweise eventuell auch Brauereien oder andere bereichsfremde Betriebe usw. Von den 805 412 Arbeitsstätten sind deshalb in der Handels- und Gaststättenzählung 1979 19 433 Arbeitsstätten (2,4 %) gezählt worden, die entweder produzierende und sonstige nicht handels- oder gastgewerbliche Tätigkeiten ausübten oder aber überwiegend "zentrale Funktionen" für das Unternehmen wahrnahmen, wie Geschäftsführung, Lager, Transport. Von diesen Arbeitsstätten wurden 282 927 Personen (6,1 % aller Beschäftigten der Handels- und Gastgewerbeunternehmen) beschäftigt und 57 Mrd. DM (5,6 %) umgesetzt. 785 979 Arbeitsstätten (97,6 %) betrieben ausschließlich oder über-

wiegend Handel oder Gastgewerbe. Auf diese Weise ergaben sich Unterschiede zwischen Unternehmens- und Arbeitsstättenergebnissen aufgrund der weitgefächerten und unterschiedlichen gewerblichen Tätigkeiten der Arbeitsstätten von Mehrbetriebsunternehmen. Diese Abweichungen von Unternehmens- und Arbeitsstättenergebnissen waren 1979 in den vier Erhe-

bungsbereichen verschieden hoch (siehe Tabelle 1 und Schaubild 3).

Am größten war die Differenz im Großhandel, wo zwar insgesamt 1 206 248 Beschäftigte in Großhandelsunternehmen, jedoch nur 1 069 544 Beschäftigte (88,7 %) in Großhandelsarbeitsstätten gezählt wurden. Im Einzelhandel wurden in

Tabelle 1: Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe

Wirtschaftsbereich <sup>1)</sup>	Unternehmen <sup>2)</sup>			Arbeitsstätten <sup>2)</sup> nach eigenem wirtschaftlichen Schwerpunkt <sup>3)</sup>						
	1979 insgesamt	mit		1979 zu- sammen	Anteil an Arbeits- stätten insgesamt	mit				
		Arbeits- stätten <sup>2)</sup> 1979	Beschäf- tigten <sup>2)</sup>			Umsatz <sup>4)</sup> 1978	Beschäftigten <sup>2)</sup> 1979		Umsatz <sup>4)</sup> 1978	
							zu- sammen	Anteil an Beschäf- tigten insgesamt	zu- sammen	Anteil am Umsatz insgesamt
insgesamt		Anzahl	Mill. DM	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%	
Großhandel .....	97 708	119 567	1 206 248	613 352	108 669	90,9	1 069 544	88,7	563 686	91,9
Handelsvermittlung <sup>5)</sup> .....	75 888	77 274	191 616	14 577	76 361	98,8	186 204	97,2	13 685	93,9
Einzelhandel <sup>6)</sup> .....	346 030	412 714	2 430 792	366 326	405 840	98,3	2 295 963	94,5	359 940	98,3
Handel zusammen ...	519 626	609 555	3 828 656	994 255	590 870	96,9	3 551 711	92,8	937 311	94,3
Gastgewerbe .....	188 763	195 857	787 103	38 029	195 109	99,6	781 121	99,2	37 669	99,1
Handel und Gastgewerbe insgesamt ...	708 389	805 412	4 615 759	1 032 284	785 979	97,6	4 332 832	93,9	974 980	94,4
nachrichtlich: Außerhalb des Handels und Gastgewerbes .....	-	-	-	-	19 433	2,4	282 927	6,1	57 304	5,6

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

2) Stichtag im Handel: 31. März 1979; Stichtag im Gastgewerbe: 31. Mai 1979.

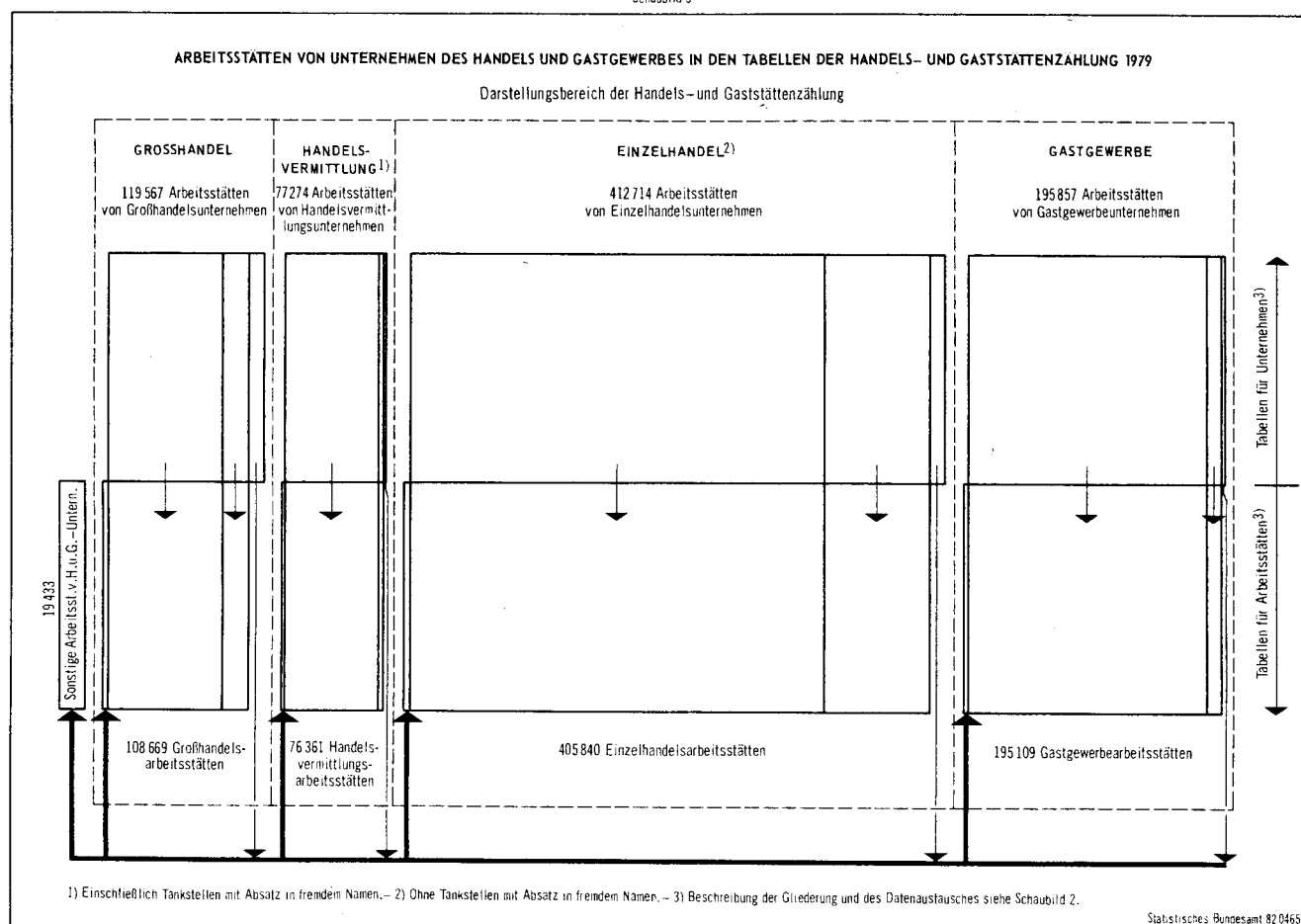
3) Einbetriebsunternehmen und Handels- oder Gastgewerbeniederlassungen von Mehrbetriebsunternehmen des Handels und Gastgewerbes.

4) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1978; im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

5) Einschl. Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

6) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

Schaubild 3



den Unternehmen 2 430 792 Beschäftigte und in den Arbeitsstätten 2 295 963 Beschäftigte (94,5 %) gezählt, in der Handelsvermittlung waren es 191 616 Beschäftigte in Unternehmen und 186 204 Beschäftigte (97,2%) in Arbeitsstätten. Die geringsten Abweichungen zeigten sich im Gastgewerbe, in dem Mehrbetriebsunternehmen nur eine geringe Rolle spielen. Hier wurden 787 103 Beschäftigte in Unternehmen und 781 121 Beschäftigte (99,2 %) in den Arbeitsstätten dieses Wirtschaftsbereiches gezählt. Die Umsatzergebnisse der Arbeitsstätten lagen im allgemeinen näher an den Unternehmensergebnissen, weil die von den Beschäftigten der Hilfs- und Verwaltungsbetriebe erbrachten Leistungen teilweise nicht direkt, sondern erst bei den "Verkaufsstätten" umsatzwirksam werden.

In den Arbeitsstättenergebnissen werden auch die Verflechtungen zwischen den vier Erhebungsbereichen sichtbar. Betreibt beispielsweise ein Großhandelsunternehmen mit insgesamt tausend Beschäftigten u.a. eine Einzelhandelsfiliale mit hundert Beschäftigten, so werden diese hundert Personen als Teil der Unternehmensbelegschaft beim Großhandel nachgewiesen, bei der Arbeitsstättentabellierung wird diese Arbeitsstätte mit ihren hundert Beschäftigten jedoch dem Einzelhandel zugeordnet.

## 5.2 Arbeitsstätten in den Bundesländern

Regionale Unterschiede zwischen den Bundesländern und Verschiedenheiten in ihrer historisch

gewachsenen Gewerbestruktur kommen auch in der wirtschaftlichen Bedeutung des Handels und Gastgewerbes in den einzelnen Ländern zum Ausdruck. Bemerkenswert ist vor allem der große Abstand zwischen den Stadtstaaten und den Flächenländern. Dabei nehmen die beiden Hansestädte Hamburg und Bremen - vor allem im Handel - stark herausgehobene Stellungen ein; von 10 000 Einwohnern waren 1979 in Hamburg 1 052, in Bremen 986, im Bundesdurchschnitt dagegen nur 707 Personen im Handel oder Gastgewerbe beschäftigt. Sowohl die traditionelle, nationale und internationale Bedeutung dieser zwei Handelszentren als auch die überregionale Verteilerfunktion im Großhandel sowie die Versorgungsfunktion im Einzelhandel ferner die touristische Attraktivität der beiden konkurrierenden Hafenstädte spiegeln sich in diesen Daten wider. Berlin (West) als dritter Stadtstaat lag zwar mit insgesamt 717 Beschäftigten je 10 000 Einwohner im gesamten Handel und Gastgewerbe noch über dem Bundesdurchschnitt, im Großhandel wirkte sich jedoch die besondere Randlage der Metropole aus. Aber auch zwischen den Flächenländern zeigten sich Standortunterschiede im Großhandel: Bevorzugt wurden - neben den beiden Hansestädten Bremen und Hamburg - vor allem die in der Bundesrepublik zentral gelegenen und aufgrund ihres wirtschaftlichen Potentials dichter besiedelten Länder Nordrhein-Westfalen und Hessen.

Besiedlungsdichte, regionale Lage, städtischer oder ländlicher Charakter und flächenmäßige Ausdehnung der Bundesländer sind auch im Ein-

Tabelle 2: Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe nach Bundesländern

Land	Großhandel			Handelsvermittlung <sup>1)</sup>			Einzelhandel <sup>2)</sup>			Gastgewerbe		
	Arbeitsstätten 3)	Beschäftigte 3)	Umsatz 4)	Arbeitsstätten 3)	Beschäftigte 3)	Umsatz 4)	Arbeitsstätten 3)	Beschäftigte 3)	Umsatz 4)	Arbeitsstätten 5)	Beschäftigte 5)	Umsatz 4)
	1979		1978	1979		1978	1979		1978	1979		1978
	Anzahl		Mill. DM	Anzahl		Mill. DM	Anzahl		Mill. DM	Anzahl		Mill. DM
Bundesgebiet .....	108 669	1 069 544	563 686	76 361	186 204	13 685	405 840	2 295 963	359 940	195 109	781 121	37 669
Schleswig-Holstein ..	4 111	40 337	18 735	2 566	6 035	411	16 676	105 424	16 213	8 735	35 752	1 788
Hamburg .....	5 496	57 353	77 488	2 976	9 194	1 090	12 710	86 341	15 671	4 443	22 166	1 198
Niedersachsen .....	12 300	106 512	46 644	7 766	19 024	1 110	46 558	266 673	39 857	23 501	88 519	4 159
Bremen .....	1 653	22 625	14 834	987	2 801	217	4 871	34 073	5 115	2 004	9 377	442
Nordrhein-Westfalen ..	30 699	326 053	187 563	22 046	52 947	4 090	115 128	675 067	105 037	47 891	193 184	9 181
Hessen .....	11 693	118 807	57 619	8 574	21 059	1 298	38 150	216 879	34 259	20 043	76 599	3 733
Rheinland-Pfalz .....	6 833	49 150	16 884	4 212	9 104	461	24 320	116 282	17 451	15 641	52 485	2 146
Baden-Württemberg ...	13 863	146 651	63 922	9 670	23 311	1 712	53 135	304 232	50 570	25 569	112 408	5 738
Bayern .....	17 833	163 502	63 719	14 118	34 225	2 730	70 829	366 642	56 415	36 876	151 847	7 412
Saarland .....	1 650	16 827	6 682	1 008	2 411	177	7 734	41 083	6 284	4 475	13 062	530
Berlin (West) .....	2 538	21 727	9 597	2 438	6 093	401	15 729	83 267	13 068	5 931	25 722	1 341

1) Einschl. Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

2) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

3) Stichtag: 31. März 1979.

4) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1978; im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

5) Stichtag: 31. Mai 1979.

zelhandel - wenn auch mit verhältnismäßig weniger starken Schwankungen als im Großhandel - Ursache für unterschiedliche Ergebnisse bei den Flächenländern (siehe Tabelle 3 und Schaubild 4).

Der Wirtschaftsbereich Gastgewerbe umfaßt sowohl das Beherbergungsgewerbe als auch die

Gaststätten und die Kantinen. Neben der Versorgung der jeweils ortsansässigen Bevölkerung übernehmen die Gaststätten und vor allem die Beherbergungsbetriebe die Bewirtung und Beherbergung von Urlaubern, Geschäftsreisenden, Kurgästen und anderen Reisenden. Dementsprechend hatten 1979 besonders in den Ferienländern Rheinland-Pfalz, Bayern, Schleswig-Hol-

Tabelle 3: Wohnbevölkerung, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe nach Bundesländern

Land	Wohnbevölkerung am 31.12.1978	Großhandel			Handelsvermittlung <sup>1)</sup>			Einzelhandel <sup>2)</sup>			Gastgewerbe		
		Arbeitsstätten 3)	Beschäftigte 3)	Umsatz 4)	Arbeitsstätten 3)	Beschäftigte 3)	Umsatz 4)	Arbeitsstätten 3)	Beschäftigte 3)	Umsatz 4)	Arbeitsstätten 5)	Beschäftigte 5)	Umsatz 4)
		1979		1978	1979		1978	1979		1978	1979		1978
		Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM
Bundesgebiet .....	61 322	18	174	91 923	12	30	2 232	66	374	58 697	32	127	6 143
Schleswig-Holstein ..	2 591	16	156	72 300	10	23	1 586	64	407	62 567	34	138	6 900
Hamburg .....	1 664	33	345	465 588	18	55	6 548	76	519	94 160	27	133	7 196
Niedersachsen .....	7 225	17	147	64 577	11	26	1 536	64	369	55 164	33	123	5 756
Bremen .....	698	24	324	212 429	14	40	3 110	70	488	73 242	29	134	6 333
Nordrhein-Westfalen ..	17 006	18	192	110 290	13	31	2 405	68	397	61 763	28	114	5 399
Hessen .....	5 554	21	214	103 752	15	38	2 319	69	391	61 689	36	138	6 723
Rheinland-Pfalz .....	3 631	19	135	46 500	12	25	1 270	67	320	48 062	43	145	5 911
Baden-Württemberg ...	9 138	15	160	69 953	11	26	1 873	58	333	55 342	28	123	6 279
Bayern .....	10 831	16	151	58 828	13	32	2 520	65	338	52 084	34	140	6 844
Saarland .....	1 073	15	157	62 277	9	22	1 647	72	383	58 564	42	122	4 942
Berlin (West) .....	1 910	13	114	50 252	13	32	2 099	82	436	68 430	31	135	7 024

1) Einschl. Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

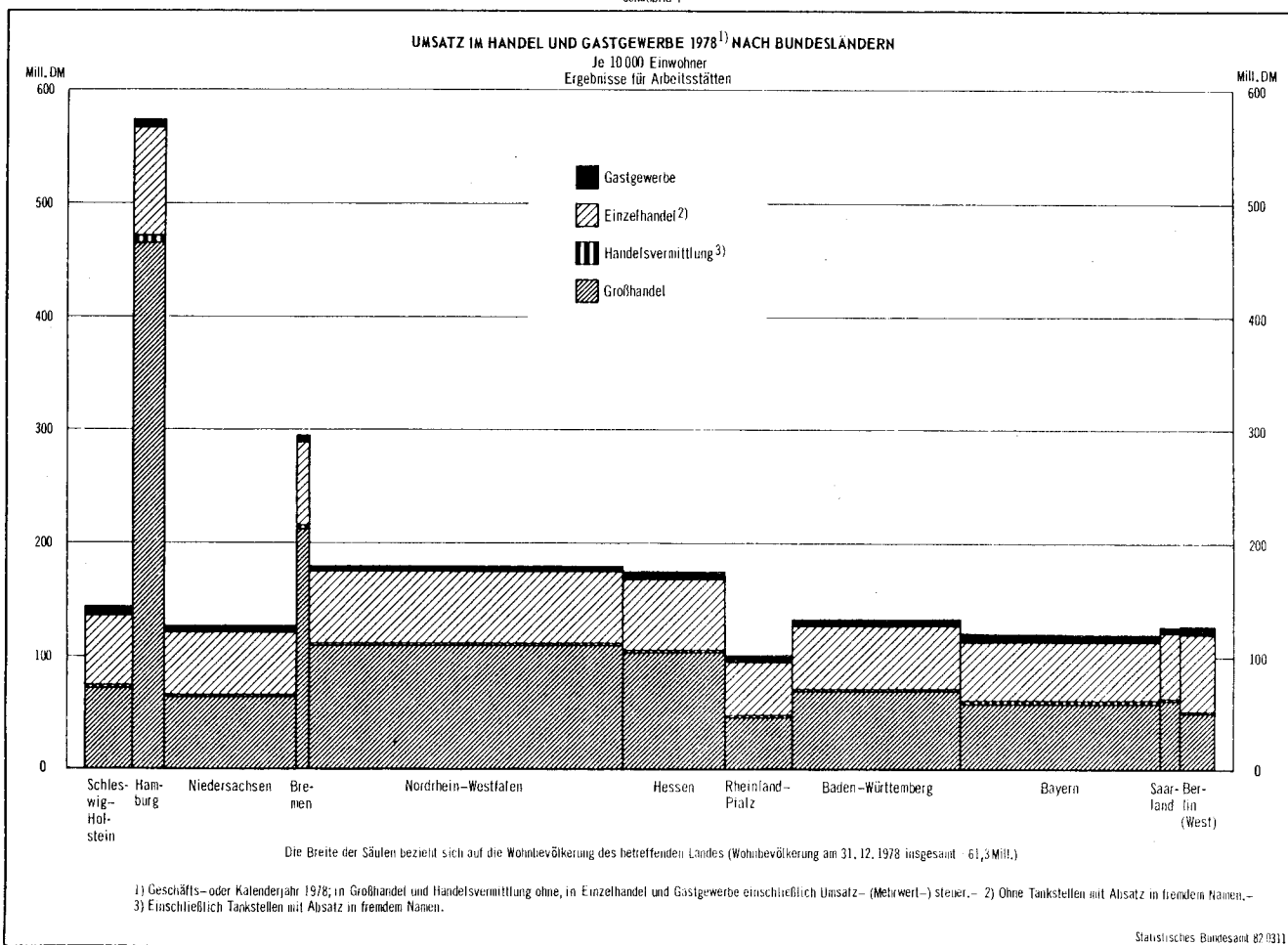
2) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

3) Stichtag: 31. März 1979.

4) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1978; im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschl. Umsatz- (Mehrwert-)steuer.

5) Stichtag: 31. Mai 1979.

Schaubild 4



stein und Hessen relativ viele Erwerbstätige einen Arbeitsplatz im Gastgewerbe. Im größten Bundesland Nordrhein-Westfalen dagegen wurden zwar - absolut gesehen - die meisten Beschäftigten des Gastgewerbes gezählt, im Verhältnis zur Einwohnerzahl war die Bedeutung des Gastgewerbes jedoch vergleichsweise geringer.

Einzelhandel und Gastgewerbe wenden sich in ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit im wesentlichen an den privaten Haushalt; ihm werden Handelswaren zum Ge- oder Verbrauch und Dienstleistungen verschiedenster Art angeboten. Der Umsatz des Einzelhandels und Gastgewerbes, also der in Geld ausgedrückte Gegenwert für die Lieferungen und Leistungen, läßt sich damit auch in Beziehung setzen zu der vorhandenen Wohnbevölkerung, d.h. der Anzahl der ortsansässigen Verbraucher.

Die Kennzahl "Umsatz je Einwohner" ergab im Einzelhandel bereits bei einer Untergliederung des Bundesgebietes in die elf Bundesländer deutlich höhere Umsätze in den Stadtstaaten als in den Flächenländern. Dieser Eindruck der Stadtbezogenheit des Einzelhandels wird noch verstärkt bei einer Zusammenfassung von Kreisergebnissen nach kreisfreien Städten und Kreisen: Während 1978 in den kreisfreien Städten mit 21,9 Mill. zusammen lediglich 36 % der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik wohnten, wurden in diesen Städten mit 176,3 Mrd. DM zusammen 49 % des Gesamtumsatzes im Einzelhandel getätigt. Der Umsatz je Einwohner betrug damit

8 047 DM, ein Ergebnis, das erheblich über dem Bundesdurchschnitt und dem Durchschnittswert der Kreise (4 659 DM je Einwohner) lag. Neben dem speziellen Einkaufsverhalten der großstädtischen Bevölkerung und der differenzierteren Preissituation in Großstädten ist diese Abweichung wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß der städtische Einzelhandel - nach wie vor - zu einem beträchtlichen Anteil auch die angrenzenden ländlichen Regionen mit Gütern versorgt. Die Großstädte bieten vielen Einwohnern benachbarter Gemeinden Arbeitsplätze, was teilweise zur Folge hat, daß die beruflichen "Pendler" ihre Waren am Ort ihres Arbeitsplatzes und nicht an ihrem Wohnort einkaufen. Außerdem werden die Waren bestimmter Einzelhandelsbranchen, wie dem Einzelhandel mit elektrotechnischen Erzeugnissen, Schmuck oder mit Antiquitäten, vorwiegend in der Stadt verkauft, weil zum einen erst das gesamte Umland einer Stadt ein genügend großes Einzugsgebiet für die Existenz der betreffenden Handelsbetriebe ergibt und weil zum anderen - vor allem beim Kauf von Gütern des gehobenen Bedarfs - von den Kunden ein vielfältiges Angebot gesucht wird, das außerdem in der Verbindung mit einem städtischen Umfeld noch das Freizeitvergnügen eines Einkaufsbummels möglich macht.

Im Gastgewerbe ergibt sich 1978 zwar insgesamt das gleiche Bild wie im Einzelhandel, der Unterschied zwischen Bevölkerungs- und Umsatzanteil war allerdings bei den kreisfreien Städten (40,4 % des Umsatzes) und auch bei den Kreisen

Tabelle 4: Wohnbevölkerung, Umsatz im Einzelhandel und Gastgewerbe in kreisfreien Städten und Kreisen

Kreisfreie Städte mit ... bis unter ... Einwohnern  Kreise	Wohn- bevölkerung am 31.12.1978		Umsatz 1978 einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer			
			Einzelhandel <sup>1)</sup>		Gastgewerbe	
	1 000	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
<b>Kreisfreie Städte</b>						
unter 100 000 .....	2 014,3	3,3	19 534	5,4	1 221	3,2
100 000 - 500 000 .....	9 307,1	15,2	72 342	20,1	5 400	14,3
500 000 - 1 Mill. ....	5 722,6	9,3	45 499	12,6	4 559	12,1
1 Mill. und mehr .....	4 871,0	7,9	38 968	10,8	4 032	10,7
Zusammen ...	21 915,0	35,7	176 343	49,0	15 212	40,4
<b>Kreise .....</b>	<b>39 406,7</b>	<b>64,3</b>	<b>183 597</b>	<b>51,0</b>	<b>22 457</b>	<b>59,6</b>
Insgesamt ...	61 321,7	100	359 940	100	37 669	100

1) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.



(59,6 %) viel geringer. Dieses Verhältnis war aber keineswegs typisch für die einzelnen Betriebsarten des Gastgewerbes. Gaststätten- und Kantinenumsätze wurden zwar in überdurchschnittlich hohem Anteil in kreisfreien Städten erwirtschaftet, dafür war der Anteil von kreisfreien Städten bei den Beherbergungsumsätzen - erwartungsgemäß - niedrig. Die vorherrschende Stellung der (Land-)Kreise im Rahmen des Beherbergungsgewerbes kann noch durch einen Vergleich der Übernachtungszahlen aus der Beherbergungsstatistik<sup>7)</sup> für das Jahr 1978 verdeutlicht werden (wobei die methodischen Abweichungen dieser Statistik von der Handels- und Gaststättenzählung 1979 vernachlässigt werden sollen): Von den rd. 239 Mill. Übernachtungen in allen beobachteten Betrieben wurden lediglich rd. 31 Mill. Übernachtungen, das sind rd. 13 %, in Großstädten (Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern) gezählt. Ferienreisen, Kuren und Erholungsurlaub kamen auch 1978 hauptsächlich den Regionen abseits der Ballungsgebiete zugute. Diese gegensätzlichen Schwerpunkte bei Gaststätten, Kantinen und beim Beherbergungsgewerbe ergaben zusammen - aufgrund des höheren Umsatzgewichtes der Gaststätten - einen leicht überdurchschnittlichen Gastgewerbeumsatz in den kreisfreien Städten.

### 5.3 Entwicklung seit 1968, Struktur der Wirtschaftsbereiche

Die Entwicklung des Handels und Gastgewerbes seit der vorhergehenden Handels- und Gaststättenzählung im Jahr 1968 wird im wesentlichen bereits durch die entsprechenden Vergleiche

7) Siehe Statistik der Übernachtungen in Beherbergungsstätten, Dezember und Jahr 1978, Fachserie 6, Reihe 7.1.

der Unternehmensergebnisse wiedergegeben<sup>8)</sup>. Im folgenden soll daher nur kurz auf den Vergleich der Arbeitsstättenergebnisse aus den beiden Zählungen eingegangen werden.

Im Großhandel wurden 1979 nicht nur 11 674 Arbeitsstätten weniger (- 9,7 %) gezählt als 1968, auch die Anzahl der Beschäftigten ging im gleichen Zeitraum um 97 677 (- 8,4 %) zurück. Damit stieg die durchschnittliche Belegschaftsgröße leicht von 9,7 auf 9,8 Beschäftigte je Arbeitsstätte an. Die im Geschäftsjahr 1978 getätigten Umsätze der Großhandelsarbeitsstätten lagen um 321 Mrd. DM (+ 132 %) über den Umsätzen des Jahres 1967. Die Abweichungen zu der Entwicklung der Unternehmensergebnisse lassen sich generell dadurch kennzeichnen, daß die Unternehmen des Bereichs Großhandel 1979 insgesamt rd. 1 % mehr Beschäftigte als 1968 hatten; die Beschäftigten waren jedoch 1979 insgesamt zu einem geringeren Teil als 1968 in eigentlichen Großhandelsbetrieben tätig. Verwaltungsbetriebe und Betriebe mit bereichsfremder Tätigkeit (z.B. Produktion) nahmen 1979 mehr Beschäftigte der Unternehmen in Anspruch als 1968.

Die Anzahl der Arbeitsstätten im Einzelhandel war 1979 um 44 186 (- 9,8 %) niedriger als 1968; gleichzeitig nahmen die Anzahl der Beschäftigten jedoch um 112 979 (+ 5,2 %) und der Umsatz um 216 Mrd. DM (+ 150,4 %) zu. Die durchschnittliche Belegschaftsgröße stieg damit von 4,9 auf 5,7 Beschäftigte je Arbeitsstätte. Im Prinzip können die Unterschiede im Vergleich zur Veränderung der Unternehmensergebnisse, ebenso wie im Großhandel, auch im Einzelhandel dadurch zusammengefaßt werden, daß 1979 bereichsfremde Tätigkeiten mehr Raum einnahmen als noch 1968.

8) Siehe WiSta 12/1980.

Tabelle 5: Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz; Vergleich der Zählungsergebnisse 1979 und 1968

Wirtschaftsbereich <sup>1)</sup>	Arbeitsstätten			Beschäftigte					Umsatz <sup>2)</sup>		
	insgesamt		1979 gegenüber 1968	insgesamt		1979 gegenüber 1968	je Arbeitsstätte		insgesamt		1978 gegenüber 1967
	1979 <sup>3)</sup>	1968 <sup>4)</sup>		1979 <sup>3)</sup>	1968 <sup>4)</sup>		1979	1968	1978	1967	
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl		Mill. DM	%		
Großhandel .....	108 669	120 343	- 9,7	1 069 544	1 167 221	- 8,4	9,8	9,7	563 686	243 008	+ 132,0
Handelsvermittlung <sup>5)</sup> .....	76 361	x	x	186 204	x	x	2,4	x	13 685	x	x
Einzelhandel <sup>6)</sup> .....	405 840	450 026	- 9,8	2 295 963	2 182 984	+ 5,2	5,7	4,9	359 940	143 721	+ 150,4
Gastgewerbe .....	195 109	171 320	+ 13,9	781 121	686 361	+ 13,8	4,0	4,0	37 669	17 450	+ 115,9

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979. - Die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1968 wurden aus Vergleichsgründen von der Wirtschaftssystematik, Ausgabe 1961, auf die revidierte Fassung der Systematik umgeschlüsselt.

2) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1978 bzw. 1967.

3) Stichtag im Handel: 31. März 1979; Stichtag im Gastgewerbe: 31. Mai 1979.

4) Stichtag im Handel: 30. September 1968; Stichtag im Gastgewerbe: 31. August 1968.

5) Einschließlich Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

6) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

Im Gastgewerbe waren nach wie vor überwiegend Einbetriebsunternehmen tätig. Es zeigten sich daher auf der Ebene der Arbeitsstätten die gleichen Entwicklungen wie auf der Ebene der Unternehmen: Die Anzahl der Arbeitsstätten lag 1979 um 23 789 (+ 13,9 %), die Anzahl der Beschäftigten um 94 760 (+ 13,8 %) und der Umsatz um 20 Mrd. DM (+ 115,9 %) über dem Niveau der vorhergehenden Zählung. Diese durchweg positive Entwicklung resultierte aus einer verstärkten Nachfrage, infolge der Expansion des Tourismus und des "Außer-Haus-Verzehrs". Der Vergleich der Umsätze des Jahres 1978 mit denen des Jahres 1967 ist wegen verschiedener Steuersysteme allerdings in allen drei Erhebungsbereichen problematisch. Während bis 1967 die Umsatzsteuer alter Art (sogenannte kumulative Allphasenumsatzsteuer) mit generellen Steuersätzen von beispielsweise 1 % im Großhandel und 4 % im Einzelhandel galt, wird seit 1968 das Mehrwertsteuersystem angewandt, mit einem Steuersatz von grundsätzlich 6 % bei Lebensmitteln (im Handel) und 12 % bei Nicht-Lebensmitteln im Jahr 1978. Vor allem ist jedoch zu berücksichtigen, daß in den dargestellten Veränderungsdaten der nominalen Umsatzwerte relativ starke Preisentwicklungen mit enthalten sind. Den Ergebnissen der Handelsvermittlung können keine Vergleichsdaten gegenübergestellt werden, da Arbeitsstätten in der Handels- und Gaststättenzählung 1968 nicht erhoben wurden.

Die Arbeitsstätten des Handels und Gastgewerbes werden im Durchschnitt mit verhältnismäßig wenigen Beschäftigten betrieben. So lag die Belegschaftsgröße im Großhandel bei rund zehn, im Einzelhandel bei sechs, im Gastgewerbe bei vier und in der Handelsvermittlung bei nur zwei tätigen Personen je Arbeitsstätte.

Spezielle Eigenschaften der gehandelten Waren, Umfang der angebotenen Dienstleistungen, Reparaturservice, Lagerhaltung und andere Besonderheiten führen allerdings zu starken Unterschieden der Betriebsgrößen zwischen den einzelnen Branchen. Im Großhandel mit Erzen, Stahl, NE-Metallen waren beispielsweise durchschnittlich 23 Personen je Arbeitsstätte, im Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren dagegen nur fünf Personen tätig. In der Handelsvermittlung, im Einzelhandel und im Gastgewerbe lagen die Betriebsgrößen generell zwischen zwei und fünf Beschäftigten. Ausnahmen davon zeigten sich lediglich in der Versandhandelsvertretung (ein Beschäftigter je Arbeitsstätte), beim Einzelhandel mit Fahrzeu-

gen, Fahrzeugteilen und -reifen (10 Beschäftigte) sowie beim Einzelhandel mit sonstigen Waren/Waren verschiedener Art (neun Beschäftigte). Diese beiden Wirtschaftsgruppen des Einzelhandels nehmen jedoch (ebenso wie die Versandhandelsvertretung in der Handelsvermittlung) eine gewisse Sonderstellung ein: Im Kraftfahrzeughandel ist oft eine Reparaturwerkstatt in den Handelsbetrieb eingegliedert, was in der Regel neben dem Verkaufspersonal zusätzlich eine Reihe handwerklich tätiger Personen erfordert. In der Wirtschaftsgruppe des Einzelhandels mit sonstigen Waren/Waren verschiedener Art sind neben 52 092 Fachgeschäften 8 992 Sortiment-"geschäfte" enthalten, also Arbeitsstätten des Einzelhandels mit Waren verschiedener Art. Bei den Arbeitsstätten des Sortimentseinzelhandels waren 362 376 Personen beschäftigt, die einen Umsatz von insgesamt 58 953 Mill. DM tätigten. Die durchschnittliche Belegschaftsgröße lag demnach bei 40 Beschäftigten. Überwiegend sind hier die großen Betriebe erfaßt, in denen für die vielfältigen Einkaufswünsche der Kunden ein möglichst breites Sortiment an einer Stelle bereitgehalten wird. Das sind vor allem die verschiedenen Formen von "großflächigen" Ladengeschäften, wie Warenhäuser, Kaufhäuser, SB-Warenhäuser, Verbrauchermärkte und die Arbeitsstätten des Sortimentsversandhandels, in denen Waren für einen breiten Bedarf, teilweise mit, teilweise ohne eigene Lebensmittelabteilung, z.T. auch im Wege der Selbstbedienung verkauft werden. In diesen Arbeitsstätten des Einzelhandels mit Waren verschiedener Art wurden allein 16,4 % des gesamten Einzelhandelsumsatzes erwirtschaftet, in der Wirtschaftsgruppe des Einzelhandels mit sonstigen Waren/Waren verschiedener Art zusammen 25,1 %. Die umsatzstärkste Wirtschaftsgruppe des Einzelhandels war jedoch nach wie vor der Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren mit 100 504 Mill. DM (27,9 %); danach kamen der Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren mit 51 767 Mill. DM (14,4 %) und der Einzelhandel mit Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen mit 44 913 Mill. DM (12,5 %). Umsatzschwächste Wirtschaftsgruppe des Einzelhandels war der Einzelhandel mit Kraft- und Schmierstoffen mit 4 033 Mill. DM (1,1 %), wobei an dieser Stelle aber darauf hingewiesen werden muß, daß in der Handels- und Gaststättenzählung 1979 die sogenannten Agenturtankstellen<sup>9)</sup> - wie schon in den früheren Zählungen - im Rahmen der Handelsver-

9) Wirtschaftsklasse 437 10, Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

Tabelle 6: Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe in wirtschaftssystematischer Gliederung

Wirtschaftsgruppen <sup>1)</sup>	Arbeitsstätten <sup>2)</sup> 1979		Beschäftigte 1979 <sup>2)</sup>					Umsatz 1978 <sup>3)</sup>			
	Anzahl	%	insgesamt		je Arbeits- stätte	darunter Teilzeit- beschäftigte		insgesamt		je Arbeits- stätte	je Beschäftigten
			Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anteil an Beschäft. insgesamt %	Mill. DM	%	1 000 DM	DM
<b>Großhandel mit:</b>											
Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren .....	13 940	12,8	76 390	7,1	5,5	11 232	14,7	66 498	11,8	4 770	870 506
textil. Rohstoffen und Halb- waren, Häuten usw. ....	820	0,8	4 903	0,5	6,0	820	16,7	4 575	0,8	5 579	933 152
technischen Chemikalien, Roh- drogen, Kautschuk .....	892	0,8	9 313	0,9	10,4	1 039	11,2	7 121	1,3	7 983	764 605
festen Brennstoffen, Mineralöl- erzeugnissen .....	2 489	2,3	27 533	2,6	11,1	2 662	9,7	78 203	13,9	31 419	2 840 324
Erzen, Stahl, NE-Metallen usw. .	2 514	2,3	56 808	5,3	22,6	4 596	8,1	54 068	9,6	21 507	951 765
Holz, Baustoffen, Installations- bedarf .....	10 541	9,7	123 027	11,5	11,7	11 395	9,3	40 410	7,2	3 834	328 462
Altmaterial, Reststoffen .....	4 844	4,5	22 388	2,1	4,6	2 505	11,2	6 863	1,2	1 417	306 556
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren .....	21 807	20,1	215 160	20,1	9,9	33 528	15,6	131 098	23,3	6 012	609 303
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren .....	7 884	7,3	66 602	6,2	8,4	12 313	18,5	20 616	3,7	2 615	309 541
Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen .....	14 059	12,9	150 266	14,0	10,7	18 850	12,5	43 185	7,7	3 072	287 393
feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw. ....	3 365	3,1	24 697	2,3	7,3	4 011	16,2	8 287	1,5	2 463	335 556
Fahrzeugen, Maschinen, techni- schem Bedarf .....	17 244	15,9	185 615	17,4	10,8	17 183	9,3	64 533	11,4	3 742	347 673
pharmazeutischen, kosmetischen u.ä. Erzeugnissen .....	3 585	3,3	49 721	4,6	13,9	10 450	21,0	15 399	2,7	4 295	309 704
Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art 4) .....	4 685	4,3	57 121	5,3	12,2	11 695	20,5	22 830	4,1	4 873	399 686
Großhandel insgesamt ...	108 669	100	1 069 544	100	9,8	142 279	13,3	563 686	100	5 187	527 034
<b>Vermittlung von:</b>											
landw. Grundstoffen, Tieren, textil. Rohstoffen usw. ....	2 513	3,3	5 151	2,8	2,0	1 057	20,5	585	4,3	233	113 557
techn. Chemikalien, Erzen, Holz, Baustoffen usw. ....	6 492	8,5	14 541	7,8	2,2	2 918	20,1	1 196	8,7	184	82 231
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren .....	7 260	9,5	17 329	9,3	2,4	3 703	21,4	1 300	9,5	179	75 006
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren .....	11 111	14,6	20 814	11,2	1,9	4 099	19,7	1 367	10,0	123	65 685
Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen .....	14 284	18,7	31 272	16,8	2,2	6 089	19,5	2 258	16,5	158	72 213
feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw. ....	1 605	2,1	3 527	1,9	2,2	732	20,8	232	1,7	145	65 718
Fahrzeugen, Maschinen, techni- schem Bedarf .....	8 922	11,7	26 370	14,2	3,0	4 387	16,6	2 756	20,1	309	104 497
sonstigen Waren, Waren verschie- dener Art 4) .....	7 001	9,2	13 902	7,5	2,0	2 667	19,2	1 115	8,1	159	80 238
Versandhandelsvertretung .....	3 817	5,0	5 274	2,8	1,4	895	17,0	143	1,0	37	27 040
Tankstellen (Absatz in fremdem Namen) .....	13 356	17,5	48 024	25,8	3,6	11 557	24,1	2 734	20,0	205	56 927
Handelsvermittlung und Agenturtankstellen insgesamt ...	76 361	100	186 204	100	2,4	38 104	20,5	13 685	100	179	73 496
<b>Einzelhandel mit:</b>											
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren .....	140 173	34,5	596 595	26,0	4,3	212 653	35,6	100 504	27,9	717	168 463
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren .....	79 360	19,6	438 090	19,1	5,5	145 564	33,2	51 767	14,4	652	118 165
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische usw.) .....	33 562	8,3	161 011	7,0	4,8	35 002	21,7	25 005	6,9	745	155 299
elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw. ....	20 197	5,0	95 071	4,1	4,7	13 371	14,1	13 759	3,8	681	144 722
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen .....	16 862	4,2	69 440	3,0	4,1	19 903	28,7	8 364	2,3	496	120 454
pharmazeut., kosmet. und medizin. Erzeugnissen usw. ....	30 189	7,4	150 924	6,6	5,0	44 331	29,4	21 408	5,9	709	141 843
Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen) 5) .....	2 462	0,6	8 805	0,4	3,6	1 601	18,2	4 033	1,1	1 638	458 024
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen .....	21 951	5,4	226 314	9,9	10,3	15 479	6,8	44 913	12,5	2 046	198 456
sonstigen Waren, Waren verschie- dener Art 4) .....	61 084	15,1	549 713	23,9	9,0	138 011	25,1	90 187	25,1	1 476	164 061
Einzelhandel insgesamt <sup>5)</sup> ...	405 840	100	2 295 963	100	5,7	625 915	27,3	359 940	100	887	156 771
Beherbergungsgewerbe .....	43 287	22,2	236 215	30,2	5,5	58 703	24,9	11 692	31,0	270	49 497
Gaststättengewerbe .....	146 486	75,1	517 823	66,3	3,5	162 336	31,3	24 382	64,7	166	47 086
Kantinen .....	5 336	2,7	27 083	3,5	5,1	8 020	29,6	1 595	4,2	299	58 902
Gastgewerbe insgesamt ...	195 109	100	781 121	100	4,0	229 059	29,3	37 669	100	193	48 225

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

2) Stichtag im Handel: 31. März 1979; Stichtag im Gastgewerbe: 31. Mai 1979.

3) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1978; im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

4) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

5) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

mittlung erhoben und auch dort nachgewiesen werden. Ausschlaggebend dafür war, daß diese Tankstellen umsatzsteuer- und handelsrechtlich Handelsvermittler und keine Einzelhändler sind, weil sie Mineralöl nicht auf eigene Rechnung und in eigenem Namen verkaufen, sondern den Verkauf lediglich vermitteln. Zusammengerechnet gab es danach 1979 15 818 Tankstellen mit 56 829 Beschäftigten; insgesamt wurden von ihnen 6 767 Mill. DM umgesetzt, wobei allerdings beachtet werden muß, daß bei der Vermittlung von Waren nicht der Warenwert, sondern nur die Vermittlungsprovision als Umsatz zählt.

Im Großhandel entfielen sechs Zehntel des gesamten Bereichsumsatzes allein auf vier Wirtschaftsgruppen, und zwar auf den Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (23,3 %), den Großhandel mit festen Brennstoffen, Mineralölerzeugnissen (13,9 %), den Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren (11,8 %) und den Großhandel mit Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf (11,4 %). Dagegen wurde in drei Wirtschaftsgruppen nur jeweils rd. 1 % des Bereichsumsatzes getätigt, so z.B. im Großhandel mit technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk (1,3 %), im Großhandel mit Altmaterial, Reststoffen (1,2 %) sowie im Großhandel mit textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten (0,8 %).

Vergleichbar große Unterschiede in der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Wirt-

schaftsgruppen waren ebenfalls in der Handelsvermittlung festzustellen.

Der Einsatz von Teilzeitbeschäftigten - sei es von Arbeitnehmern, sei es von Inhabern oder ihren Familienangehörigen - lag 1979 am höchsten im Gastgewerbe: Knapp 30 % aller Beschäftigten waren weniger als die volle Arbeitszeit tätig. Im Gaststättengewerbe war der Anteil von Teilzeitbeschäftigten mit 31,3 % sogar noch höher als im Beherbergungsgewerbe mit 24,9 %. Im Einzelhandel waren durchschnittlich 27,3 % aller tätigen Personen teilzeitbeschäftigt, in der Handelsvermittlung 20,5 %, im Großhandel lediglich 13,3 %. Abweichungen von diesen Durchschnittswerten zeigten sich wiederum für einzelne Wirtschaftsgruppen: So lag der Teilzeitbeschäftigungsgrad im Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (35,6 %) und im Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren (33,2 %) besonders hoch, im Großhandel mit Erzen, Stahl, NE-Metallen (8,1 %) und im Einzelhandel mit Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen (6,8 %) ausgesprochen niedrig. Vor allem im Einzelhandel und im Gastgewerbe werden Teilzeitbeschäftigte bei Saisonspitzen und an Wochentagen eingesetzt, bei denen die Kundenfrequenz weit über dem Wochendurchschnitt liegt und deshalb mit der "Stammebelegschaft" der Vollzeitbeschäftigten nicht bewältigt werden kann. Gleichzeitig muß natürlich auch der Arbeitsplatz für Teilzeitarbeit geeignet sein, was aber vielfach gerade beim Einsatz von Verkaufspersonal und dabei hauptsächlich beim Verkauf "problemloser" Waren der Fall ist.

TABELLENTEIL

1 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,  
NACH WIRTSCHAFTS

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG  (V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS= VERTRETUNG FUER)	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN			VON DEN ARBEITSSTAETTEN				UM
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1) 1978	HANDELSVERMITTLUNG			
						ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	INSGESAMT	
			AM 31.03.1979		1 000 DM	ANZAHL	1 000 DM		
			ANZAHL						
									421 VERMITTLUNG VON
421 11	V.V. GETREIDE, FUTTER- U. DUENGMITTELN	-	-	-	-	-	-	-	-
421 13	V.V. BLUMEN, PFLANZEN, BLUMENBINDERBEDARF	-	-	-	-	-	-	-	-
421 15	V.V. LEBENDEM VIEH	7	49	18	44 711	9	29	43 017	
421 1	V.V. GETREIDE, FUTTER- U. DUENGMITTELN, TIEREN	14	92	34	48 525	21	70	46 832	
421 51	V.V. GARNEN (OH. HAND- ARBEITSGARNE U.AE.)	5	48	11	4 163	9	39	2 825	
421 53	V.V. TEXTIL. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN (OH. GARNE)	-	-	-	-	-	-	-	-
421 55	V.V. HAEUTEN, FELLEN, LEDER	-	-	-	-	-	-	-	-
421 5	V.V. TEXTIL. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN, HAEUTEN USW	10	96	22	28 935	14	51	4 052	
421	V.V. LANDW. GRUNDSTF., TIEREN, TEXTIL. ROHSTF. USW	24	188	56	77 460	35	121	50 884	
									422 VERMITTLUNG VON
422 2	V.V. TECHN. CHEMIKALIEN, ROHROGEN, KAUSCHUK	7	50	16	3 164	10	33	2 191	
422 51	V.V. FEST. BRENNSTOFFEN, MINERALOELERZEUGN., GAS	-	-	-	-	-	-	-	-
422 54	V.V. FEST. BRENNSTOFFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
422 57	V.V. MINERALOELERZEUG- NISSEN (OH. TANKSTELLEN)	-	-	-	-	-	-	-	-
422 5	V.V. FEST. BRENNSTOFFEN, MINERALOELERZEUGNISSEN	6	326	19	87 518	13	243	87 056	
422 6	V.V. ERZEN, STAHL, NE-METALLEN USW	10	56	21	9 254	11	35	2 952	
422 81	V.V. ROH HOLZ	3	56	7	4 004	5	44	3 803	
422 84	V.V. HOLZHALBWAREN, BAUELEMENTEN A. HOLZ	8	36	18	2 889	10	17	1 823	
422 86	V.V. BAUSTOFFEN, BAUELEM. A. MINERAL. STOFFEN USW	41	428	94	39 979	48	226	21 685	
422 89	V.V. INSTALL. BEDARF F. GAS, WASSER U. HEIZUNG	23	517	63	67 682	41	176	26 897	
422 8	V.V. HOLZ, BAUSTOFFEN, INSTALLATIONSBEDARF	75	1 037	182	114 554	104	463	54 208	
422	V.V. TECHN. CHEMIKAL., ER- ZEN, HOLZ, BAUSTOFFEN USW	98	1 469	238	214 490	138	774	146 408	
									423 VERMITTLUNG VON
423 1	V.V. NAHRUNGSMITTELN, GE- TRAEKEN, TABAKWAREN, GAS	12	221	29	98 076	-	-	-	-
423 32	V.V. SPEISE-U. INDUSTRIE- KARTOFFELN, GEMUESE, OBST	-	-	-	-	-	-	-	-
423 33	V.V. ZUCKER, SUESSWAREN	8	32	17	1 870	9	20	1 816	
423 34	V.V. MILCHERZEUGNISSEN, FETTWAREN, EIERN	4	15	8	547	3	10	471	
423 35	V.V. WILD, GEFLUEGEL, FLEISCH, FLEISCHWAREN	19	157	40	32 903	17	96	25 966	
423 36	V.V. KAFFEE, TEE, ROHKAKAO, GEWUERZEN	-	-	-	-	-	-	-	-
423 37	V.V. SONST. NAHRUNGS- MITTELN	23	128	51	7 346	24	73	4 788	
423 3	V.V. BEST. NAHRUNGS- MITTELN	59	381	129	109 892	63	229	65 265	
423 61	V.V. WEIN, SPIRITUOSEN	25	333	61	72 799	40	240	18 026	

1) ERLOESE AUS EIGEN- UND FREMDGESCHAEFT.

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ  
ZWEIGEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND

SATZ 1) ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	SONSTIGE GEWERBLICHE TAEITIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN			WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK
	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1)	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1)		
%	ANZAHL	1 000 DM		ANZAHL	1 000 DM		(V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS= VERTRETUNG FUER)	
<b>LANDW. GRUNDSTF., TIEREN, TEXTIL-ROHSTF. USW</b>								
.	.	.	.	.	.	.	V.V. GETREIDE, FUTTER- U. DUENGEMITTELN	421 11
.	.	.	.	.	.	.	V.V. BLUMEN, PFLANZEN, BLUMENBINDEREIBEDARF	421 13
96,2	.	.	.	.	.	.	V.V. LEBENDEM VIEH	421 15
96,5	.	.	.	.	.	.	V.V. GETREIDE, FUTTER- U. DUENGEMITTELN, TIEREN	421 1
67,9	.	.	.	.	.	.	V.V. GARNEN (OH. HAND- ARBEITSGARNE U.AE.)	421 51
.	.	.	.	.	.	.	V.V. TEXTIL. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN (OH. GARNE)	421 53
.	.	.	.	.	.	.	V.V. HAEUTEN, FELLE, LEDER	421 55
14,0	.	.	.	.	.	.	V.V. TEXTIL. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN, HAEUTEN USW	421 5
65,7	.	.	.	.	.	.	V.V. LANDW. GRUNDSTF., TIEREN, TEXTIL-ROHSTF. USW	421
<b>TECHN. CHEMIKAL., ERZEN, HOLZ, BAUSTOFFEN USW</b>								
69,3	.	.	.	.	.	.	V.V. TECHN. CHEMIKALIEN, ROHDROGEN, KAUTSCHUK	422 2
.	.	.	.	.	.	.	V.V. FEST. BRENNSTOFFEN, MINERALOELERZEUGN., OAS	422 51
.	.	.	.	.	.	.	V.V. FEST. BRENNSTOFFEN	422 54
.	.	.	.	.	.	.	V.V. MINERALOELERZEUG- NISSEN (OH. TANKSTELLEN)	422 57
99,5	.	.	.	.	.	.	V.V. FEST. BRENNSTOFFEN, MINERALOELERZEUGNISSEN	422 5
31,9	5	16	6 306	5	5	-	V.V. ERZEN, STAHL, NE-METALLE USW	422 6
95,0	.	.	.	.	.	.	V.V. ROHWOLZ	422 81
63,1	.	.	.	.	.	.	V.V. HOLZHALBWAREN, BAUELEMENTEN A. HOLZ	422 84
54,2	.	.	.	.	.	.	V.V. BAUSTOFFEN, BAUELEM. A. MINERAL. STOFFEN USW	422 86
39,7	5	178	20 967	17	163	19 816	V.V. INSTALL. BEDARF F. GAS, WASSER U. HEIZUNG	422 89
47,3	16	188	22 391	62	386	38 078	V.V. HOLZ, BAUSTOFFEN, INSTALLATIONSBEDARF	422 8
68,3	24	209	29 040	76	486	39 215	V.V. TECHN. CHEMIKAL., ER- ZEN, HOLZ, BAUSTOFFEN USW	422
<b>NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN</b>								
.	.	.	.	.	.	.	V.V. NAHRUNGSMITTELN, GE- TRAEKEN, TABAKWAREN, OAS	423 1
.	.	.	.	.	.	.	V.V. SPEISE-U. INDUSTRIE- KARTOFFELN, GEMUESE, OBST	423 32
97,1	.	.	.	8	12	54	V.V. ZUCKER, SUESSWAREN	423 33
86,0	.	.	.	.	.	.	V.V. MILCHERZEUGNISSEN, FETTWAREN, EIERN	423 34
78,9	5	8	429	18	53	6 550	V.V. WILD, GEFLUEGEL, FLEISCH, FLEISCHWAREN	423 35
.	.	.	.	.	.	.	V.V. KAFFEE, TEE, ROHKAKAO, GEWUERZEN	423 36
65,2	3	4	602	24	51	1 992	V.V. SONST. NAHRUNGS- MITTELN	423 37
59,4	10	12	1 031	56	140	43 673	V.V. BEST. NAHRUNGS- MITTELN	423 3
24,8	.	.	.	.	.	.	V.V. WEIN, SPIRITUOSEN	423 61

1 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,  
NACH WIRTSCHAFTS-

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG  (V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS= VERTRETUNG FUER)	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN			VON DEN ARBEITSSTAETTEN				DM
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1) 1978	HANDELSVERMITTLUNG			
						ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	INSGESAMT	
		AM 31.03.1979			1 000 DM	ANZAHL	1 000 DM		
423 65	V.V. BIER, ALKOHOLFR. GETRAENKEN	5	22	14	515	9	15	292	
423 6	V.V. GETRAENKEN	30	355	75	73 313	49	255	18 318	
423 9	V.V. TABAKWAREN	3	13	7	329	-	-	-	
423	V.V. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	104	970	240	781 611	128	609	120 116	
424 VERMITTLUNG VON									
424 1	V.V. TEXTIL., BEKLEIDG., SCHUHEN, LEDERWAREN, OAS	14	489	32	151 460	13	21	1 567	
424 2	V.V. METERWARE F. BE- KLEIDUNG V. WAESCHE	10	32	20	2 831	8	15	2 332	
424 31	V.V. OBERBEKLEIDUNG	88	387	192	40 199	98	249	25 745	
424 37	V.V. KUERSCHNERWAREN	4	16	8	1 000	5	10	1 000	
424 3	V.V. OBERBEKLEIDUNG USW	92	403	200	41 198	103	259	26 745	
424 5	V.V. HERREN-, DAMEN- U. KINDERWAESCHE USW	13	56	30	3 534	13	35	2 280	
424 61	V.V. HEIMTEXTILEN, BODENBELAEGEN, BETTWAREN	14	64	28	3 941	15	42	3 435	
424 65	V.V. HAUS-U.TISCHWAESCHE	5	17	11	1 069	5	8	905	
424 6	V.V. HEIM-U.HAUSTEXTIL., BODENBELAEGEN, BETTW.	19	81	39	5 009	20	50	4 340	
424 71	V.V. LEDER- U.TAESCHNER- WAREN (OH. SCHUHE)	8	39	16	2 512	9	25	1 867	
424 75	V.V. GALANTERIEWAREN, GESCHENKARTIKELN	6	29	14	4 024	5	15	3 382	
424 7	V.V. LEDER-,TAESCHNER-U. GALANTERIEW.(OH.SCHUHE)	14	68	30	6 536	14	40	5 248	
424 9	V.V. SCHUHEN	10	219	24	23 189	8	87	10 035	
424	V.V. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	172	1 348	375	233 758	179	507	52 548	
425 VERMITTLUNG VON									
425 11	V.V. METALL- U. KUNSTSTOFFWAREN, ANG	72	555	176	69 339	92	336	27 833	
425 15	V.V. ELEKTROTECHN. ERZEUGNISSEN, ANG	62	618	131	42 117	71	347	27 762	
425 1	V.V. METALL- U. KUNSTSTOFFWAREN USW, ANG	134	1 173	307	111 457	163	683	55 595	
425 3	V.V. FEINKERAMIK U.GLAS- WAREN F.D. HAUSHALT	-	-	-	-	-	-	-	
425 6	V.V. MOEBELN, KUNST- GEGENSTAENDEN U. AE.	47	382	96	69 172	56	130	11 332	
425 71	V.V. RUNDFUNK-,FERNSEH- U.PHONOTECHN. GERAETEN	18	411	39	62 952	19	197	33 740	
425 7	V.V. RUNDFUNK-FERNSEH-U. PHONOTECHN. GERAETEN USW	18	411	39	62 952	19	197	33 740	
425 8	V.V. LACKEN, FARBEN, TAPETEN	7	23	16	9 702	4	10	606	
425 9	V.V. HOLZW.,ANG,FLECHT- U.BUERSTENW.,KINDERWAGEN	-	-	-	-	-	-	-	
425	V.V. METALLWAREN, EIN- RICHTUNGSGEGENSTAENDEN	211	2 017	468	256 040	246	1 026	102 010	
426 VERMITTLUNG VON									
426 31	V.V. FOTO-U.KINOGERAET., FOTOTECHN. U.-CHEM. MAT.	11	90	26	5 378	19	75	3 755	
426 35	V.V. SONST. FEINMECH. U. OPT. ERZEUGNISSEN	3	7	7	343	5	7	343	
426 3	V.V. FEINMECH., FOTO- U. OPTISCHEN ERZEUGNISSEN	14	97	33	5 721	24	82	4 098	

1) ERLOESE AUS EIGEN- UND FREMDGESCHAFFT.



ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ  
ZWEIGEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND

SATZ 1) ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	SONSTIGE GEWERBLICHE TAETIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN			WIRTSCHAFTSZWEIG  (V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS= VERTRETUNG FUER)	NUMMER DER SYSTE- MATIK
	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1)	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1)		
%	ANZAHL	1 000 DM		ANZAHL	1 000 DM			
56,7	-	-	-	-	-	-	V.V. BIER, ALKOHOLFR. GETRAENKEN	423 65
25,0	10	13	27 355	16	87	27 661	V.V. GETRAENKEN	423 6
.	-	-	-	-	-	-	V.V. TABAKWAREN	423 9
42,7	30	76	77 360	82	285	90 316	V.V. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	423
<b>TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN</b>								
1,0	10	18	688	9	450	149 240	V.V. TEXTIL., BEKLEIDG., SCHUHEN, LEDERWAREN, OAS	424 1
82,4	-	-	-	-	-	-	V.V. METERWARE F. BE- KLEIDUNG V. WAESCHE	424 2
64,0	-	-	-	-	-	-	V.V. OBERBEKLEIDUNG	424 31
100	-	-	-	3	6	-	V.V. KUERSCHNERWAREN	424 37
64,9	-	-	-	-	-	-	V.V. OBERBEKLEIDUNG USW	424 3
64,5	-	-	-	-	-	-	V.V. HERREN-, DAMEN- U. KINDERWAESCHE USW	424 5
87,2	-	-	-	-	-	-	V.V. HEIMTEXTILEN, BODENBELAEGEN, BETTWAREN	424 61
84,7	-	-	-	-	-	-	V.V. HAUS-U.-TISCHWAESCHE	424 65
86,6	-	-	-	-	-	-	V.V. HEIM-U.-HAUSTEXTIL., BODENBELAEGEN, BETTW.	424 6
74,3	3	9	654	4	5	-	V.V. LEDER- U.-TAESCHNER- WAREN (OH. SCHUHE)	424 71
84,0	4	8	659	5	6	107	V.V. GALANTERIEWAREN, GESCHENKARTIKELN	424 75
80,3	7	17	1 313	9	11	107	V.V. LEDER-, TAESCHNER-U. GALANTERIEW. (OH. SCHUHE)	424 7
43,3	4	4	522	12	128	12 690	V.V. SCHUHEN	424 9
22,5	59	76	5 938	137	765	175 816	V.V. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	424
<b>METALLWAREN, EINRICHTUNGSGEGENSTAENDEN</b>								
40,1	25	27	1 343	59	192	40 182	V.V. METALL- U. KUNSTSTOFFWAREN, ANG	425 11
65,9	9	12	385	51	259	14 055	V.V. ELEKTROTECHN. ERZEUGNISSEN, ANG	425 15
49,9	34	39	1 728	110	451	54 237	V.V. METALL- U. KUNSTSTOFFWAREN USW, ANG	425 1
.	-	-	-	-	-	-	V.V. FEINKERAMIK U. GLAS- WAREN F. D. HAUSHALT	425 3
16,4	8	13	1 851	32	239	56 024	V.V. MOEBELN, KUNST- GEGENSTAENDEN U. AE.	425 6
53,6	3	49	8 977	17	165	20 365	V.V. RUNDFUNK-, FERNSEH- U. PHONOTECHN. GERAETEN	425 71
53,6	3	49	8 977	17	165	20 365	V.V. RUNDFUNK-FERNSEH-U. PHONOTECHN. GERAETEN USW	425 7
6,3	-	-	-	-	-	-	V.V. LACKEN, FARBEN, TAPETEN	425 8
.	-	-	-	-	-	-	V.V. HOLZW., ANG, FLECHT- U. BUEERSTENW., KINDERWAGEN	425 9
39,8	47	102	14 453	175	889	139 860	V.V. METALLWAREN, EIN- RICHTUNGSGEGENSTAENDEN	425
<b>FEINMECH. U. OPT. ERZEUGN., SCHMUCK USW</b>								
69,8	-	-	-	-	-	-	V.V. FOTO-U.-KINOGERAET., FOTOTECHN. U.-CHEM. MAT.	426 31
100	-	-	-	-	-	-	V.V. SONST. FEINMECH. U. OPT. ERZEUGNISSEN	426 35
71,6	3	3	1 170	6	12	453	V.V. FEINMECH., FOTO- U. OPTISCHEN ERZEUGNISSEN	426 3

1 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,  
NACH WIRTSCHAFTS

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN			VON DEN ARBEITSSTAETTEN				UM
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAEETTEN	UMSATZ 1) 1978	HANDELSVERMITTLUNG			
						ARBEITS- STAEETTEN	BESCHAEF- TIGTE	INSGESAMT	
(V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS= VERTRETUNG FUER)		AM 31.03.1979			1 000 DM	ANZAHL	1 000 DM		
		ANZAHL							
426 6	V.V. UHREN, EDELMETALL- WAREN, SCHMUCK U. AE.	6	26	12	1 348	7	22	1 187	
426 7	V.V. SPIELWAREN	4	29	8	1 224	.	.	.	
426 9	V.V. SPORT- V. CAMPING- ARTIKELN (OH. CAMPINGM.)	5	38	10	1 390	.	.	.	
426	V.V. FEINMECH. U. OPT. ER- ZEUGN., SCHMUCK USW	29	190	63	9 683	36	120	6 258	
427 VERMITTLUNG VON									
427 1	V.V. FAHRZEUGEN, FAHR- ZEUGTEILEN U. -REIFEN	89	4 766	219	698 574	107	2 161	301 211	
427 45	V.V. LANDMASCHINEN, LANDW. GERAETEN	17	94	35	16 103	23	64	11 144	
427 47	V.V. MASCHINEN (OH. LAND- U. SPEZIALMASCH)	74	821	176	463 953	122	670	449 103	
427 4	V.V. MASCHINEN (OH. SPEZIALMASCHINEN)	91	915	211	480 056	145	734	460 247	
427 71	V.V. TECHN. SPEZIALBED. F. BEST. WIRTSCHAFTSZWEIGE	7	25	14	3 723	5	8	2 176	
427 73	V.V. CHEM.- TECHN. ERZEUGNISSEN	16	77	36	4 610	19	59	4 304	
427 75	V.V. TECHN. BEDARF, ANG, HANF-U. WARTFASERERZEUGN.	6	53	12	5 793	7	41	4 438	
427 7	V.V. TECHN. U. SPEZIALBED. VERSCH. WIRTSCHAFTSZWEIGE	29	155	62	14 125	31	108	10 918	
427	V.V. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	209	5 836	492	1 192 755	283	3 003	772 376	
428 VERMITTLUNG VON									
428 11	V.V. PHARMAZEUTISCHEN ERZEUGNISSEN	6	30	12	2 259	6	17	1 812	
428 14	V.V. MEDIZIN. U. ORTHOPAED. ART., LABOR-U. FRISEURBED.	5	16	10	1 512	.	.	.	
428 17	V.V. KOSMET. ERZEUGN., REINIGUNGSMITTELN U. AE.	8	110	17	20 298	.	.	.	
428 1	V.V. PHARMAZEUT. KOSMET. U. AE. ERZEUGNISSEN	19	156	39	24 069	17	36	3 183	
428 51	V.V. PAPIER, PAPPE (OH. VERPACKUNGSMITTEL)	8	59	20	7 229	10	43	6 354	
428 54	V.V. SCHREIB- U. PAPIER- WAREN, SCHUL-U. BUEROART.	15	80	34	7 044	18	45	4 305	
428 57	V.V. BUECHERN, ZEIT- SCHRIFTEN, MUSIKALTIEN	14	70	29	5 525	13	30	3 187	
428 5	V.V. PAPIER, DRUCKERZEUGN. (OH. VERPACKUNGSMITTEL)	37	209	83	19 798	41	118	13 846	
428 6	V.V. VERPACKUNGSMITTELN	8	51	18	3 703	9	38	3 418	
428 81	V.V. ROHSTOFFEN, HALB-U. FERTIGWAREN, OAS	.	.	.	.	.	.	.	
428 83	V.V. FERTIGWAREN, OAS	.	.	.	.	.	.	.	
428 8	V.V. WAREN VERSCH. ART, OAS	19	188	44	49 844	24	122	43 565	
428	V.V. SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART, OAS	83	604	184	97 415	91	314	64 012	
429 VERSANDHANDELS									
429 45	VHV.F. HERREN- U. DAMEN- OBERBEKLEIDUNG USW	.	.	.	.	.	.	.	
429 49	VHV.F. TEXTIL., SONST. BEKLEIDG., SCHUHE, LEDERW.	.	.	.	.	.	.	.	
429 4	VHV.F. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHE, LEDERWAREN	.	.	.	.	.	.	.	
429 51	VHV.F. METALL U. KUNSTSTOFFWAREN, ANG	.	.	.	.	.	.	.	

1) ERLOESE AUS EIGEN- UND FREMDGESCHAFFT.

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ  
ZWEIGEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND

SATZ 1) ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	SONSTIGE GEWERBLICHE TAETIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN			WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK
	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1)	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1)		
%	ANZAHL	1 000 DM		ANZAHL	1 000 DM		(V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS= VERTRETUNG FUER)	
88,0	.	.	.	.	.	.	V.V. UHREN, EDELMETALL- WAREN, SCHMUCK U. AE.	426 6
.	.	.	.	.	.	.	V.V. SPIELWAREN	426 7
.	.	.	.	.	.	.	V.V. SPORT- V. CAMPING- ARTIKELN (OH.CAMPINGN.)	426 9
64,6	11	20	1 651	16	50	1 813	V.V. FEINMECH.U.OPT. ER- ZEUGN.,SCHMUCK USW	426
FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF								
43,1	70	1 467	143 879	42	1 138	258 624	V.V. FAHRZEUGEN, FAHR- ZEUGTEILEN U. -REIFEN	427 1
69,2	.	.	.	.	.	.	V.V. LANDMASCHINEN, LANDW. GERAETEN	427 45
96,8	15	41	6 051	39	110	9 145	V.V. MASCHINEN (OH. LAND- U. SPEZIALMASCH)	427 47
95,9	.	.	.	.	.	.	V.V. MASCHINEN (OH. SPEZIALMASCHINEN)	427 4
58,5	.	.	.	.	.	.	V.V. TECHN.SPEZIALBED.F. BEST. WIRTSCHAFTSZWEIGE	427 71
93,4	.	.	.	.	.	.	V.V. CHEM.- TECHN. ERZEUGNISSEN	427 73
76,6	.	.	.	.	.	.	V.V. TECHN. BEDARF, ANG, HANF-U.HARTFASERERZEUGN.	427 75
77,3	.	.	.	.	.	.	V.V. TECHN.U.SPEZIALBED. VERSCH.WIRTSCHAFTSZWEIGE	427 7
64,8	94	1 518	152 036	115	1 315	273 831	V.V. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	427
SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART, OAS								
80,2	.	.	.	6	13	448	V.V. PHARMAZEUTISCHEN ERZEUGNISSEN	428 11
.	.	.	.	.	.	.	V.V.MEDIZIN.U.ORTHOPAED. ART.,LABOR-U.FRISEURBED.	428 14
.	.	.	.	.	.	.	V.V. KOSMET-ERZEUGN., REINIGUNGSMITTELN U. AE.	428 17
13,2	5	9	1 133	17	111	19 776	V.V. PHARMAZEUT.,KOSMET. U. AE. ERZEUGNISSEN	428 1
87,9	.	.	.	.	.	.	V.V. PAPIER, PAPPE (OH. VERPACKUNGSMITTEL)	428 51
61,1	.	.	.	.	.	.	V.V. SCHREIB- U. PAPIER- WAREN,SCHUL-U.BUEROART.	428 54
57,7	8	15	337	8	25	2 009	V.V. BUECHERN, ZEIT- SCHRIFTEN,MUSIKALIEN	428 57
69,9	17	20	818	25	71	5 200	V.V.PAPIER,DRUCKERZEUGN. (OH. VERPACKUNGSMITTEL)	428 5
92,3	.	.	.	.	.	.	V.V. VERPACKUNGSMITTELN	428 6
.	.	.	.	.	.	.	V.V. ROHSTOFFEN,HALB-U. FERTIGWAREN, OAS	428 81
.	.	.	.	.	.	.	V.V. FERTIGWAREN, OAS	428 83
87,4	.	.	.	.	.	.	V.V. WAREN VERSCH. ART, OAS	428 8
65,7	25	35	4 573	68	255	28 958	V.V.SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART, OAS	428
VERTRETUNG								
.	.	.	.	.	.	.	VHV.F. HERREN- U. DAMEN- OBERBEKLEIDUNG USW	429 45
.	.	.	.	.	.	.	VHV.F. TEXTIL.,SONST. BEKLEIDG.,SCHUHE,LEDERW.	429 49
.	.	.	.	.	.	.	VHV.F. TEXTILIEN,BEKLEI- DUNG, SCHUHE, LEDERWAREN	429 4
.	.	.	.	.	.	.	VHV.F. METALL U. KUNSTSTOFFWAREN, ANG	429 51

1 MHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAFTIGTE,  
NACH WIRTSCHAFTS-

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN			VON DEN ARBEITSSTAETTEN			
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1) 1978	HANDELSVERMITTLUNG		UM
						ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	
(V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS- VERTRETUNG FUER)		AM 31.03.1979			1 000 DM	ANZAHL	1 000 DM	
		ANZAHL						
429 57	VHV. F. MOEBEL, KUNST- GEGENSTAENDE U. AE.	-	-	-	-	-	-	-
429 5	VHV.F. METALLWAREN, EIN- RICHTUNGSGEGENSTAENDE	5	9	10	420	4	4	187
429 6	VHV.F. FEINMECH. U. OPT. ERZEUGN., SCHMUCK USW	-	-	-	-	-	-	-
429 71	VHV.F. KFZ, KFZ-TEILE U. -REIFEN	-	-	-	-	-	-	-
429 75	VHV.F. SONST. FAHRZEUGE, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	-	-	-	-	-	-	-
429 7	VHV.F. FAHRZEUGE, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	3	15	8	1 615	6	14	1 365
429 81	VHV.F. BUECHER, ZEITSCHRIFTEN, MUSIKALIEN	-	-	-	-	-	-	-
429 84	VHV.F. KOSMET. ERZEUGN., KOERPERPFLEGE MITTEL	-	-	-	-	-	-	-
429 89	VHV.F. WAREN VERSCH. ART, OAS	9	24	18	416	11	17	318
429 8	VHV.F. SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART, OAS	12	29	24	592	14	20	368
429	VERSANDHANDELSVERTRETUNG	24	73	56	3 605	35	58	2 899
42	HANDELSVERMITTLUNG	954	12 695	2 172	2 366 817	1 171	6 532	1 317 510
437 10	TANKSTELLEN (ABSATZ IN FREMDEM NAMEN)	108	1 687	267	211 915	201	1 144	140 513
	HANDELSVERMITTLUNG U. AGENTURTANKSTELLEN	1 062	14 382	2 439	2 578 732	1 372	7 676	1 458 023

1) ERLOESE AUS EIGEN- UND FREMDGESCHAFT.

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ  
ZWEIGEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND

SATZ 1) ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	SONSTIGE GEWERBLICHE TAETIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN			WIRTSCHAFTSZWEIG  (V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS= VERTRETUNG FUER)	NUMMER DER SYSTEM- MATIK
	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1)	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1)		
	Z	ANZAHL	1 000 DM	ANZAHL	1 000 DM			
.	.	.	.	.	.	.	VHV. F. MOEBEL, KUNST- GEGENSTAENDE U. AE.	429 57
44,5	.	.	.	.	.	.	VHV.F. METALLWAREN, EIN- RICHTUNGSGEGENSTAENDE	429 5
.	.	.	.	.	.	.	VHV.F. FEINMECH. U. OPT. ERZEUGN., SCHMUCK USW	429 6
.	.	.	.	.	.	.	VHV.F. KFZ, KFZ-TEILE U. -REIFEN	429 71
.	.	.	.	.	.	.	VHV.F. SONST. FAHRZEUGE, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	429 75
84,5	.	.	.	.	.	.	VHV.F. FAHRZEUGE, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	429 7
.	.	.	.	.	.	.	VHV.F. BUECHER, ZEITSCHRIFTEN, MUSIKALIEN	429 81
.	.	.	.	.	.	.	VHV.F. KOSMET. ERZEUGN., KOERPERPFLEGEMITTEL	429 84
76,4	.	.	.	.	.	.	VHV.F. WAREN VERSCH. ART, OAS	429 89
62,1	.	.	.	.	.	.	VHV.F. SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART, OAS	429 8
80,4	.	.	.	.	.	.	VERSANDHANDELSVERTRETUNG	429
55,7	309	2 053	285 722	692	4 110	776 461	HANDELSVERMITTLUNG	42
66,3	34	244	39 506	32	299	40 154	TANKSTELLEN (ABSATZ IN FRENDEM NAMEN)	437 10
56,5	343	2 297	325 227	724	4 409	816 615	HANDELSVERMITTLUNG U. AGENTURTANKSTELLEN	

2 MHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,  
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND

NUMMER DER SYSTEME- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG - UNTERNEHMEN MIT...BIS... ARBEITSSTAETTEN  (V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS- VERTRETUNG FUER)	MHRBETRIEBSUNTERNEHMEN			VON DEN ARBEITSSTAETTEN			
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	HANDELSVERMITTLUNG			UM
					UMSATZ 1)	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	
		1978	ANZAHL	1 000 DM	ANZAHL	1 000 DM	ANZAHL	1 000 DM
								421 VERMITTLUNG VON
421 11	V.V. GETREIDE, FUTTER- U. DUENGEMITTELN							
	2 - 4	:	:	:	:	:	:	:
	ZUSAMMEN	:	:	:	:	:	:	:
421 13	V.V. BLUMEN, PFLANZEN, BLUMENBINDEREBEDARF							
	2 - 4	:	:	:	:	:	:	:
	ZUSAMMEN	:	:	:	:	:	:	:
421 15	V.V. LEBENDEM VIEH							
	2 - 4	:	:	:	:	:	:	:
	5 - 9	:	:	:	:	:	:	:
	ZUSAMMEN	7	49	18	44 711	9	29	43 017
421 1	V.V. GETREIDE, FUTTER- U. DUENGEMITTELN, TIEREN							
	2 - 4	:	:	:	:	:	:	:
	5 - 9	:	:	:	:	:	:	:
	ZUSAMMEN	14	92	34	48 525	21	70	46 832
421 51	V.V. GARNEN (OH. HAND- ARBEITSGARNE U.AE.)							
	2 - 4	5	48	11	4 163	9	39	2 825
	ZUSAMMEN	5	48	11	4 163	9	39	2 825
421 53	V.V. TEXTIL. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN (OH. GARNE)							
	2 - 4	:	:	:	:	:	:	:
	ZUSAMMEN	:	:	:	:	:	:	:
421 55	V.V. HAEUTEN, FELLEN, LEDER							
	2 - 4	:	:	:	:	:	:	:
	ZUSAMMEN	:	:	:	:	:	:	:
421 5	V.V. TEXTIL. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN, HAEUTEN USW							
	2 - 4	10	96	22	28 935	14	51	4 052
	ZUSAMMEN	10	96	22	28 935	14	51	4 052
421	V.V. LANDW. GRUNDSTF., TIEREN, TEXTIL. ROHSTF. USW							
	2 - 4	:	:	:	:	:	:	:
	5 - 9	:	:	:	:	:	:	:
	ZUSAMMEN	24	188	56	77 460	35	121	50 884
								422 VERMITTLUNG VON
422 2	V.V. TECHN. CHEMIKALIEN, ROHROGEN, KAUSCHUK							
	2 - 4	7	50	16	3 164	10	33	2 191
	ZUSAMMEN	7	50	16	3 164	10	33	2 191
422 51	V.V. FEST. BRENNSTOFFEN, MINERALOELERZEUGN., OAS							
	2 - 4	:	:	:	:	:	:	:
	ZUSAMMEN	:	:	:	:	:	:	:
422 54	V.V. FEST. BRENNSTOFFEN							
	2 - 4	:	:	:	:	:	:	:
	ZUSAMMEN	:	:	:	:	:	:	:
422 57	V.V. MINERALOELERZEUG- NISSEN (OH. TANKSTELLEN)							
	2 - 4	:	:	:	:	:	:	:
	5 - 9	:	:	:	:	:	:	:
	10 - 49	:	:	:	:	:	:	:
	ZUSAMMEN	:	:	:	:	:	:	:
422 5	V.V. FEST. BRENNSTOFFEN, MINERALOELERZEUGNISSEN							
	2 - 4	:	:	:	:	:	:	:
	5 - 9	:	:	:	:	:	:	:
	10 - 49	:	:	:	:	:	:	:
	ZUSAMMEN	6	326	19	87 518	13	243	87 056

1) ERLOESE AUS EIGEN- UND FREMDGESCHAEFT.

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ  
ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND

SATS 1) ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	SONSTIGE GEWERBLICHE TAETIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN			WIRTSCHAFTSZWEIG - UNTERNEHMEN MIT...BIS... ARBEITSSTAETTEN  V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS- VERTRETUNG FUER)	NUMMER DER SYSTE- MATIK	
	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1)  1 000 DM	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1)  1 000 DM			
%	ANZAHL			ANZAHL					
	LANDW. GRUNDSTF., TIEREN, TEXTIL.ROHSTF.USW								
.	.	.	.	.	.	.	V.V. GETREIDE, FUTTER- U. DUENGEMITTELM	421 11	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 ZUSAMMEN		
.	.	.	.	.	.	.	V.V. BLUMEN, PFLANZEN, BLUMENBINDEREIBEDARF	421 13	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 ZUSAMMEN		
96,2	.	.	.	.	.	.	V.V. LEBENDEM VIEH	421 15	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 5 - 9 ZUSAMMEN		
96,5	.	.	.	.	.	.	V.V. GETREIDE, FUTTER- U. DUENGEMITTELM, TIEREN	421 1	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 5 - 9 ZUSAMMEN		
67,9 67,9	.	.	.	.	.	.	V.V. GARNEN (OH. HAND- ARBEITSGARNE U.AE.)	421 51	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 ZUSAMMEN		
.	.	.	.	.	.	.	V.V. TEXTIL. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN (OH. GARNE)	421 53	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 ZUSAMMEN		
14,0 14,0	.	.	.	.	.	.	V.V. HAEUEN, FELLEN, LEDER	421 55	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 ZUSAMMEN		
65,7	.	.	.	.	.	.	V.V. TEXTIL. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN, HAEUEN USW	421 5	
	TECHN. CHEMIKAL., ERZEN, HOLZ, BAUSTOFFEN USW								
.	.	.	.	.	.	.	V.V. LANDW. GRUNDSTF., TIEREN, TEXTIL.ROHSTF.USW	421	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 5 - 9 ZUSAMMEN		
69,3 69,3	.	.	.	.	.	.	V.V. TECHN. CHEMIKALIEN, ROHROGEN, KAUTSCHUK	422 2	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 ZUSAMMEN		
.	.	.	.	.	.	.	V.V. FEST. BRENNSTOFFEN, MINERALOELERZEUGN., OAS	422 51	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 ZUSAMMEN		
.	.	.	.	.	.	.	V.V. FEST. BRENNSTOFFEN	422 54	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 ZUSAMMEN		
.	.	.	.	.	.	.	V.V. MINERALOELERZUEG- NISSEN (OH. TANKSTELLEN)	422 57	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 5 - 9 10 - 49 ZUSAMMEN		
99,5	.	.	.	.	.	.	V.V. FEST. BRENNSTOFFEN, MINERALOELERZUEGNISSEN	422 5	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 5 - 9 10 - 49 ZUSAMMEN		

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,  
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG - UNTERNEHMEN MIT...BIS... ARBEITSSTAETTEN  (V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS- VERTRETUNG FUER)	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN			VON DEN ARBEITSSTAETTEN HANDELSVERMITTLUNG				UM
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1) 1978	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	INSGESAMT	
		ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	
422 6	V.V. ERZEN, STAHL, NE-METALLEN USW								
	2 - 4	10	56	21	9 254	11	35	2 952	
	ZUSAMMEN	10	56	21	9 254	11	35	2 952	
422 81	V.V. ROHHOLZ								
	2 - 4	3	56	7	4 004	5	44	3 803	
	ZUSAMMEN	3	56	7	4 004	5	44	3 803	
422 84	V.V. HOLZHALBWAREN, BAUELEMENTEN A. HOLZ								
	2 - 4	8	36	18	2 889	10	17	1 823	
	ZUSAMMEN	8	36	18	2 889	10	17	1 823	
422 86	V.V. BAUSTOFFEN,BAUELEM. A. MINERAL. STOFFEN USW								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.	
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.	
	ZUSAMMEN	41	428	94	39 979	48	226	21 685	
422 89	V.V. INSTALL. BEDARF F. GAS, WASSER U. HEIZUNG								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.	
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.	
	ZUSAMMEN	23	517	63	67 682	41	176	26 897	
422 8	V.V. HOLZ, BAUSTOFFEN, INSTALLATIONSBEDARF								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.	
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.	
	ZUSAMMEN	75	1 037	182	114 554	104	463	54 208	
422	V.V. TECHN.CHEMIKAL.,ER- ZEN,HOLZ,BAUSTOFFEN USW								
	2 - 4	94	869	205	146 906	108	496	103 705	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.	
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.	
	ZUSAMMEN	98	1 469	238	214 490	138	774	146 408	
423 VERMITTLUNG VON									
423 1	V.V. NAHRUNGSMITTELN,GE- TRAENKEN,TABAKWAREN,GAS								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.	
	ZUSAMMEN	12	221	29	98 076	.	.	.	
423 32	V.V. SPEISE-U.INDUSTRIE- KARTOFFELN, GEMUESE,OBST								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.	
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.	
423 33	V.V. ZUCKER, SUESSWAREN								
	2 - 4	8	32	17	1 870	9	20	1 816	
	ZUSAMMEN	8	32	17	1 870	9	20	1 816	
423 34	V.V. MILCHERZEUGNISSEN, FETTWAREN, EIERN								
	2 - 4	4	15	8	547	3	10	471	
	ZUSAMMEN	4	15	8	547	3	10	471	
423 35	V.V. WILD, GEFLUEGEL, FLEISCH, FLEISCHWAREN								
	2 - 4	19	157	40	32 903	17	96	25 966	
	ZUSAMMEN	19	157	40	32 903	17	96	25 966	
423 36	V.V. KAFFEE, TEE, ROHKAKAO, GEWUERZEN								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.	
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.	
423 37	V.V. SONST. NAHRUNGS- MITTELN								
	2 - 4	23	128	51	7 346	24	73	4 788	
	ZUSAMMEN	23	128	51	7 346	24	73	4 788	

1) ERLOESE AUS EIGEN- UND FREMDGESCHAFT.



ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ  
ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND

Satz 1) Anteil am Gesamtumsatz der Unternehmen	SONSTIGE GEWERBLICHE TÄTIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN			WIRTSCHAFTSZWEIG - UNTERNEHMEN MIT...BIS... ARBEITSSTAETTEN  V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS- VERTRETUNG FUER)	NUMMER DER SYSTEM- MATIK
	Arbeits- staetten	Beschaeft- igte	Umsatz 1)	Arbeits- staetten	Beschaeft- igte	Umsatz 1)		
	%	Anzahl	1 000 DM	Anzahl		1 000 DM		
31,9	5	16	6 306	5	5	-	V.V. ERZEN, STAHL, NE-METALLEN USW	422 6
31,9	5	16	6 306	5	5	-	2 - 4 ZUSAMMEN	
95,0	-	-	-	-	-	-	V.V. ROHHOLZ	422 81
95,0	-	-	-	-	-	-	2 - 4 ZUSAMMEN	
63,1	-	-	-	-	-	-	V.V. HOLZHALBWAREN, BAUELEMENTEN A. HOLZ	422 84
63,1	-	-	-	-	-	-	2 - 4 ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	V.V. BAUSTOFFEN,BAUELEM- A. MINERAL. STOFFEN USW	422 86
54,2	.	.	.	.	.	.	2 - 4 10 - 49 ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	V.V. INSTALL. BEDARF F. GAS, WASSER U. HEIZUNG	422 89
39,7	5	178	20 967	17	163	19 816	2 - 4 10 - 49 ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	V.V. HOLZ, BAUSTOFFEN, INSTALLATIONSBEDARF	422 8
47,3	16	188	22 391	62	386	38 078	2 - 4 10 - 49 ZUSAMMEN	
70,6	23	32	8 072	74	341	35 303	V.V. TECHN.CHEMIKAL.,ER- ZEN,HOLZ,BAUSTOFFEN USW	422
68,3	24	209	29 040	76	486	39 215	2 - 4 5 - 9 10 - 49 ZUSAMMEN	
NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN								
.	.	.	.	.	.	.	V.V. NAHRUNGSMITTELN,GE- TRAENKEN,TABAKWAREN,GAS	423 1
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 5 - 9 ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	V.V. SPEISE-U.INDUSTRIE- KARTOFFELN, GEMUESE,OBST	423 32
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 ZUSAMMEN	
97,1	-	-	-	8	12	54	V.V. ZUCKER, SUESSWAREN	423 33
97,1	-	-	-	8	12	54	2 - 4 ZUSAMMEN	
86,0	-	-	-	-	-	-	V.V. MILCHERZEUGNISSEN, FETTWAREN, EIERN	423 34
86,0	-	-	-	-	-	-	2 - 4 ZUSAMMEN	
78,9	5	8	429	18	53	6 550	V.V. WILD, GEFLUEGEL, FLEISCH, FLEISCHWAREN	423 35
78,9	5	8	429	18	53	6 550	2 - 4 ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	V.V. KAFFEE, TEE, ROHKAKAO, GEWUERZEN	423 36
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 ZUSAMMEN	
65,2	3	4	602	24	51	1 992	V.V. SONST. NAHRUNGS- MITTELN	423 37
65,2	3	4	602	24	51	1 992	2 - 4 ZUSAMMEN	

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTE, NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN MIT...BIS... ARBEITSSTAETTEN (V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS- VERTRETUNG FUER)	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN			VON DEN ARBEITSSTAETTEN			
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	HANDELSVERMITTLUNG			
					UMSATZ 1)	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UR
		1978	ANZAHL	1 000 DM	ANZAHL	INSGESAMT	1 000 DM	
AM 31.03.1979								
423 3	V.V. BEST. NAHRUNGS- MITTELN							
	2 - 4	59	381	129	109 892	63	229	65 265
	ZUSAMMEN	59	381	129	109 892	63	229	65 265
423 61	V.V. WEIN, SPIRITUOSEN							
	2 - 4	-	-	-	-	-	-	-
	10 - 49	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	25	333	61	72 799	40	240	18 026
423 65	V.V. BIER, ALKOHOLF. GETRAENKEN							
	2 - 4	5	22	14	515	9	15	292
	ZUSAMMEN	5	22	14	515	9	15	292
423 6	V.V. GETRAENKEN							
	2 - 4	-	-	-	-	-	-	-
	10 - 49	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	30	355	75	73 313	49	255	18 318
423 9	V.V. TABAKWAREN							
	2 - 4	3	13	7	329	-	-	-
	ZUSAMMEN	3	13	7	329	-	-	-
423	V.V. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN							
	2 - 4	-	-	-	-	-	-	-
	5 - 9	-	-	-	-	-	-	-
	10 - 49	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	104	970	240	281 611	128	609	120 116
424 VERMITTLUNG VON								
424 1	V.V. TEXTIL., BEKLEIDG., SCHUHEN, LEDEPWAREN, OAS							
	2 - 4	14	489	32	151 460	13	21	1 567
	ZUSAMMEN	14	489	32	151 460	13	21	1 567
424 2	V.V. METERWARE F. BE- KLEIDUNG V. WAESCHE							
	2 - 4	10	32	20	2 831	8	15	2 332
	ZUSAMMEN	10	32	20	2 831	8	15	2 332
424 31	V.V. OBERBEKLEIDUNG							
	2 - 4	88	387	192	40 199	98	249	25 745
	ZUSAMMEN	88	387	192	40 199	98	249	25 745
424 37	V.V. KUERSCHNERWAREN							
	2 - 4	4	16	8	1 000	5	10	1 000
	ZUSAMMEN	4	16	8	1 000	5	10	1 000
424 3	V.V. OBERBEKLEIDUNG USW							
	2 - 4	92	403	200	41 198	103	259	26 745
	ZUSAMMEN	92	403	200	41 198	103	259	26 745
424 5	V.V. HERREN-, DAMEN- U. KINDERWAESCHE USW							
	2 - 4	-	-	-	-	-	-	-
	5 - 9	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	13	56	30	3 534	13	35	2 280
424 61	V.V. HEIMTEXTILEN, BODENBELAEGEN, BETTWAREN							
	2 - 4	14	64	28	3 941	15	42	3 435
	ZUSAMMEN	14	64	28	3 941	15	42	3 435
424 65	V.V. HAUS-U.TISCHWAESCHE							
	2 - 4	5	17	11	1 069	5	8	905
	ZUSAMMEN	5	17	11	1 069	5	8	905
424 6	V.V. HEIM-U.HAUSTEXTIL., BODENBELAEGEN, BETTW.							
	2 - 4	19	81	39	5 009	20	50	4 340
	ZUSAMMEN	19	81	39	5 009	20	50	4 340

1) ERLOESE AUS EIGEN- UND FREMDGESCHAFT.

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ  
ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND

Satz 1) ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	SONSTIGE GEWERBLICHE TAETIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN			WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK	
	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1)	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1)	UNTERNEHMEN MIT...BIS... ARBEITSSTAETTEN		
%	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM	V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS- VERTRETUNG FUER)		
59,4	10	12	1 031	56	140	43 673	V.V. BEST. NAHRUNGS- MITTELN	423 3	
59,4	10	12	1 031	56	140	43 673	2 - 4 ZUSAMMEN		
.	.	.	.	.	.	.	V.V. WEIN, SPIRITUOSEN	423 61	
24,8	.	.	.	.	.	.	2 - 4 10 - 49 ZUSAMMEN		
56,7	.	.	.	.	.	.	V.V. BIER, ALKOHOLFR. GETRAENKEN	423 65	
56,7	.	.	.	.	.	.	2 - 4 ZUSAMMEN		
.	.	.	.	.	.	.	V.V. GETRAENKEN	423 6	
25,0	10	13	27 355	16	87	27 661	2 - 4 10 - 49 ZUSAMMEN		
.	.	.	.	.	.	.	V.V. TABAKWAREN	423 9	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 ZUSAMMEN		
42,7	30	76	77 360	82	285	90 316	V.V. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	423	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 5 - 9 10 - 49 ZUSAMMEN		
TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN								V.V. TEXTIL., BEKLEIDG., SCHUHEN, LEDERWAREN, OAS	424 1
1,0	10	18	688	9	450	149 240	2 - 4 ZUSAMMEN		
1,0	10	18	688	9	450	149 240	V.V. METERWARE F. BE- KLEIDUNG V. WAESCHE	424 2	
82,4	.	.	.	.	.	.	2 - 4 ZUSAMMEN		
82,4	.	.	.	.	.	.	V.V. OBERBEKLEIDUNG	424 31	
64,0	.	.	.	.	.	.	2 - 4 ZUSAMMEN		
64,0	.	.	.	.	.	.	V.V. KUERSCHNERWAREN	424 37	
100	-	-	-	3	6	-	2 - 4 ZUSAMMEN		
100	-	-	-	3	6	-	V.V. OBERBEKLEIDUNG USW	424 3	
64,9	.	.	.	.	.	.	2 - 4 ZUSAMMEN		
64,9	.	.	.	.	.	.	V.V. HERREN-, DAMEN- U. KINDERWAESCHE USW	424 5	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4 5 - 9 ZUSAMMEN		
64,5	.	.	.	.	.	.	V.V. HEIMTEXTILEN, BODENBELAEGEN, BETTWAREN	424 61	
87,2	.	.	.	.	.	.	2 - 4 ZUSAMMEN		
87,2	.	.	.	.	.	.	V.V. HAUS-U.TISCHWAESCHE	424 65	
84,7	.	.	.	.	.	.	2 - 4 ZUSAMMEN		
84,7	.	.	.	.	.	.	V.V. HEIM-U.HAUSTEXTIL., BODENBELAEGEN, BETTW.	424 6	
86,6	.	.	.	.	.	.	2 - 4 ZUSAMMEN		
86,6	.	.	.	.	.	.			

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,  
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG - UNTERNEHMEN MIT...BIS... ARBEITSSTAETTEN  (V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS- VERTRETUNG FUER)	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN			VON DEN ARBEITSSTAETTEN				
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1) 1978	HANDELSVERMITTLUNG			UM
						ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	INSGESAMT	
		AM 31.03.1979			1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM	
424 71	V.V. LEDER- U.TAESCHNER- WAREN (OH. SCHUHE)								
	2 - 4	8	39	16	2 512	9	25	1 867	
	ZUSAMMEN	8	39	16	2 512	9	25	1 867	
424 75	V.V. GALANTERIEWAREN, GESCHENKARTIKELN								
	2 - 4	6	29	14	4 024	5	15	3 382	
	ZUSAMMEN	6	29	14	4 024	5	15	3 382	
424 7	V.V. LEDER-,TAESCHNER-U. GALANTERIEW.(OH.SCHUHE)								
	2 - 4	14	68	30	6 536	14	40	5 248	
	ZUSAMMEN	14	68	30	6 536	14	40	5 248	
424 9	V.V. SCHUHEN								
	2 - 4	10	219	24	23 189	8	87	10 035	
	ZUSAMMEN	10	219	24	23 189	8	87	10 035	
424	V.V. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.	
	ZUSAMMEN	172	1 348	375	233 758	179	507	52 548	
425 VERMITTLUNG VON									
425 11	V.V. METALL- U. KUNSTSTOFFWAREN, ANG								
	2 - 4	69	452	152	63 093	75	246	21 885	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.	
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.	
	ZUSAMMEN	72	555	176	69 339	92	336	27 833	
425 15	V.V. ELEKTROTECHN. ERZEUGNISSEN, ANG								
	2 - 4	62	618	131	42 117	71	347	27 762	
	ZUSAMMEN	62	618	131	42 117	71	347	27 762	
425 1	V.V. METALL- U. KUNSTSTOFFWAREN USW, ANG								
	2 - 4	131	1 070	283	105 210	146	593	49 647	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.	
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.	
	ZUSAMMEN	134	1 173	307	111 457	163	683	55 595	
425 3	V.V. FEINKERAMIK U.GLAS- WAREN F.D. HAUSHALT								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.	
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.	
425 6	V.V. MOEBELN, KUNST- GEGENSTAENDEN U. AE.								
	2 - 4	47	382	96	69 172	56	130	11 332	
	ZUSAMMEN	47	382	96	69 172	56	130	11 332	
425 71	V.V. RUNDFUNK-,FERNSEH- U.PHONOTECHN. GERAETEN								
	2 - 4	18	411	39	62 952	19	197	33 740	
	ZUSAMMEN	18	411	39	62 952	19	197	33 740	
425 7	V.V. RUNDFUNK-FERNSEH-U. PHONOTECHN. GERAETEN USW								
	2 - 4	18	411	39	62 952	19	197	33 740	
	ZUSAMMEN	18	411	39	62 952	19	197	33 740	
425 8	V.V. LACKEN, FARBEN, TAPETEN								
	2 - 4	7	23	16	9 702	4	10	606	
	ZUSAMMEN	7	23	16	9 702	4	10	606	
425 9	V.V. HOLZW.,ANG,FLECHT- U.BUERSTENW.,KINDERWAGEN								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.	
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.	

1) ERLOESE AUS EIGEN- UND FREMDGESCHAFFT.

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ  
ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND

SATZ 1) ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	SONSTIGE GEWERBLICHE TAEJTIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN			WIRTSCHAFTSZWEIG - UNTERNEHMEN MIT...BIS... ARBEITSSTAETTEN V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS- VERTRETUNG FUER)	NUMMER DER SYSTEMATIK
	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1)	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1)		
X	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM		
74,3	3	9	654	4	5	-	V.V. LEDER- U.TAESCHNER- WAREN (OH. SCHUHE)	424 71
74,3	3	9	654	4	5	-	2 - 4 ZUSAMMEN	
84,0	4	8	659	5	6	107	V.V. GALANTERIEWAREN, GESCHENKARTIKELN	424 75
84,0	4	8	659	5	6	107	2 - 4 ZUSAMMEN	
80,3	7	17	1 313	9	11	107	V.V. LEDER-,TAESCHNER-U. GALANTERIEW.(OH.SCHUHE)	424 7
80,3	7	17	1 313	9	11	107	2 - 4 ZUSAMMEN	
43,3	4	4	522	12	128	12 690	V.V. SCHUHEN	424 9
43,3	4	4	522	12	128	12 690	2 - 4 ZUSAMMEN	
-	-	-	-	-	-	-	V.V. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG,SCHUHEN,LEDERWAREN	424
22,5	59	76	5 938	137	765	175 816	2 - 4 5 - 9 ZUSAMMEN	
METALLWAREN, EINRICHTUNGSGEGENSTAENDEN								
34,7	-	-	-	-	-	-	V.V. METALL- U. KUNSTSTOFFWAREN, ANG	425 11
-	-	-	-	-	-	-	2 - 4 5 - 9 10 - 49 ZUSAMMEN	
40,1	25	27	1 343	59	192	40 182	V.V. ELEKTROTECHN. ERZEUGNISSEN, ANG	425 15
65,9	9	12	385	51	259	14 055	2 - 4 ZUSAMMEN	
65,9	9	12	385	51	259	14 055	V.V. METALL- U. KUNSTSTOFFWAREN USW, ANG	425 1
47,2	-	-	-	-	-	-	2 - 4 5 - 9 10 - 49 ZUSAMMEN	
49,9	34	39	1 728	110	451	54 237	V.V. FEINKERAMIK U.GLAS- WAREN F.D. HAUSHALT	425 3
-	-	-	-	-	-	-	2 - 4 ZUSAMMEN	
16,4	8	13	1 851	32	239	56 024	V.V. MOEBELN, KUNST- GEGENSTAENDEN U. AE.	425 6
16,4	8	13	1 851	32	239	56 024	2 - 4 ZUSAMMEN	
53,6	3	49	8 977	17	165	20 365	V.V. RUNDFUNK-,FERNSEH- U.PHONOTECHN. GERAETEN	425 71
53,6	3	49	8 977	17	165	20 365	2 - 4 ZUSAMMEN	
53,6	3	49	8 977	17	165	20 365	V.V. RUNDFUNK-FERNSEH-U. PHONOTECHN. GERAETEN USW	425 7
53,6	3	49	8 977	17	165	20 365	2 - 4 ZUSAMMEN	
6,3	-	-	-	-	-	-	V.V. LACKEN, FARBEN, TAPETEN	425 8
6,3	-	-	-	-	-	-	2 - 4 ZUSAMMEN	
-	-	-	-	-	-	-	V.V. HOLZW.,ANG,FLECHT- U.BUERSTENW.,KINDERWAGEN	425 9
-	-	-	-	-	-	-	2 - 4 ZUSAMMEN	

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,  
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN MIT...BIS... ARBEITSSTAETTEN  (V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS- VERTRETUNG FUER)	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN			VON DEN ARBEITSSTAETTEN HANDELSVERMITTLUNG				UM			
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1) 1978	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	INSGESAMT				
								ANZAHL		1 000 DM		
								AM 31.03.1979		ANZAHL		1 000 DM
425	V.V. METALLWAREN, EIN- RICHTUNGSGEGENSTAENDEN											
	2 - 4	208	1 914	444	249 793	229	936	96 062				
	5 - 9	-	-	-	-	-	-	-				
	10 - 49	-	-	-	-	-	-	-				
	ZUSAMMEN	211	2 017	468	256 040	246	1 026	102 010				
426 VERMITTLUNG VON												
426 31	V.V. FOTO-U.KINOGERAET., FOTOTECHN. U.-CHEM. MAT.											
	2 - 4	11	90	26	5 378	19	75	3 755				
	ZUSAMMEN	11	90	26	5 378	19	75	3 755				
426 35	V.V. SONST. FEINMECH. U. OPT. ERZEUGNISSEN											
	2 - 4	3	7	7	343	5	7	343				
	ZUSAMMEN	3	7	7	343	5	7	343				
426 3	V.V. FEINMECH., FOTO-U. OPTISCHEN ERZEUGNISSEN											
	2 - 4	14	97	33	5 721	24	82	4 098				
	ZUSAMMEN	14	97	33	5 721	24	82	4 098				
426 6	V.V. UHREN, EDELMETALL- WAREN, SCHMUCK U. AE.											
	2 - 4	6	26	12	1 348	7	22	1 187				
	ZUSAMMEN	6	26	12	1 348	7	22	1 187				
426 7	V.V. SPIELWAREN											
	2 - 4	4	29	8	1 224	-	-	-				
	ZUSAMMEN	4	29	8	1 224	-	-	-				
426 9	V.V. SPORT- V. CAMPING- ARTIKELN (OH.CAMPINGM.)											
	2 - 4	5	38	10	1 390	-	-	-				
	ZUSAMMEN	5	38	10	1 390	-	-	-				
426	V.V. FEINMECH.U.OPT. ER- ZEUGN.,SCHMUCK USW											
	2 - 4	29	190	63	9 683	36	120	6 258				
	ZUSAMMEN	29	190	63	9 683	36	120	6 258				
427 VERMITTLUNG VON												
427 1	V.V. FAHRZEUGEN, FAHR- ZEUGTEILEN U. -REIFEN											
	2 - 4	86	3 752	198	553 110	103	2 079	290 787				
	5 - 9	-	-	-	-	-	-	-				
	10 - 49	-	-	-	-	-	-	-				
	ZUSAMMEN	89	4 766	219	698 574	107	2 161	301 211				
427 45	V.V. LANDMASCHINEN, LANDW. GERAETEN											
	2 - 4	17	94	35	16 103	23	64	11 144				
	ZUSAMMEN	17	94	35	16 103	23	64	11 144				
427 47	V.V. MASCHINEN (OH. LAND- U. SPEZIALMASCH)											
	2 - 4	71	591	154	438 604	100	440	423 554				
	5 - 9	3	230	22	25 349	22	230	25 549				
	ZUSAMMEN	74	821	176	463 953	122	670	449 103				
427 4	V.V. MASCHINEN (OH. SPEZIALMASCHINEN)											
	2 - 4	88	685	189	454 707	123	504	434 697				
	5 - 9	3	230	22	25 349	22	230	25 549				
	ZUSAMMEN	91	915	211	480 056	145	734	460 247				
427 71	V.V. TECHN.SPEZIALBED.F. BEST. WIRTSCHAFTSZWEIGE											
	2 - 4	7	25	14	3 723	5	8	2 176				
	ZUSAMMEN	7	25	14	3 723	5	8	2 176				
427 73	V.V. CHEM.- TECHN. ERZEUGNISSEN											
	2 - 4	16	77	36	4 610	19	59	4 304				
	ZUSAMMEN	16	77	36	4 610	19	59	4 304				

1) ERLOESE AUS EIGEN- UND FREMDGESCHAFFT.

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ  
ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND

Satz 1) Anteil am Gesamtumsatz der Unternehmen	SONSTIGE GEWERBLICHE TÄTIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN			WIRTSCHAFTSZWEIG - UNTERNEHMEN MIT...BIS... ARBEITSSTAETTEN  V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS- VERTRETUNG FUER)	NUMMER DER SYSTE- MATIK
	Arbeits- staetten	Beschaeff- tigte	Umsatz 1) 1 000 DM	Arbeits- staetten	Beschaeff- tigte	Umsatz 1) 1 000 DM		
x	Anzahl			Anzahl				
38,5	.	.	.	.	.	.	V.V. METALLWAREN, EIN- 425 RICHTUNGSGEGENSTAENDEN	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
39,8	47	102	14 453	175	889	139 860	5 - 9	
							10 - 49	
							ZUSAMMEN	
FEINMECH.-U.OPT. ERZEUGN., SCHMUCK USW								
69,8	.	.	.	.	.	.	V.V. FOTO-U.KINOGERAET., 426 31 FOTOTECHN. U.-CHEM. MAT.	
69,8	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
							ZUSAMMEN	
100	.	.	.	.	.	.	V.V. SONST. FEINMECH. U. 426 35 OPT. ERZEUGNISSEN	
100	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
							ZUSAMMEN	
71,6	3	3	1 170	6	12	453	V.V. FEINMECH., FOTO- U. 426 3 OPTISCHEN ERZEUGNISSEN	
71,6	3	3	1 170	6	12	453	2 - 4	
							ZUSAMMEN	
88,0	.	.	.	.	.	.	V.V. UHREN, EDELMETALL- 426 6 WAREN, SCHMUCK U. AE.	
88,0	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
							ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	V.V. SPIELWAREN 426 7	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
							ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	V.V. SPORT- V. CAMPING- 426 9 ARTIKELN (OH.CAMPINGM.)	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
							ZUSAMMEN	
64,6	11	20	1 651	16	50	1 813	V.V. FEINMECH.-U.OPT. ER- 426 ZEUGN.,SCHMUCK USW	
64,6	11	20	1 651	16	50	1 813	2 - 4	
							ZUSAMMEN	
FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF								
52,6	.	.	.	.	.	.	V.V. FAHRZEUGEN, FAHR- 427 1 ZEUGTEILEN U. -REIFEN	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
43,1	70	1 467	143 879	42	1 138	258 624	10 - 49	
							ZUSAMMEN	
69,2	.	.	.	.	.	.	V.V. LANDMASCHINEN, 427 45 LANDW. GERAETEN	
69,2	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
							ZUSAMMEN	
96,6	15	41	6 051	39	110	9 145	V.V. MASCHINEN (OH. 427 47 LAND- U. SPEZIALMASCH)	
100,8	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
96,8	15	41	6 051	39	110	9 145	5 - 9	
							ZUSAMMEN	
95,6	.	.	.	.	.	.	V.V. MASCHINEN 427 4 (OH. SPEZIALMASCHINEN)	
100,8	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
95,9	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
							ZUSAMMEN	
58,5	.	.	.	.	.	.	V.V. TECHN.SPEZIALBED.F. 427 71 BEST. WIRTSCHAFTSZWEIGE	
58,5	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
							ZUSAMMEN	
93,4	.	.	.	.	.	.	V.V. CHEM.- TECHN. 427 73 ERZEUGNISSEN	
93,4	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
							ZUSAMMEN	

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAFTIGTE,  
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG - UNTERNEHMEN MIT...BIS... ARBEITSSTAETTEN  (V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS- VERTRETUNG FUER)	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN			VON DEN ARBEITSSTAETTEN HANDELSVERMITTLUNG				
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1) 1978	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UM	
								INSGESAMT	
		AM 31.03.1979	ANZAHL	1 000 DM	ANZAHL	1 000 DM			
427 75	V.V. TECHN. BEDARF, ANG, HANF-U.HARTFASERERZEUGN.								
	2 - 4	6	53	12	5 793	7	41	4 438	
	ZUSAMMEN	6	53	12	5 793	7	41	4 438	
427 7	V.V. TECHN.U.SPEZIALBED. VERSCH.WIRTSCHAFTSZWEIGE								
	2 - 4	29	155	62	14 125	31	108	10 918	
	ZUSAMMEN	29	155	62	14 125	31	108	10 918	
427	V.V. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF								
	2 - 4	203	4 592	449	1 021 941	257	2 691	736 402	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.	
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.	
	ZUSAMMEN	209	5 836	492	1 192 755	283	3 003	772 376	
428 VERMITTLUNG VON									
428 11	V.V. PHARMAZEUTISCHEN ERZEUGNISSEN								
	2 - 4	6	30	12	2 259	6	17	1 812	
	ZUSAMMEN	6	30	12	2 259	6	17	1 812	
428 14	V.V.MEDIZIN.U.ORTHOPAED. ART.,LABOR-U.FRISEURBED.								
	2 - 4	5	16	10	1 512	.	.	.	
	ZUSAMMEN	5	16	10	1 512	.	.	.	
428 17	V.V. KOSMET.ERZEUGN., REINIGUNGSMITTELN U. AE.								
	2 - 4	8	110	17	20 298	.	.	.	
	ZUSAMMEN	8	110	17	20 298	.	.	.	
428 1	V.V. PHARMAZEUT.,KOSMET. U. AE. ERZEUGNISSEN								
	2 - 4	19	156	39	24 069	17	36	3 183	
	ZUSAMMEN	19	156	39	24 069	17	36	3 183	
428 51	V.V. PAPIER, PAPPE (OH. VERPACKUNGSMITTEL)								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.	
	ZUSAMMEN	8	59	20	7 229	10	43	6 354	
428 54	V.V. SCHREIB- U. PAPIER- WAREN,SCHUL-U.BUEROART.								
	2 - 4	15	80	34	7 044	18	45	4 305	
	ZUSAMMEN	15	80	34	7 044	18	45	4 305	
428 57	V.V. BUECHERN, ZEIT- SCHRIFTEN,MUSIKALIEN								
	2 - 4	14	70	29	5 525	13	30	3 187	
	ZUSAMMEN	14	70	29	5 525	13	30	3 187	
428 5	V.V.PAPIER,DRUCKERZEUGN. (OH. VERPACKUNGSMITTEL)								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.	
	ZUSAMMEN	37	209	83	19 798	41	118	13 846	
428 6	V.V. VERPACKUNGSMITTELN								
	2 - 4	8	51	18	3 703	9	38	3 418	
	ZUSAMMEN	8	51	18	3 703	9	38	3 418	
428 81	V.V. ROHSTOFFEN,HALB-U. FERTIGWAREN, OAS								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.	
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.	
428 83	V.V. FERTIGWAREN, OAS								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.	
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.	

1) ERLOESE AUS EIGEN- UND FPEMDGESCHAEFT.



ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ  
ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND

SATZ 1) ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	SONSTIGE GEWERBLICHE TAEITIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN			WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTE- MATIK
	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1) 1 000 DM	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1) 1 000 DM	UNTERNEHMEN MIT...BIS... ARBEITSSTAETTEN	
x	ANZAHL			ANZAHL			V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS- VERTRETUNG FUER)	
76,6 76,6	.	.	.	.	.	.	V.V. TECHN. BEDARF, ANG, HANF-U.HARTFASERERZEUGN.	427 75
							2 - 4 ZUSAMMEN	
77,3 77,3	.	.	.	.	.	.	V.V. TECHN.U.SPEZIALBED. VERSCH.WIRTSCHAFTSZWEIGE	427 7
							2 - 4 ZUSAMMEN	
72,1 . . 64,8	.	.	.	.	.	.	V.V. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	427
	94	1 518	152 036	115	1 315	273 831	2 - 4 5 - 9 10 - 49 ZUSAMMEN	
SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART, OAS								
80,2 80,2	.	.	.	6	13	448	V.V. PHARMAZEUTISCHEN ERZEUGNISSEN	428 11
				6	13	448	2 - 4 ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	V.V.MEDIZIN.U.ORTHOPAED. ART.,LABOR-U.FRISEURBED.	428 14
							2 - 4 ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	V.V. KOSMET-ERZEUGN., REINIGUNGSMITTELN U. AE.	428 17
							2 - 4 ZUSAMMEN	
13,2 13,2	5	9	1 133	17	111	19 776	V.V. PHARMAZEUT.,KOSMET. U. AE. ERZEUGNISSEN	428 1
	5	9	1 133	17	111	19 776	2 - 4 ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	V.V. PAPIER, PAPPE (OH. VERPACKUNGSMITTEL)	428 51
87,9	.	.	.	.	.	.	2 - 4 5 - 9 ZUSAMMEN	
61,1 61,1	.	.	.	.	.	.	V.V. SCHREIB- U. PAPIER- WAREN,SCHUL-U.BUEROART.	428 54
							2 - 4 ZUSAMMEN	
57,7 57,7	8	15	337	8	25	2 009	V.V. BUECHERN, ZEIT- SCHRIFTEN,MUSIKALIEN	428 57
	8	15	337	8	25	2 009	2 - 4 ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	V.V.PAPIER,DRUCKERZEUGN. (OH. VERPACKUNGSMITTEL)	428 5
69,9	17	20	818	25	71	5 200	2 - 4 5 - 9 ZUSAMMEN	
92,3 92,3	.	.	.	.	.	.	V.V. VERPACKUNGSMITTELN	428 6
							2 - 4 ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	V.V. ROHSTOFFEN,HALB-U. FERTIGWAREN, OAS	428 81
							2 - 4 ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	V.V. FERTIGWAREN, OAS	428 83
							2 - 4 5 - 9 ZUSAMMEN	

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,  
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG - UNTERNEHMEN MIT...BIS... ARBEITSSTAETTEN  (V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS- VERTRETUNG FUER)	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN			VON DEN ARBEITSSTAETTEN			
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	HANDELSVERMITTLUNG			
					UMSATZ 1) 1978	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UM
AM 31.03.1979			1 000 DM	ANZAHL	1 000 DM			
428 8	V.V. WAREN VERSCH. ART, OAS							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	19	188	44	49 844	24	122	43 565
428	V.V.SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART, OAS							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	83	604	184	97 415	91	314	64 012
429 VERSANDHANDELS								
429 45	VHV.F. HERREN- U. DAMEN- OBERBEKLEIDUNG USW							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.
429 49	VHV.F. TEXTIL.,SONST. BEKLEIDG.,SCHUHE,LEDERW.							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.
429 4	VHV.F. TEXTILIEN,BEKLEI- DUNG, SCHUHE, LEDERWAREN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.
429 51	VHV.F. METALL U. KUNSTSTOFFWAREN, ANG							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.
429 57	VHV. F. MOEBEL, KUNST- GEGENSTAENDE U. AE.							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.
429 5	VHV.F. METALLWAREN, EIN- RICHTUNGSGEGENSTAENDE							
	2 - 4	5	9	10	420	4	4	187
	ZUSAMMEN	5	9	10	420	4	4	187
429 6	VHV.F. FEINMECH. U. OPT. ERZEUGN., SCHMUCK USW							
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.
429 71	VHV.F. KFZ, KFZ-TEILE U. -REIFEN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.
429 75	VHV.F. SONST. FAHRZEUGE, MASCHINEN, TECHN. BEDARF							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.
429 7	VHV.F. FAHRZEUGE, MASCHINEN, TECHN. BEDARF							
	2 - 4	3	15	8	1 615	6	14	1 365
	ZUSAMMEN	3	15	8	1 615	6	14	1 365
429 31	VHV.F. BUECHER, ZEITSCHRIFTEN,MUSIKALIEN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.
429 84	VHV.F. KOSMET. ERZEUGN., KOERPERPFLEGEMITTEL							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.

1) ERLOESE AUS EIGEN- UND FREMDGESCHAEFT.

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ  
ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND

SATZ 1) ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	SONSTIGE GEWERBLICHE TAETIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN			WIRTSCHAFTSZWEIG - UNTERNEHMEN MIT...BIS... ARBEITSSTAETTEN	NUMMER DER SYSTEMATIK
	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1)	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1)		
X	ANZAHL	1 000 DM		ANZAHL	1 000 DM			
.	.	.	.	.	.	.	V.V. WAREN VERSCH. ART, 428 8	
.	.	.	.	.	.	.	OAS	
87,4	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	V.V. SONST. WAREN, WAREN 428	
65,7	25	35	4 573	68	255	28 958	VERSC. ART, OAS	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
VERTRETUNG							VHV.F. HERREN- U. DAMEN- 429 45	
.	.	.	.	.	.	.	OBERBEKLEIDUNG USW	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	VHV.F. TEXTIL,,SONST. 429 49	
.	.	.	.	.	.	.	BEKLEIDG.,SCHUHE,LEDERW.	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	VHV.F. TEXTILIEN,BEKLEI- 429 4	
.	.	.	.	.	.	.	DUNG, SCHUHE, LEDERWAREN	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	VHV.F. METALL U. 429 51	
.	.	.	.	.	.	.	KUNSTSTOFFWAREN, ANG	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	VHV.F. MOEBEL, KUNST- 429 57	
.	.	.	.	.	.	.	GEGENSTAENDE U. AE.	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
44,5	.	.	.	.	.	.	VHV.F. METALLWAREN, EIN- 429 5	
44,5	.	.	.	.	.	.	RICHTUNGSGEGENSTAENDE	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	VHV.F. FEINMECH. U. OPT. 429 6	
.	.	.	.	.	.	.	ERZEUGN., SCHMUCK USW	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	VHV.F. KFZ, KFZ-TEILE U. 429 71	
.	.	.	.	.	.	.	-REIFEN	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	VHV.F. SONST. FAHRZEUGE, 429 75	
.	.	.	.	.	.	.	MASCHINEN, TECHN. BEDARF	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	VHV.F. FAHRZEUGE, 429 7	
.	.	.	.	.	.	.	MASCHINEN, TECHN. BEDARF	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
84,5	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
84,5	.	.	.	.	.	.	VHV.F. BUECHER, 429 81	
.	.	.	.	.	.	.	ZEITSCHRIFTEN,MUSIKALIEN	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
.	.	.	.	.	.	.	VHV.F. KOSMET. ERZEUGN., 429 84	
.	.	.	.	.	.	.	KOERPERPFLEGE MITTEL	
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAFTIGTE,  
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND

NUMMER DER SYSTEM- MATIC	WIRTSCHAFTSZWEIG - UNTERNEHMEN MIT...BIS... ARBEITSSTAETTEN  (V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS- VERTRETUNG FUER)	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN			VON DEN ARBEITSSTAETTEN				
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1) 1978	HANDELSVERMITTLUNG			UM
						ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	INSGESAMT	
			AM 31.03.1979						
			ANZAHL	1 000 DM	ANZAHL	1 000 DM			
429 89	VHV.F. WAREN VERSCH. ART, OAS								
	2 - 4	9	24	18	416	11	17	318	
	ZUSAMMEN	9	24	18	416	11	17	318	
429 8	VHV.F. SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART, OAS								
	2 - 4	12	29	24	592	14	20	368	
	ZUSAMMEN	12	29	24	592	14	20	368	
429	VERSANDHANDELSVERTRETUNG								
	2 - 4	-	-	-	-	-	-	-	
	5 - 9	-	-	-	-	-	-	-	
	ZUSAMMEN	24	73	56	3 605	35	58	2 899	
42	HANDELSVERMITTLUNG								
	2 - 4	934	10 422	2 028	1 996 781	1 070	5 583	1 154 838	
	5 - 9	-	-	-	-	-	-	-	
	10 - 49	-	-	-	-	-	-	-	
	ZUSAMMEN	934	12 695	2 172	2 366 817	1 171	6 532	1 317 510	
437 10	TANKSTELLEN (ABSATZ IN FREMDEN NAMEN)								
	2 - 4	103	1 478	225	175 411	162	950	116 484	
	5 - 9	-	-	-	-	-	-	-	
	10 - 49	-	-	-	-	-	-	-	
	ZUSAMMEN	108	1 687	267	211 915	201	1 144	140 513	
	HANDELSVERMITTLUNG U. AGENTURTANKSTELLEN								
	2 - 4	1 037	11 900	2 253	2 172 192	1 232	6 533	1 271 322	
	5 - 9	18	1 307	108	258 530	76	598	131 754	
	10 - 49	7	1 175	78	148 010	64	545	54 948	
	ZUSAMMEN	1 062	14 382	2 439	2 578 732	1 372	7 676	1 458 023	

1) ERLOESE AUS EIGEN- UND FREMDGESCHAFT.

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ  
ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND

SATZ 1) ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	SONSTIGE GEWERBLICHE TAETIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN			WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEM- MATIK
	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1)	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ 1)	UNTERNEHMEN MIT...BIS... ARBEITSSTAETTEN	
	%	ANZAHL	1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM	V.V.= VERMITTLUNG VON / VHV.F.= VERSANDHANDELS- VERTRETUNG FUER)	
76,4	-	-	-	-	-	-	VHV.F. WAREN VERSCH.ART, 429 89 OAS	
76,4	-	-	-	-	-	-	2 - 4 ZUSAMMEN	
62,1	-	-	-	-	-	-	VHV.F. SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART, OAS	429 8
62,1	-	-	-	-	-	-	2 - 4 ZUSAMMEN	
-	-	-	-	-	-	-	VERSANDHANDELSVERTRETUNG	429
80,4	-	-	-	-	-	-	2 - 4 5 - 9 ZUSAMMEN	
57,8	281	1 348	158 580	677	3 491	689 930	HANDELSVERMITTLUNG	42
-	-	-	-	-	-	-	2 - 4 5 - 9 10 - 49 ZUSAMMEN	
55,7	309	2 053	285 722	692	4 110	776 461	TANKSTELLEN (ABSATZ IN FREMDEN NAMEN)	437 10
66,4	34	244	39 506	29	284	27 594	2 - 4 5 - 9 10 - 49 ZUSAMMEN	
-	-	-	-	-	-	-	HANDELSVERMITTLUNG U. AGENTURTANKSTELLEN	
66,3	34	244	39 506	32	299	40 154	2 - 4 5 - 9 10 - 49 ZUSAMMEN	
58,5	315	1 592	198 085	706	3 775	717 523		
51,0	18	206	61 280	14	503	71 891		
37,1	10	499	65 862	4	131	27 200		
56,5	343	2 297	325 227	724	4 409	816 615		

# Bundesgesetzblatt 1733

Teil I

Z 5702 AX

<b>1978</b>	<b>Ausgegeben zu Bonn am 16. November 1978</b>	<b>Nr. 61</b>
-------------	--	---------------

Tag	Inhalt	Seite
10. 11. 78	<b>Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz — HdIStatG)</b> neu: 708-22; 708-4, 708-5	1733
9. 11. 78	Zweite Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des Bundesbesoldungsgesetzes ..... neu: 2032-1-8-3; 2032-1-8, 2032-1-8-2	1737
9. 11. 78	Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den Luft/Boden-Schießplatz Nordhorn ..... neu: 2129-4-30	1739
10. 11. 78	Erste Verordnung zur Änderung der Gleichstellungsverordnung ..... 7822-3-14	1750
7. 11. 78	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (zu § 2 Abs. 3 des Gesetzes über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen in der Fassung des Gesetzes vom 20. August 1975) ..... 367-1	1752

#### Hinweis auf andere Verkündungsblätter

Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 49 .....	1753
Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften .....	1754

## Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz — HdIStatG)

Vom 10. November 1978

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

#### Abschnitt I

#### Umfang

#### § 1

(1) Im Handel (Großhandel, Einzelhandel einschließlich Apotheken, Handelsvermittlung) sowie im Gastgewerbe (Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe) werden statistische Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.

(2) Die Statistik umfaßt

1. monatliche Erhebungen im Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe,

2. jährliche Erhebungen im Großhandel, Einzelhandel, in der Handelsvermittlung und im Gastgewerbe,

3. Ergänzungserhebungen im Einzelhandel im Jahre 1980 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1979 und im Jahre 1986 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1985, im Großhandel und Gastgewerbe im Jahre 1981 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1980 und im Jahre 1987 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1986 sowie im Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe darauffolgend jeweils im Abstand von fünf bis sieben Jahren,

4. Zählungen im Handel und im Gastgewerbe im Jahre 1979 für das Kalender- oder Geschäftsjahr

1978, im Jahre 1985 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1984 und darauffolgend im Abstand von zehn Jahren oder im Bedarfsfalle in kürzeren Abständen.

### § 2

Die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 erstrecken sich

1. im Großhandel auf jeweils höchstens 10 000 Unternehmen in den monatlichen und jährlichen Erhebungen sowie auf höchstens 20 000 Unternehmen in den einzelnen Ergänzungserhebungen,
2. im Einzelhandel auf jeweils höchstens 25 000 Unternehmen,
3. in der Handelsvermittlung auf höchstens 10 000 Unternehmen,
4. im Gastgewerbe auf jeweils höchstens 8 000 Unternehmen.

## Abschnitt II

### Sachverhalte

#### § 3

In den monatlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 1) werden erfaßt

1. die Voll- und Teilzeitbeschäftigten,
2. der Umsatz.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden die Angaben auch in der Unterteilung nach Bundesländern erfaßt.

#### § 4

In den jährlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 2) werden erfaßt

1. die tätigen Personen,
  2. der Waren- und Materialeingang einschließlich der Aufwendungen für an andere Unternehmen vergebene Lohnarbeiten,
  3. die Waren- und Materialbestände am Anfang und Ende des Kalender- oder Geschäftsjahres,
  4. die Investitionen,
  5. die Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter,
  6. die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Anlagegütern,
  7. die Lohn- und Gehaltsummen,
  8. der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,
- außerdem
9. im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen und Absatzformen,
  10. im Gastgewerbe der Umsatz nach Beherbergung, Verpflegung einschließlich Getränke und der sonstige Umsatz,

11. im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen.

#### § 5

In den Ergänzungserhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 3) werden erfaßt

1. die Zusammensetzung des Warensortiments, außerdem
2. im Großhandel und Einzelhandel die Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen,
3. im Großhandel der Inlandsumsatz nach Abnehmergruppen.

#### § 6

(1) In den Zählungen im Handel und Gastgewerbe (§ 1 Abs. 2 Nr. 4) werden erfaßt

1. bei Unternehmen
  - a) die tätigen Personen,
  - b) die Beteiligungsverhältnisse, soweit zur Ermittlung der Werkhandelsunternehmen erforderlich,
  - c) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- d) im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen,
- e) im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen;

2. bei Arbeitsstätten

- a) die tätigen Personen,
- b) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- c) im Großhandel und Einzelhandel
  - aa) die Bedienungsform,
  - bb) der Umsatz nach Warengruppen,
  - cc) die örtliche Lage,
  - dd) das Vorhandensein von Einrichtungen des fließenden und ruhenden Verkehrs;
- d) im Einzelhandel
  - aa) die Betriebsform,
  - bb) die Geschäftsfläche,
  - cc) die Verkaufsfläche;
- e) im Gastgewerbe
  - aa) die Fremdenzimmer,
  - bb) die Fremdenbetten,
  - cc) die Ferienhäuser und Ferienwohnungen.

(2) Die Finanzbehörden teilen den mit der Durchführung der Zählungen im Handel und im Gastgewerbe betrauten statistischen Behörden die An-

schriften und Gewerbekennziffern aller Unternehmen des Handels und Gastgewerbes nach dem Stand vom Ende des Kalenderjahres mit, das der Zählung vorausgeht.

### Abschnitt III Allgemeine Bestimmungen

#### § 7

Außer den nach §§ 3 bis 6 zu erhebenden Sachverhalten werden Angaben zur Kennzeichnung von Unternehmen und Arbeitsstätten erhoben, soweit sie zur Beurteilung der Auskunftspflicht und für die statistische Zuordnung erforderlich sind.

#### § 8

(1) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Leiter der Arbeitsstätten.

(2) Die Auskunftspflicht erstreckt sich bei erstmaliger Heranziehung oder bei Rückfragen

1. in den monatlichen Erhebungen auch auf abgelaufene Berichtszeiträume des Kalenderjahres und des Vorjahres,
2. in den jährlichen Erhebungen auch auf das dem Berichtsjahr vorausgehende Jahr,

soweit Sachverhalte erhoben werden, die auf Grund geltender Rechtsvorschriften aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtig sind.

#### § 9

Die monatlichen und jährlichen Erhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 und 2 in Verbindung mit §§ 3 und 4) und die jährlichen Erhebungen in der Handelsvermittlung (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 4) sowie die Ergänzungserhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 in Verbindung mit § 5) werden vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

#### § 10

Der Bundesminister für Wirtschaft wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. die Erhebung von Sachverhalten auszusetzen, wenn die Ergebnisse nicht mehr benötigt werden,
2. die in diesem Gesetz für die einzelnen Erhebungen jeweils vorgesehenen Erhebungsabstände zum Zwecke der Arbeitserleichterung zu verlängern,
3. für die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 und Nr. 4 die jeweiligen Erhebungsjahre zu bestimmen.

### Abschnitt IV Änderung anderer Gesetze, Schluß- und Übergangsvorschriften

#### § 11

(1) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten in der im

Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-4, veröffentlichten bereinigten Fassung wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie“ gestrichen und die Abkürzung „(HFVStatG)“ durch die Abkürzung „(FremdVerkStatG)“ ersetzt,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

#### „§ 1

Über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“

3. § 2 Abs. 1 Nr. 1 und § 3 Abs. 1 Nr. 1 werden gestrichen,

4. § 2 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2, 3 und 4 sowie § 3 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 und 3 werden gestrichen,

5. § 4 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Fremdenverkehrsstatistik (§ 1 Nr. 3) erfaßt folgende Tatbestände:“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt folgende Tatbestände:“ ersetzt,

b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird in höchstens 3 000 Gemeinden durchgeführt.“

(2) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-5, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch § 13 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779), wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“ und in der Abkürzung „(HwGaStatG)“ die Buchstaben „Ga“ gestrichen,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

#### „§ 1

Über die Geschäftstätigkeit und den Wirtschaftsablauf im Handwerk werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“

3. § 2 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Handwerksstatistik (§ 1 Nr. 1) erfaßt“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt“ ersetzt,

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Auskunftspflichtig sind die nach § 6 der Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Dezember 1965 (BGBl. 1966 I S. 1), zuletzt geändert durch § 25 des Gesetzes vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2525) und durch Artikel 1 der Verordnung vom 10. Juli 1978 (BGBl. I S. 984), in der Handwerksrolle eingetragenen Betriebe.“



c) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird bei höchstens 35 000 der in Absatz 2 bezeichneten Betriebe durchgeführt.“,

4. § 3 wird aufgehoben.

(3) Der Bundesminister für Wirtschaft kann den Wortlaut des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten in der vom 1. Januar 1980 an geltenden Fassung und des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der vom 17. November

1978 an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

§ 12

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 13

(1) Dieses Gesetz tritt vorbehaltlich des Absatzes 2 am Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) § 4 und § 11 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 und 5 treten am 1. Januar 1980 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 10. November 1978

Der Bundespräsident  
Scheel

Der Bundeskanzler  
Schmidt

Der Bundesminister für Wirtschaft  
Lambsdorff

● **Rücksendung:** Bitte einen ausgefüllten Fragebogen innerhalb von 3 Wochen an das Statistische Landesamt zurücksenden; ein Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.

HVU

	Dieser Fragebogen wurde bearbeitet von: _____ _____ _____
	Telefon (Ortsnetzkennzahl / Rufnummer): _____ _____ _____
KA 20	L-Sp. 1-2

**Kenn-Nr.:** ◀ Bei Rückfragen bitte angeben 4 2          

3-13  
14-18

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733-1736)
- **Geheimhaltung:** Alle Angaben werden gem. § 12 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. 9. 1953 geheimgehalten und dienen ausschließlich statistischen Zwecken.
- Die Angaben werden für das **Gesamtunternehmen** erbeten. Handelsvertreter, Handelsmakler, Tankstellen usw. mit Umsätzen aus Eigengeschäft (z. B. aus Großhandel, aus Reparaturwerkstatt) werden deshalb gebeten, beim Ausfüllen des Fragebogens auch diese Tätigkeiten zu berücksichtigen.  
**Nicht** zu berücksichtigen sind rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe.
- Bitte beachten Sie beim Ausfüllen nicht nur die Anmerkungen zu den einzelnen Fragen, sondern auch die beigelegten **Erläuterungen** zu den mit ○ gekennzeichneten Positionen.

**A. Kennzeichnung**

1. Welche gewerblichen und freiberuflichen Tätigkeiten werden ausgeübt?  
 - Bitte die einzelnen Tätigkeiten in % des gesamten Jahresumsatzes 1978 (Provisionseinnahmen, Kostenvergütungen und Erlöse aus Geschäften in eigenem Namen) angeben -  
 - Sorgfältige Schätzung genügt -

	Aufteilung des Gesamtumsatzes	
	%	
1.1 Handelsvermittlung (1) einschl. Delkredere- und/oder Zentralregulierungsgeschäften, auch Agenturtankstellen (2). - Hier sind nur Provisionen und Kostenvergütungen anzugeben, nicht der Wert der vermittelten Waren -		19-20
1.2 Geschäfte in eigenem Namen - Hier sind die <b>gesamten Erlöse</b> aus Eigengeschäften anzugeben -		
a) Großhandel (3)		21-22
b) Einzelhandel (4)		23-24
c) Gaststätten- und/oder Beherbergungsgewerbe (auch Cafeterias in Tankstellen)		25-26
d) Herstellung, Reparatur, Verarbeitung, auch Bearbeitung (5), soweit nicht handelsüblich		27-28
e) Übrige Tätigkeiten (z. B. Verlag) _____ - bitte angeben -		29-30
Summe 1.1 + 1.2	100	

KA 20

2. Wenn ausschließlich oder überwiegend Handelsvermittlung betrieben wird:

a) Welcher Branche (6) rechnen Sie sich zu? - Bitte bezeichnen Sie die Branche genau -

Vermittlung von: \_\_\_\_\_

b) Welche Warengruppen (7) werden hauptsächlich vermittelt?  
 - Bitte die wichtigsten Warengruppen aufzählen und ihre Anteile in der **gesamten Provisionen und Kostenvergütungen** angeben -  
 - Sorgfältige Schätzung genügt -

_____ %	_____ %
_____ %	_____ %
_____ %	_____ %

3. Arten der Handelsvermittlung - Zutreffendes bitte ankreuzen; es ist nur eine Angabe zulässig -

Handelsvertreter (nicht Versandhandelsvertreter) (8)	<input type="checkbox"/> 1	Versandhandelsvertreter (9)	<input type="checkbox"/> 3	
Handelsmakler (6)	<input type="checkbox"/> 2			31

<p>5. Rechtsform des Unternehmens - Zutreffendes bitte ankreuzen: es ist nur eine Angabe zulässig -</p> <p>Einzelunternehmen (auch mehrere natürliche Personen als Inhaber, aber nicht in einer der folgenden Gesellschaftsformen) <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Personengesellschaft (OHG, KG, GmbH &amp; Co KG) <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Kapitalgesellschaft (z. B. GmbH, AG) <input type="checkbox"/> 3</p> <p>Eingetragene Genossenschaft <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Sonstige Rechtsform - bitte angeben - <input style="width: 150px;" type="text"/> <input type="checkbox"/> 5</p>	32
<p>Die folgenden Fragen B (Umsatz), C (Provisionen aus Agenturtankstelle) und D (Wert der vermittelten Waren) beziehen sich auf das Geschäftsjahr 1978. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr 1978, werden Angaben für das Geschäftsjahr erbeten, das im Kalenderjahr 1978 endete. Bei Neugründungen oder Geschäftsübernahmen im Jahre 1978 werden die Angaben für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 1978 erbeten.</p> <p>Geschäftsjahr 1978 vom _____ 19 _____ bis _____ 1978 <input style="width: 50px;" type="text"/></p>	
<p><b>B. Umsatz (Provisionen, Kostenvergütungen und sonstige Erträge) ⑪</b> im Geschäftsjahr 1978</p> <p>Gesamtbetrag 1. einschließlich Umsatzsteuer <input style="width: 150px;" type="text"/></p> <p style="text-align: right;">in vollen DM</p> <p>2. ohne Umsatzsteuer <input style="width: 150px;" type="text"/></p>	35-45 46-56
<p><b>C. Anteil der Provisionen und Kostenvergütungen aus Agenturtankstelle an den gesamten Provisionen und Kostenvergütungen</b></p> <p style="text-align: right;">- Sorgfältige Schätzung genügt -</p> <p style="text-align: right;"><input style="width: 100px;" type="text"/> %</p>	<div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 40px; margin: auto; display: flex; align-items: center; justify-content: center;">X</div>
<p><b>D. Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren im Geschäftsjahr 1978</b></p> <p style="text-align: right;">in vollen DM</p> <p style="text-align: right;"><input style="width: 150px;" type="text"/></p>	57-67
<p><b>E. Tätige Personen (ohne Heimarbeiter) am 31. 3. 1979</b></p> <p>1. Anzahl der tätigen Personen insgesamt ⑫ <input style="width: 100px;" type="text"/></p> <p>2. Anzahl der Teilzeitbeschäftigten ⑬ <input style="width: 100px;" type="text"/></p> <p>3. Anzahl der Arbeitnehmer ⑭ <input style="width: 100px;" type="text"/></p>	14-19 20-24 25-30
<p><b>F. Hat das Unternehmen mehrere Arbeitsstätten? ⑮</b></p> <p style="text-align: right;">- Zutreffendes bitte ankreuzen -</p> <p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> 1      <input type="checkbox"/> 2          ja            nein       </p> <p>Wenn ja, geben Sie bitte die Anzahl der Arbeitsstätten (ohne Hauptniederlassung) an. <input style="width: 100px;" type="text"/></p>	31 32-36
<p><b>G. Wo befindet sich das Unternehmen (Hauptniederlassung)?</b></p> <p>_____</p> <p style="text-align: center;">Straße und Hausnummer                      PLZ                      Gemeinde</p>	
<p><b>H. Falls Ihr Unternehmen mehrere Arbeitsstätten hat, teilen Sie bitte deren Anschriften und ausgeübten Tätigkeiten (ohne die der Hauptniederlassung) nach nachstehendem Schema auf einem gesonderten Blatt mit.</b></p>	<p style="text-align: center;">Für die Richtigkeit der Angaben:</p> <p style="text-align: center;">_____</p> <p style="text-align: center;">Stempel und Unterschrift</p>
<p style="text-align: center;"><b>Schema</b></p> <p>1. _____</p> <p style="text-align: center;">Straße und Hausnummer                      PLZ                      Gemeinde</p> <p style="text-align: center;">_____</p> <p style="text-align: center;">Überwiegend ausgeübte Tätigkeit</p> <p>2. _____</p>	

**Handels- und Gaststättenzählung 1979  
Befragung der Unternehmen der Handelsvermittlung  
Erläuterungen zur Ausfüllung des Fragebogens HVU**

- ① **Handelsvermittlung** betreibt, wer den An- und/oder Verkauf von Waren (= bewegliche Sachgüter) in fremdem Namen für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).
- ② **Agenturtankstellen** sind Tankstellen, die Kraftstoffe und Schmiermittel für Kraftfahrzeuge überwiegend in fremdem Namen für fremde Rechnung verkaufen (Fremdgeschäft).
- ③ **Großhandel** betreibt, wer Handelsware in **eigenem Namen** für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an andere Abnehmer als private Haushalte absetzt. Handelsware = bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung ⑤ weiterveräußert werden.  
Wird Handelsware in einer für den Einzelhandel typischen Form und in verhältnismäßig kleinen Mengen verkauft, so ist dieser Umsatzanteil bei Nettopreisauszeichnung (= ohne Umsatzsteuer) dem Großhandel zuzuordnen; bei Bruttopreisauszeichnung (= einschließlich Umsatzsteuer) dem Einzelhandel.  
Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z. B. von selbstgewonnenem Kies in einer Baustoffgroßhandlung, zählt zum Umsatz aus Herstellung, Reparatur und Verarbeitung (Pos. A 1d des Fragebogens).
- ④ **Einzelhandel** betreibt, wer Handelsware in **eigenem Namen** für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an Letztverbraucher, in der Regel private Haushalte, absetzt. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (stationärer Handel, Versandhandel, Markt-, Straßen- und Hausierhandel) die Handelsware abgesetzt wird.  
Wird Handelsware an andere Abnehmer als private Haushalte in einer für den Einzelhandel typischen Form und in verhältnismäßig kleinen Mengen verkauft, so ist dieser Umsatzanteil bei Bruttopreisauszeichnung (= einschließlich Umsatzsteuer) dem Einzelhandel zuzuordnen; bei Nettopreisauszeichnung (= ohne Umsatzsteuer) dem Großhandel.  
Der Absatz der Apotheken an private Haushalte ist Einzelhandel, auch wenn über eine gesetzliche Krankenkasse oder eine Ersatzkasse abgerechnet wird.  
Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z. B. in Speisewirtschaften, Cafés, Eisdielen) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe (Pos. A 1c des Fragebogens).  
Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z. B. von selbstgezogenen Blumen in einem Blumengeschäft, zählt zum Umsatz aus Herstellung, Reparatur und Verarbeitung (Pos. A 1d des Fragebogens).
- ⑤ **Handelsübliches** Umfüllen, Sortieren, Verpacken, Zerlegen, Zerteilen, Herrichten, Mischen u. dgl. ist **nicht** als Bearbeitung anzusehen. Ferner gelten solche Leistungen nicht als Bearbeitung, die üblicherweise eng mit dem Absatz bestimmter Waren verbunden sind (z. B. Ändern von Oberbekleidung nach den Maßen des Käufers, Anschließen von Elektrogeräten u. dgl. an vorhandene Leitungen, Beizen und Polieren von Möbeln).
- ⑥ **Beispiele für die Branche:**  
Vermittlung von (V. v.) lebendem Vieh; V. v. Baustoffen, Bauelementen aus mineralischen Stoffen, Flachglas; V. v. Wein, Spirituosen; V. v. Landmaschinen, landwirtschaftlichen Geräten; Agenturtankstelle.
- ⑦ **Beispiele für Warengruppen aus der Handelsvermittlung:**  
Rundholz - Kohle - Rohtabak - Schuhe - Kraftfahrzeuge - Verpackungsmittel.
- ⑧ **Handelsvertreter** ist, wer als selbständiger Gewerbetreibender von einem anderen Unternehmen ständig damit betraut ist, für ihn Verträge des Handelsverkehrs zu vermitteln oder in dessen Namen abzuschließen (bei Absatz an private Haushalte siehe ⑩).
- ⑨ **Handelsmakler** ist, wer als selbständiger Gewerbetreibender Verträge über Gegenstände des Handelsverkehrs vermittelt, ohne dabei in einem ständigen Vertragsverhältnis zu bestimmten Auftraggebern zu stehen.
- ⑩ **Versandhandelsvertreter** ist ein Handelsvertreter ⑧, der im Auftrag anderer Unternehmen (Lieferanten), z. B. Versandhändlern, Verlagen, Konsumgüterproduzenten, Bestellungen auf Waren von privaten Haushalten entgegennimmt.
- ⑪ Zum **Umsatz** rechnen **ohne Rücksicht** auf den **Zahlungseingang** und die **Steuerpflicht**  
- **Provisionen und Kostenvergütungen aus der Vermittlung von Waren** (nicht der Wert der vermittelten Waren) einschließlich Delkredereprovisionen, aber ohne durchlaufende Posten (z. B. im Auftrag der Lieferanten vereinnahmte Zahlungen).  
- **sonstige Erlöse**, z. B. beim „Eigengeschäft“ der Gesamtbetrag der mit den Kunden **abgerechneten Lieferungen** und **sonstigen Leistungen** einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw. Der Umsatz umfaßt auch den Eigenverbrauch und die Verkäufe an Betriebsangehörige sowie Verkaufserlöse aus Kommissions-③ und/oder Streckengeschäften ⑫⑬, ferner Zusatzserlöse.  
**Nicht** anzugeben sind jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie **außerordentliche** Erträge (z. B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und **betriebsfremde** Erträge (z. B. aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen).  
An Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z. B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.
- ⑫ **Tätige Personen** sind: Tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer ⑭. Mitzuzählen sind auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte.
- ⑬ **Teilzeitbeschäftigte** sind Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit.
- ⑭ **Arbeitnehmer** sind Personen, die in einem vertraglichen Gehalts-, Lohn- oder Ausbildungsverhältnis zum Unternehmen stehen und deren Bezüge steuerrechtlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten (hierzu zählen auch z. B. im Unternehmen angestellte Ehefrauen).
- ⑮ **Arbeitsstätten des Unternehmens** sind alle räumlich voneinander getrennten Verkaufsfilialen, Werkstätten, Produktions-, Verwaltungs- und Hilfsbetriebe, Lager, Fuhrparks usw., in denen mindestens eine Person regelmäßig (auch nur stundenweise) tätig ist. Räumlich getrennt sind alle Arbeitsstätten, auch wenn sie in derselben Gemeinde liegen, falls sie untereinander nur über öffentliche Verkehrsflächen erreichbar sind.
- ⑯ Das **Streckengeschäft** ist ein „Eigengeschäft“, bei dem die Ware vom Vorlieferanten zum Abnehmer befördert wird, ohne daß sie - obgleich vom Handelsunternehmen als Wareneingang verbucht - von diesem eingelagert wird. Zollager sowie Lager im Freihafen und im Ausland gelten hier nicht als Lager.
- ⑰ Beim **Transithandelsgeschäft** (einer Sonderform des Streckengeschäfts) wird die Ware vom **ausländischen Vorlieferanten** zum **ausländischen Abnehmer** befördert, ohne daß sie vom Handelsunternehmen eingelagert wird. Zollager sowie Lager im Freihafen und im Ausland gelten hier nicht als Lager.

**Handelsvermittlung**

Fragebogen für **Arbeitsstätten**

Telefonische Rückfragen bitte richten an:

● **Rücksendung:** Bitte einen ausgefüllten Fragebogen innerhalb von 3 Wochen an das Statistische Landesamt zurücksenden; ein Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.

**HVA**

Dieser Fragebogen wurde bearbeitet von: \_\_\_\_\_

Telefon (Ortsnetzkennzahl / Rufnummer): \_\_\_\_\_

**KA 22**

L-Sp.  
1-2

Kenn-Nr.:

◀ Bei Rückfragen bitte angeben

4 | 2 | | |

3-13  
14-18

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733-1736)
- **Geheimhaltung:** Alle Angaben werden gem. § 12 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. 9. 1953 geheimgehalten und dienen ausschließlich statistischen Zwecken.
- Diese Meldung bezieht sich auf die oben genannte Arbeitsstätte, und zwar auf die **gesamte Arbeitsstätte** mit allen ihren gewerblich und freiberuflich ausgeübten Tätigkeiten.  
**Nicht zu berücksichtigen** sind Land- und Forstwirtschaft.
- Bitte beachten Sie beim Ausfüllen nicht nur die Anmerkungen zu den einzelnen Fragen, sondern auch die beigefügten **Erläuterungen** zu den mit ○ gekennzeichneten Positionen.

**A. Kennzeichnung der Arbeitsstätte**

1. Welche gewerblichen und freiberuflichen Tätigkeiten werden ausgeübt?

- Bitte die einzelnen Tätigkeiten in % des gesamten Jahresumsatzes 1978 (Provisionseinnahmen, Kostenvergütungen und Erlöse aus Geschäften in eigenem Namen) angeben -

- Sorgfältige Schätzung genügt -

Aufteilung des  
Gesamtumsatzes

%
100

KA 22

1.1 Handelsvermittlung ○ einschl. Delkredere- und/oder Zentralregulierungsgeschäften, auch Agenturtankstelle ②.

- Hier sind nur Provisionen und Kostenvergütungen anzugeben, nicht der Wert der vermittelten Waren. -

19-20

1.2 Geschäfte in **eigenem** Namen

- Hier sind die **gesamten Erlöse** aus Eigengeschäften anzugeben -

a) Großhandel ③

21-22

b) Einzelhandel ④

23-24

c) Gaststätten- und/oder Beherbergungsgewerbe (auch Cafeterias in Tankstellen)

25-26

d) Herstellung, Reparatur, Verarbeitung, auch Bearbeitung ⑤, soweit nicht handelsüblich

27-28

e) Übrige Tätigkeiten (z. B. Verlag)

- bitte angeben -

29-30

Summe 1.1 + 1.2

2. Hat die Arbeitsstätte ausschließlich oder überwiegend zentrale Funktionen, wie Verwaltung, Lagerhaltung, Fuhrpark?

- Zutreffendes bitte ankreuzen -

1

2

ja

nein

31

3. Wenn ausschließlich oder überwiegend Handelsvermittlung betrieben wird:

a) Welcher Branche ⑥ rechnen Sie die Arbeitsstätte zu?

- Bitte bezeichnen Sie die Branche genau -

Vermittlung von:

\_\_\_\_\_

b) Welche Warengruppen ⑦ werden **hauptsächlich** vermittelt?

- Bitte die wichtigsten Warengruppen aufzählen und ihre Anteile in % der **gesamten Provisionen und Kostenvergütungen** angeben -

- Sorgfältige Schätzung genügt -

_____ %	_____ %
_____ %	_____ %
_____ %	_____ %

<p>4. Arten der Handelsvermittlung <span style="float: right;">- Zutreffendes bitte ankreuzen; es ist nur eine Angabe möglich -</span></p>		
Handelsvertreter (nicht Versandhandelsvertreter) ⑧	<input type="checkbox"/> 1	32
Handelsmakler ⑨	<input type="checkbox"/> 2	
Versandhandelsvertreter ⑩	<input type="checkbox"/> 3	
Agenturtankstelle ⑪	<input type="checkbox"/> 4	
<p><b>B. Umsatz</b> (Provisionen, Kostenvergütungen und sonstige Erträge) ⑫ <b>der Arbeitsstätte</b>  <b>im Geschäftsjahr 1978</b> (ohne Lieferungen an andere Arbeitsstätten des Unternehmens)</p>		
Gesamtbetrag <b>ohne</b> Umsatzsteuer	in vollen DM <input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>	33-43
<p><b>C. In der Arbeitsstätte tätige Personen</b> (ohne Heimarbeiter) <b>am 31. 3. 1979.</b></p>		
1. Anzahl der tätigen Personen insgesamt ⑬	<input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>	44-49
2. Anzahl der Teilzeitbeschäftigten ⑭	<input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>	50-54
3. Anzahl der Arbeitnehmer ⑮	<input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>	55-60
<p><b>D. Wo befindet sich die Arbeitsstätte?</b></p>		
<p>_____</p> <p style="text-align: center;">Straße und Hausnummer</p>	<p>Für die Richtigkeit der Angaben:</p>	
<p>PLZ _____</p> <p style="text-align: center;">Gemeinde</p>	<p>_____</p> <p style="text-align: center;">Stempel und Unterschrift</p>	

**Handels- und Gaststättenzählung 1979**  
**Befragung der Arbeitsstätten der Handelsvermittlung**  
**Erläuterungen zur Ausfüllung des Fragebogens HVA**

- ① **Handelsvermittlung** betreibt, wer den An- und/oder Verkauf von Waren (= bewegliche Sachgüter) in fremdem Namen für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).
- ② **Agenturtankstellen** sind Tankstellen, die Kraftstoffe und Schmiermittel für Kraftfahrzeuge überwiegend in fremdem Namen für fremde Rechnung verkaufen (Fremdgeschäft).
- ③ **Großhandel** betreibt, wer Handelsware in **eigenem Namen** für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an andere Abnehmer als private Haushalte absetzt. Handelsware = bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung ⑤ weiterveräußert werden.  
 Wird Handelsware in einer für den Einzelhandel typischen Form und in verhältnismäßig kleinen Mengen verkauft, so ist dieser Umsatzanteil bei Nettopreisauszeichnung (= ohne Umsatzsteuer) dem Großhandel zuzuordnen; bei Bruttopreisauszeichnung (= einschließlich Umsatzsteuer) dem Einzelhandel.  
 Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z. B. von selbstgewonnenem Kies in einer Baustoffgroßhandlung, zählt zum Umsatz aus Herstellung, Reparatur und Verarbeitung (Pos. A 1d des Fragebogens).
- ④ **Einzelhandel** betreibt, wer Handelsware in **eigenem Namen** für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an Letztverbraucher, in der Regel private Haushalte, absetzt. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (stationärer Handel, Versandhandel, Markt-, Straßen- und Hausierhandel) die Handelsware abgesetzt wird.  
 Wird Handelsware an andere Abnehmer als private Haushalte in einer für den Einzelhandel typischen Form und in verhältnismäßig kleinen Mengen verkauft, so ist dieser Umsatzanteil bei Bruttopreisauszeichnung (= einschließlich Umsatzsteuer) dem Einzelhandel zuzuordnen; bei Nettopreisauszeichnung (= ohne Umsatzsteuer) dem Großhandel.  
 Der Absatz der Apotheken an private Haushalte ist Einzelhandel, auch wenn über eine gesetzliche Krankenkasse oder eine Ersatzkasse abgerechnet wird.  
 Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z. B. in Speisewirtschaften, Cafés, Eisdielen) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe (Pos. A 1c des Fragebogens).  
 Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z. B. von selbstgezogenen Blumen in einem Blumengeschäft, zählt zum Umsatz aus Herstellung, Reparatur und Verarbeitung (Pos. A 1d des Fragebogens).
- ⑤ **Handelsübliches** Umfüllen, Sortieren, Verpacken, Zerlegen, Zerteilen, Herrichten, Mischen u. dgl. ist **nicht** als Bearbeitung anzusehen. Ferner gelten solche Leistungen nicht als Bearbeitung, die üblicherweise eng mit dem Absatz bestimmter Waren verbunden sind (z. B. Ändern von Oberbekleidung nach den Maßen des Käufers, Anschließen von Elektrogeräten u. dgl. an vorhandene Leitungen, Beizen und Polieren von Möbeln).
- ⑥ **Beispiele für die Branche:**  
 Vermittlung von (V. v.) lebendem Vieh; V. v. Baustoffen, Bauelementen aus mineralischen Stoffen, Flachglas; V. v. Wein, Spirituosen; V. v. Landmaschinen, landwirtschaftlichen Geräten; Agenturtankstelle.
- ⑦ **Beispiele für Warengruppen aus der Handelsvermittlung:**  
 Rundholz - Kohle - Rohtabak - Schuhe - Kraftfahrzeuge - Verpackungsmittel.
- ⑧ **Handelsvertreter** ist, wer als selbständiger Gewerbetreibender von einem anderen Unternehmen ständig damit betraut ist, für ihn Verträge des Handelsverkehrs zu vermitteln oder in dessen Namen abzuschließen (bei Absatz an private Haushalte siehe ⑩).
- ⑨ **Handelsmakler** ist, wer als selbständiger Gewerbetreibender Verträge über Gegenstände des Handelsverkehrs vermittelt, ohne dabei in einem ständigen Vertragsverhältnis zu bestimmten Auftraggebern zu stehen.
- ⑩ **Versandhandelsvertreter** ist ein Handelsvertreter ⑧, der im Auftrag anderer Unternehmen (Lieferanten), z. B. Versandhändlern, Verlagen, Konsumgüterproduzenten, Bestellungen auf Waren von privaten Haushalten entgegennimmt.
- ⑪ Zum **Umsatz** rechnen **ohne Rücksicht** auf den **Zahlungseingang** und die **Steuerpflicht**  
 - **Provisionen und Kostenvergütungen aus der Vermittlung von Waren** (nicht der Wert der vermittelten Waren) einschließlich Delkredereprovisionen, aber ohne durchlaufende Posten (z. B. im Auftrag der Lieferanten vereinnahmte Zahlungen).  
 - **sonstige Erlöse**, z. B. beim „Eigengeschäft“ der Gesamtbetrag der mit den Kunden **abgerechneten Lieferungen** und **sonstigen Leistungen** einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw. Der Umsatz umfaßt auch den Eigenverbrauch und die Verkäufe an Betriebsangehörige sowie Verkaufserlöse aus Kommissions-③ und/oder Streckengeschäften ⑮⑯, ferner Zusatzerlöse.  
**Nicht** anzugeben sind jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie **außerordentliche** Erträge (z. B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und **betriebsfremde** Erträge (z. B. aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen).  
 An Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z. B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.
- ⑫ **Tätige Personen** sind: Tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer ⑭. Mitzuzählen sind auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte.
- ⑬ **Teilzeitbeschäftigte** sind Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit
- ⑭ **Arbeitnehmer** sind Personen, die in einem vertraglichen Gehalts-, Lohn- oder Ausbildungsverhältnis zum Unternehmen stehen und deren Bezüge steuerrechtlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten (hierzu zählen z. B. auch im Unternehmen angestellte Ehefrauen).
- ⑮ Das **Streckengeschäft** ist ein „Eigengeschäft“, bei dem die Ware vom Vorlieferanten zum Abnehmer befördert wird, ohne daß sie - obgleich vom Handelsunternehmen als Wareneingang verbucht - von diesem eingelagert wird. Zollager sowie Lager im Freihafen und im Ausland gelten hier nicht als Lager.
- ⑯ Beim **Transithandelsgeschäft** (einer Sonderform des Streckengeschäfts) wird die Ware vom **ausländischen Vorlieferanten** zum **ausländischen Abnehmer** befördert, ohne daß sie vom Handelsunternehmen eingelagert wird. Zollager sowie Lager im Freihafen und im Ausland gelten hier nicht als Lager.

Übersicht  
über die Veröffentlichungen im Rahmen der  
Handels- und Gaststättenzählung 1979

Großhandel

- Heft 1: Unternehmen des Großhandels  
Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen des Großhandels  
Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Heft 3: Arbeitsstätten des Großhandels  
Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Anteil des SB-Umsatzes, Umsatzkennzahlen und verfügbare Kundenparkfläche

Handelsvermittlung

- Heft 1: Unternehmen der Handelsvermittlung  
Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen der Handelsvermittlung  
Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Heft 3: Arbeitsstätten der Handelsvermittlung  
Arbeitsstätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes

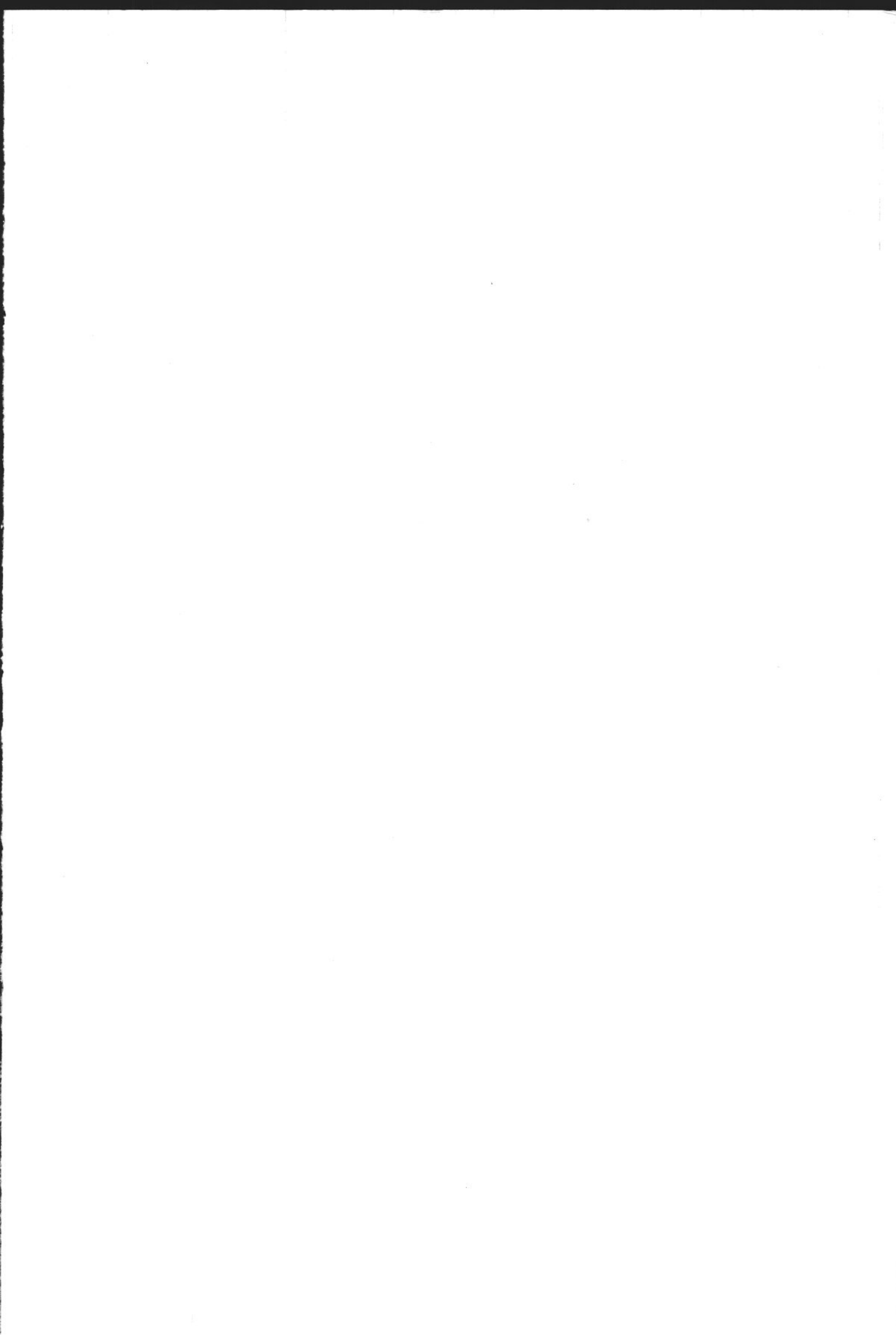
Einzelhandel

- Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels  
Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes
- Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen sowie Unternehmen nach Betriebsformen des Einzelhandels  
Mehrbetriebsunternehmen sowie Unternehmen nach Betriebsformen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Heft 3: Arbeitsstätten des Einzelhandels  
Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Heft 4: Ladengeschäfte des Einzelhandels  
Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche, Verkaufsfläche und verfügbare Kundenparkfläche

Gastgewerbe

- Heft 1: Unternehmen des Gastgewerbes  
Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes
- Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Gastgewerbes  
Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser





# Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

## Reihe 2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen in der Handelsvermittlung

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Arten der Handelsvermittlung.

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Betriebsformen.

## Reihe 4: Gastgewerbe

### 4.1: Beschäftigte und Umsatz

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Betriebsarten, Wirtschaftszweigen und Größenklassen gegliedert sind.

### 4.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Betriebsarten und Größenklassen.

## Reihe 5: Warenverkehr mit Berlin (West)

Der Warenverkehr aus und nach Berlin (West) über die Transitwege wird wert- und mengenmäßig in der Gliederung nach zusammengefaßten Warengruppen und mengenmäßig nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen monatlich und jährlich nachgewiesen.

## Reihe 6: Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Der Monatsbericht enthält die Lieferungen und Bezüge des Bundesgebietes nach Warengruppen und ausgewählte Warenarten (Mengen und Werte) nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen sowie die Transportmengen nach Warengruppen, Verkehrszweigen und Übergangsstellen.

Der Jahresbericht ist nach Warenarten tiefer gegliedert.

## Reihe 7: Reiseverkehr

### 7.1: Übernachtungen in Beherbergungsstätten

Monatliche Nachweisungen über Ankünfte, Übernachtungen von Inlands- und Auslandsgästen in allen gewerblichen und sonstigen Beherbergungsstätten (z. Z. rd. 2 400 Berichtsgemeinden) nach Betriebsarten, Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden. Ergebnisse für das Sommerhalbjahr werden im Septemberbericht, für das Winterhalbjahr im Märzbericht und für das Jahr im Dezemberbericht veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der jährlich erscheinende Bericht enthält für z. Z. rd. 2 400 Berichtsgemeinden Angaben über Zimmer und Betten in Beherbergungsbetrieben sowie über Betten in Privatquartieren nach Gemeindegruppen, Betriebsarten und Größenklassen (Stichtag: 1. April).

### 7.3: Urlaubs- und Erholungsreisen

Die jährliche Veröffentlichung bringt Zahlen über Reisen von fünf und mehr Tagen Dauer nach Reiseziel, Reisemonat, Verkehrsmittel, Unterkunftsart, ferner Angaben über Reisende und Ausgaben für Reisen.

### 7.4: Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Der Monatsbericht umfaßt alle Einreisen (einschl. Durchreisen) über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland (Straßen- und Eisenbahnübergänge, See- und Flughäfen). Außerdem wird der Reiseverkehr über die Grenze zur Deutschen Demokratischen Republik nachgewiesen. Der Dezemberbericht enthält zugleich auch das Jahresergebnis.

### 7.5: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Veröffentlichungen mit unterschiedlicher Themenstellung herausgegeben.

## Ergebnisse einmaliger Zählungen

### Handels- und Gaststättenzählung 1979

Zu den Bereichen Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe werden in mehreren Heften Ergebnisse für Unternehmen, Mehrbetriebsunternehmen sowie Arbeitsstätten veröffentlicht.

## Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979  
Güterverzeichnis für die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Ausgabe 1978

Warenverzeichnis für die Industriestatistik 1975 (alphabetische Ausgabe und systematische Ausgabe)



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (061 31) 590 94/95, erhältlich.